Fachoberschule für Tourismus und
Biotechnologie im Sanitätswesen
mit Landesschwerpunkt Ernährung

Fachcurricula

Fachrichtung Tourismus

5. Klasse

Mazziniplatz 1 39012 Meran Südtirol/Italien	Tel. +39 0473 20 12 13 Fax +39 0473 20 12 14	os-tfo.meran@schule.suedtirol.it www.fos-me.it

Inhaltsverzeichnis

Katholische Religion 3
Deutsch 16
Geschichte 20
Italienisch 23
Englisch 39
Zweite Fremdsprache: Französisch 43
Zweite Fremdsprache: Russisch 54
Zweite Fremdsprache: Spanisch 63
Betriebswirtschafts- Tourismuslehre 73
Tourismusgeografie 76
Kunst und Territorium 94
Mathematik 105
Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung 108
Bewegung und Sport 122
Gesellschaftliche Bildung 136

Katholische Religion

Fachcurriculum Katholische Religion		
Klasse: 5.	**Stundenanzahl: 1**	**Fachrichtung: Tourismus**

Kompetenzen am Ende des Trienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- **1.** das Suchen und Fragen nach Gott reflektiert zur Sprache bringen und sich mit dem trinitarischen Gott auf der Grundlage der Bibel auseinandersetzen
- **2.** Wirklichkeitszugänge von Religionen und Weltanschauungen reflektieren und ist zum respektvollen und kritischen Dialog fähig
- **3.** religiöse Leitideen und Leitbilder in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen
- **4.** in der Vielfalt der religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen das eigene Selbst- und Weltverständnis entwickeln, eigene Positionen in religiösen und weltanschaulichen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten
- **5.** religiöse Sprache und Zeugnisse, Symbole und andere religiöse Ausdrucksformen erschließen und ihre Bedeutung auf das menschliche Leben übertragen
- **6.** sich aus der Perspektive des eigenen Glaubens/der eigenen Weltanschauung mit verschiedenen Deutungen der Wirklichkeit und aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen auseinandersetzen und sie bewerten

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse:

- **1.** das Spannungsfeld zwischen Religion, Glauben und Vernunft wahrnehmen und in einen konstruktiven Gesamtzusammenhang stellen
- **2.** die Grundannahmen der christlichen Weltsicht mit alternativen Konzeptionen in lebenspraktischer Hinsicht vergleichen
- **3.** das menschliche Leben im Hinblick auf Grenzerfahrungen deuten und existenzielle Fragen in einen Gottesbezug bringen
- **4.** die Bedeutung von Religion für den Menschen und ihre Rolle in der heutigen Gesellschaft erläutern und sie kritisch reflektieren
- **5.** Reflexion von Lebenszielen und Werthaltungen im Hinblick auf eine persönliche Lebensgestaltung
- **6.** Kirche im Spannungsfeld zwischen Tradition und Reform wahrnehmen und Beteiligungsmöglichkeiten erkennen

Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien für das Triennium:

Das Lernen im Religionsunterricht ist neben der inhaltlichen Wissensvermittlung auch durch einen gewissen Prozesscharakter bestimmt. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die persönliche Religiosität der Schüler/innen in keinem Fall ein möglicher Bewertungsgegenstand ist.

Im Religionsunterricht werden in Angleichung an die Kompetenzen der Rahmenrichtlinien (1-6) die folgenden Kompetenzen in die Fachbewertung mit einbezogen:

- **Sachkompetenz** (Auseinandersetzung mit Fachinhalten);

- **Selbstreflexionskompetenz** (Verknüpfung der Inhalte mit der eigenen Biographie);

- **Interaktionskompetenz** (Berücksichtigung der verschiedenen Ebenen der Kommunikation);

- **Teamkompetenz** (Zusammenarbeit im zwischenmenschlichen Bereich);

- **Transferkompetenz** (Öffnung für globale, gesellschaftliche und kulturelle Aspekte);

- **Ganzheitliche Medienkompetenz** (Umgang mit Medien und Materialien verschiedenster Art).

Im Fach „Katholische Religion“ kann zu den Semesterenden zusätzlich eine Mitarbeitsnote vergeben werden, in der die eben genannten Kompetenzen in einer Gesamtzusammenschau einfließen.

Bevorzugte Bewertungsgegenstände im Religionsunterricht:

- Mündliche Arbeitsaufträge und Arbeitsbeiträge (Einzel,- Partner- und Gruppenarbeiten, Präsentationen, Kurzreferate);
- Meditativer Stundeneinstieg und/oder mündliche Wiederholung der vorhergehenden Unterrichtsstunde auf Grundlage schriftlich erarbeiteter Aufträge;
- Schriftliche Textstellungnahmen und Wiederholungsfragen zu ausgewählten Abschnitten der Unterrichtseinheit;
- Stellungnahmen zu Filmbeiträgen;
- Berichte über Lehrausgänge und Gastvorträge;
- Handhabung der persönlichen Arbeitsunterlagen;
- „Mitarbeits-“ bzw. „Kompetenzennote“ im oben beschriebenen Sinne.

Zugrunde liegende Bewertungsskala:

Ab dem 2. Semester des Schuljahres 2008/2009 finden laut Beschluss der Landesregierung Nr. 156 vom 26. Jänner 2009 in der Provinz Bozen im Sinne des Art. 35 des D.P.R. vom 10. Februar 1983, Nr. 89, in geltender Fassung, für die Bewertung des Faches Religion an Grund-, Mittel- und Oberschule dieselben Bestimmungen Anwendung, die auch für die Bewertung der Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler in den anderen Fächern gelten.

Die Bewertung wird ausgedrückt in „10“ (ausgezeichnete Sachkenntnis, konstante Beteiligung am Unterrichtsgeschehen, aktive Mitarbeit und engagierter Einsatz, vorbildliche Aneignung der sechs Kompetenzen);

In „*9*“ (sehr gute Kenntnisse sowie auch sehr gute Beteiligung am Unterricht, sehr gute Aneignung der sechs Kompetenzen);

in *„8“* (gute Sachkenntnis und guter Einsatz im Unterricht, gute Aneignung der sechs Kompetenzen);

in „7“ (befriedigende Leistungen, durchschnittliche Aufmerksamkeit und gelegentliche aktive Mitarbeit, zufriedenstellende Aneignung der sechs Kompetenzen);

in „6*“* (geringe Sachkenntnis, mangelnde Mitarbeit und sporadische Aufmerksamkeit, geringe Aneignung der sechs Kompetenzen)

und

in „5“ (keine bzw. äußerst geringe Sachkenntnis, keinerlei Aufmerksamkeit und Mitarbeit, mangelhafte Aneignung der sechs Kompetenzen).

Ausgangslage:
In den 5. Klassen zeigt sich bei den Schülern/inne/n mehr und mehr eine deutliche Persönlichkeitsprofilierung. Eigenständigkeit, Aufgeschlossenheit, einigermaßen kritisches Denkvermögen und eine gewisse Reife können beobachtet werden. Die Schüler/innen fordern vielfach einen partnerschaftlichen Einbezug in die ablaufenden Denk- und Lernprozesse ein. Den Schüler/inne/n sollte es auch ermöglicht werden aktiv über inhaltliche Schwerpunktakzentuierungen mitzubestimmen, vernetzt denken zu lernen und ihre eigene Welt- und Lebenssicht öffentlich darzulegen. Komplexere philosophische und theologische Fragestellungen können angegangen werden.

Spalte 1-3: = **Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion**

Spalte 4 -5:= **Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen** (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Fach: Katholische Religion	**Klasse: 5** **Fachrichtung: Tourismus**
Thema, Unterrichtseinheit: Religion, Glaube und Vernunft	**Zeitraum: 4 Stunden, September/Oktober**

Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann …	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Religion, Glaube und Vernunft im Spannungsfeld *Weltzugänge von Naturwissenschaft und Religion* *Gottesbeweise*	**im Dialog der Theologie mit der Naturwissenschaft und der Religionskritik einen eigenen begründeten Standpunkt einnehmen:** *- die Methode der Naturwissenschaften mit den theologischen Gottesbeweisen vergleichen.*	- Impulsvorträge - Textanalyse und Texterschließung - Internetrecherche mit Präsentation - Filmarbeit - Diskussionsrunden *Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm*		
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 17, 18 und 19); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Transferkompetenz, Selbstreflexionskompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				
Thema, Unterrichtseinheit: Zweifel und Kritik an Religion(en)			**Zeitraum: 2 Stunden, Oktober**	
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Religionskritik gestern und heute	**wesentliche Positionen der Religionskritik benennen und**	- Impulsvorträge - Textanalyse und		Deutsch: Postmoderne Literatur

Fehl- und Vorurteile über Religionen *Funktionen von religiösen Maßstäben und Überzeugungen*	**zwischen Religions- und Kirchenkritik unterscheiden:** *- religiöse Funktionen wahrnehmen und unterscheiden.*	Texterschließung - Internetrecherche mit Präsentation - Filmarbeit - Diskussionsrunden *Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm*		
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 16, 17, 18 und 19); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Transferkompetenz, Interaktionskompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				
Thema, Unterrichtseinheit: Philosophischer und religiöser Wahrheitsbegriff			**Zeitraum: 4 Stunden, November/Dezember**	
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Wahrheitsanspruch von Weltanschauungen und Religionen	**die Grundannahmen der christlichen Weltsicht mit alternativen Konzeptionen vergleichen, bewerten und daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ableiten:**	- Impulsvorträge - Textarbeit - Fallbeispiele - Filmbeiträge mit Diskussion	Mögliches Profilierungsthema: Ethik von Großveranstaltungen, Reisetourismus.	Geschichte: Gegenwartsbezüge, Zeitgeschichte

Schwerpunktsetzung in den monotheistischen Weltreligionen	*- sich vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes mit anderen sozial-philosophischen und ethischen Positionen auseinandersetzen.*	- Recherchearbeiten - Bibeltexte - Gastvortrag *Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm*		
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 16); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Interreligiöse Einrichtungen und Gesprächspartner vor Ort				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Transferkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				
Thema, Unterrichtseinheit: Verhältnis Gott-Mensch, Grenzerfahrungen und Botschaft von Tod und Auferstehung Jesu			**Zeitraum: 4 Stunden, Jänner/Februar**	
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Leid und Tod als existenzielle Herausforderungen *Theodizee-Frage*	**sich selbst als ein Subjekt wahrnehmen, das existenzielle Fragen stellt:**	- Stationenarbeit - Fallbeispiele - Erfahrungsberichte - Kleingruppenarbeit - Symboldidaktik		Deutsch: Gegenwartsliteratur

Christliche Jenseitstopographien *Antwortversuche der Weltreligionen*	*- christliche Vorstellungen und Hoffnungen bezüglich Leid und Tod deuten.* *- mögliche Antworten auf die Frage, warum Gott das Leid in seiner Schöpfung zulässt, benennen und eine eigene Haltung einnehmen.*	- Textarbeit - Gegenstandsmeditation *Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm*		
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 20 und 21); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien; kreative Arbeitsmaterialien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Gastvorträge zu existenziellen Themen				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Selbstreflexionskompetenz, Interaktionskompetenz, Transferkompetenz, gnzheitliche Medienkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				
Thema, Unterrichtseinheit: Religionskritik und christliche Sinnkonzepte				**Zeitraum: 3 Stunden, Februar**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Religionskritik und Sinnfrage im 20. und 21. Jh.	**die Bedeutung von Religion für den Menschen und ihre Rolle in der heutigen**	- Textarbeit - Fallbeispiele - Literarische Werke		Deutsch/ Kunstgeschichte: Exemplarische Auswahl von Texten und Bildern

Schwerpunktsetzung aus den Bereichen Philosophie, Kunst und Literatur	**Gesellschaft erläutern und sie kritisch reflektieren:** *- verschiedene Sinnangebote wahrnehmen und sie in Bezug zum eigenen Leben bringen.*	- Recherchearbeiten - Arbeit mit Bildern - Filmarbeit - Gastvortrag *Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm*		
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 16, 17, 18 und 19); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Transferkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				
Thema, Unterrichtseinheit: Menschenbilder und deren Auswirkungen			**Zeitraum: 4 Stunden, März**	
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Anthropologische Konzepte im Laufe der Geschichte *Schwerpunktsetzung 20. und 21. Jh.*	**philosophisch, psychologisch, naturwissenschaftlich und soziologisch geprägte Menschenbilder mit dem christlichen Menschenbild in Beziehung setzen:**	- Internetrecherche mit Präsentation - Filmarbeit - Biographische Ansätze - Literarische Werke - Fallbeispiele	Mögliche Vertiefung: Bezug zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen	Geschichte: Gegenwarts-geschichte

	- anthropologische Positionen und deren Vertreter/innen kennenlernen und sich damit kritisch auseinandersetzen.	- Bibelarbeit *Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm*		
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 16, 18, 19 und 22); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Interaktionskompetenz, Transferkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				
Thema, Unterrichtseinheit: Vielfalt von Lebensentwürfen, Sakramente der Ehe und Weihe			**Zeitraum: 3 Stunden, April**	
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Ehe und Weihe als Lebensentwürfe *(Christliche) Ehe im Wandel der Zeit* *Geistliche Berufungen auf dem Prüfstand*	**sich mit der Vielfalt von Lebensentwürfen als Herausforderung für die persönliche Lebensgestaltung auseinandersetzen und dabei Zugänge zu Ehe und Weihe als Sakramente der Kirche finden:** *- Aspekte verschiedener Lebensentwürfe nachvollziehen und ihnen mit Respekt begegnen.*	- Literarische Werke - Sozialstudien - Jugendumfragen - Berufungsgeschichten - Symboldidaktik - Gastvortrag - Bibelarbeit		Rechtskunde: Eherecht, Zivilehe

		Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm		
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 5); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien; Konzilstexte				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Gastvortrag zu individuellen Berufungsgeschichten				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Selbstreflexionskompetenz, Interaktionskompetenz, Transferkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				
Thema, Unterrichtseinheit: Einflussfaktoren auf zwischenmenschliche Beziehungen und Sakramente der Ehe			**Zeitraum: 3 Stunden, April/Mai**	
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Ehe und traditionelle Familie als Auslaufmodell? *Anforderungen, Schwierigkeiten und Chancen der Institutionen Ehe und Familie*	**Bedingungen gelingender menschlicher Beziehungen und den Wert von Ehe und Familie erkennen:** *- den Wert von Ehe und Familie kritisch hinterfragen und neu entdecken.*	- Literarische Werke - Sozialstudien - Jugendumfragen - Symboldidaktik - Gastvortrag - Bibelarbeit - Diskussionsrunden *Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch*		Deutsch/ Zweitsprache und Fremdsprachen: Liebesliteratur

		„Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm		
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 5); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien; ganzheitliche-kreativitätsfördernde Materialien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Selbstreflexionskompetenz, Teamkompetenz, Transferkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				
Thema, Unterrichtseinheit: Verhältnis von Kirche und Staat und Konkordate			**Zeitraum: 3 Stunden, Mai/Juni**	
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Kirche und Konkordate im Laufe der Geschichte *Schwerpunktsetzung 19. bis 21. Jh.*	**das Verhältnis von Kirche und Staat aus kirchengeschichtlicher Perspektive beschreiben:** *- unterschiedliche Modelle im Verhältnis von Religion und Staat genauer wahrnehmen, analysieren und beurteilen.*	- Lehrerimput - Textarbeit - Recherchearbeiten *Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm*		Geschichte: Vor- und Nachkriegszeit
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 1); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				

Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, Transferkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				
Thema, Unterrichtseinheit: Die Kirche und das II. Vatikanisches Konzil und Beteiligungsmöglichkeiten am kirchlichen Leben			**Zeitraum: 2 Stunden, Juni**	
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Geschichtlicher Verlauf des Konzils *Wege zum und aus dem Konzil*	**die Bedeutung des Zweiten Vatikanischen Konzils für die Kirche der Gegenwart darstellen und dazu Stellung nehmen:** *- die Fortwirkung des Konzils in der Kirche der Gegenwart kritisch reflektieren.*	- Lehrerimput - Textarbeit - Recherchearbeiten - Diskussion pastoraler Erfahrungsberichte *Weiterführende religionsdidaktische Impulse und Gedanken finden sich auch im Lehrerhandbuch zum Religionsbuch „Religion betrifft“: http://www.uni-graz.at/religion-bewegt/index.htm*		Geschichte: Nachkriegsgeschichte
Materialien; Medien, Unterlagen: Buch „Religion betrifft“ (Kapitel 1); ergänzend zum Buch erstellte Arbeitsblätter und Bildmaterial; audio-visuelle Medien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien: bevorzugter Weise Sachkompetenz, ganzheitliche Medienkompetenz				
Ausgangslage der Klasse: detaillierte Angaben im Vorspann				

Spalte 1-3: = **Schulcurriculum (70%), verbindlich für alle Fachlehrpersonen, erstellt in der Fachgruppe: Katholische Religion**

Spalte 4 -5:= **Gestaltungsspielraum (30%), Jahresplanung der Lehrpersonen** (persönlich, Arbeitsgruppe bringt Ideen, Vorschläge ein)

Mögliche Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten

Thema	Zeitraum	Dauer	Kosten
Jüdische Synagoge = Lehrausgang (Religiöser Wahrheitsanspruch)	November/Dezember	2 Stunden	Eintrittskosten
Ausländerbeirat Meran = Lehrausgang (Religiöser Wahrheitsanspruch)	November/Dezember	2 Stunden	
Krankenhausseelsorge = Gastvortrag oder Lehrausgang (Grenzerfahrungen)	Jänner/Februar	3 Stunden	Honorarspesen, Fahrtkosten
Interreligiöser Dialog durch Diözesanbeauftragte = Gastvortrag (Religionskritik, Religiöser Wahrheitsanspruch)	Jänner/Schulende	2 Stunden	Honorarspesen, Fahrtkosten
Tod und Trauer aus der Sicht von Bestatter/inne/n oder ein Alternativvortrag = Gastvortrag (Grenzerfahrungen, Sinnfragen)	Jänner/Schulende	2 Stunden	Honorarspesen, Fahrtkosten
Berufliches Selbstverständnis von Geistlichen = Gastvortrag (Berufungen)	März/Schulende	1-2 Stunden	Honorarspesen, Fahrtkosten
Eheberater/innen, Eheberatungsstelle = Gastvortrag oder Lehrausgang (Ehepastoral)	März/Schulende	2 Stunden	Honorarspesen, Fahrtkosten

Deutsch

Fachcurriculum Deutsch		
Klasse: 5.	**Stundenanzahl: 4**	**Fachrichtung: Tourismus**

Kompetenzen

Die Schülerin, der Schüler kann

- Text laut Rahmenrichtlinien S. 60f.

Thema, Unterrichtseinheit:				**Zeitraum:** **76 Stunden**
Grundlegende Inhalte	**Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten**	**Möglichkeiten didaktisch/methodischer Umsetzung**	**Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Hören und Sprechen				
Diskussionen; Prüfungsgespräche (5)	in unterschiedlichen Gesprächssituationen das eigene Wissen einbringen und den eigenen Standpunkt vertreten	Dialoge und freie Reden einüben Rollenspiele Szenische Darstellungen		

Sprechtechnik (5)	nonverbale und prosodische Elemente in ihrer Wirksamkeit erkennen und bewusst einsetzen	Rollenspiele unter Einsatz verschiedener non-verbaler Kommunikationsformen		
Präsentationstechniken (6)	mithilfe von Präsentationstechniken adressatenbezogen präsentieren			
Schreiben				
Argumentative Textsorten: freie Erörterung, literarische Erörterung (5)	In argumentativen Texten die Problemstellung gründlich von versch. Seiten beleuchten, eigene Erfahrungen und persönliche Standpunkte einbringen und differenziert begründen	Vertiefendes Einüben der einzelnen Grundfertigkeiten; Texte verfassen, Struktur erarbeiten		
Interpretation literarischer Texte und von Sachtexten (8)	Sach- und liter. Texte in ihrer stilistischen, syntaktischen und semantischen Vielseitigkeit beschreiben und beurteilen	Musterinterpretationen lesen und bearbeiten; Interpretationen verfassen; Stilmittel wiederholen	Biologische FR: Vorgänge aus der täglichen Unterrichtspraxis beschreiben (Mikroskopieren, Sezieren…) Gebrauchsanweisungen aus anderen Sprachen übersetzen (Touristische FR, CLIL)	
Journalistische Textsorten, z. B. Bericht, Kommentar, Essay, Leserbrief - Weiterführung (6)	journalistische Textsorten mit komplexem Inhalt verfassen, je nach Textsorte dabei verschiedene Standpunkt kritisch beurteilen und abwägen, eigene	mit Themenstellungen aus Abschlussprüfung arbeiten; verschiedene Printmedien vergleichen		

	Positionen darstellen, sich bewusst ironisch und mehrdeutig ausdrücken			
Lesen – Umgang mit Texten				
Lesetechniken (6)	sich über verschiedenen Lesehaltungen differenzierte Zugänge zu Texten erarbeiten	Lesetagebuch und Rezensionen verfassen Lesebiografie erstellen		
Grundzüge der literarischen Entwicklungen des 20. und 21. Jahrhunderts anhand von ausgewählten Texten (18)	Literarische und Sachtexte analysieren, textexterne Zugänge zu Texten finden Texte in historische, gesellschaftliche, kultur- sowie motivgeschichtliche Zusammenhänge einordnen	Analyse audiovisueller Medienauszüge; Medientexte aus verschiedenen Printmedien analysieren; Medienaussagen zum selben Thema vergleichen		
Südtiroler Literatur (6)	Sich mit Literatur vor Ort kritisch auseinandersetzen	Theaterbesuch; Lesungen; Verlagswesen vergleichen	Fachrichtungsspezifische Auswahl	
		Lesen und nochmals lesen; Textbeispiele und –sorten vergleichen; Texte umschreiben (z. B. Dramatisieren und szenisch darstellen) literarische Schülertexte vorlesen und besprechen	Fachrichtungsspezifische Sachtexte und literarische Texte	
Einsicht in Sprache				

Differenzierter Wortschatz, Satzbau und Stil der verschiedenen Sprachebenen (3)	Sprachebenen unterscheiden und sich sicher zwischen ihnen bewegen			
Regeln der Mündlichkeit und Schriftlichkeit (3)	Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache kennen			
Bedeutungsnuancen/Denotationen und Konnotationen von Wörtern und Wendungen (3)	Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen kennen und nutzen			
Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik (2)	das sprachliche Regelsystem kennen			
Materialien; Medien, Unterlagen:				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien				
Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:				

Geschichte
Curriculum Geschichte - Abschlussklasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- gezielt und eigenständig **historische Recherchen durchführen** sowie Elemente der Geschichtskultur identifizieren und benennen
- **historische Quellen und Darstellungen charakterisieren** und deren Erkenntniswert einschätzen
- verschiedene **Perspektiven** durch den Vergleich unterschiedlicher Quellen und Darstellungen zu Personen, Ereignissen, Prozessen und Strukturen **unterscheiden**
- durch Auswahl, Verknüpfung und Deutung historischer Sachverhalte **zu einem argumentativ begründeten Sach- und Werturteil gelangen**
- für verschiedene historische Fragen und Probleme mögliche **Lösungswege vorschlagen, begründen und beurteilen**
- die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft sowie den Wert der Autonomie für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol erkennen
- sich der Verantwortung für das Erbe, das wir übernehmen und das wir hinterlassen, stellen

Kompetenzen, Fertigkeiten	Teilthemen, Inhalte, Kenntnisse	Wichtige Begriffe, Fakten, Namen, Daten	Didaktische Umsetzung, Arbeitsformen, Aufgabenstellungen	Fächerübergreifende Aspekte
Die Geschichte Südtirols von 1918 bis heute				
Fachliche Kompetenzen: 5.1 Historische Zeugnisse und Quellen zeitlich und räumlich zuordnen, ihren Informationswert gewichten und in Zusammenhänge einbetten 5.2 Historische Prozesse und Strukturen analysieren und erklären und den Bezug zur Gegenwart herstellen 5.4 Sinnbildungsmuster in historischen Erzählungen und Erklärungen wahrnehmen 5.5 Die Zeitabhängigkeit von Erkenntnissen der Geschichtswissenschaft wahrnehmen **Tangierte übergreifende Kompetenzen**	**Verbindliche Inhalte** Der Erste Weltkrieg und Südtirol Die Abtrennung Südtirols von Österreich Südtirol unter dem Faschismus Die Option 1939 Südtirol unter dem Nationalsozialismus Südtirol nach dem Zweiten Weltkrieg: Vom Pariser Vertrag 1946 über 1957/1961 hin zum Jahre 1972	Irredentismus Mai 1915 Kriegseintritt Italiens Wilsons 14 Punkte 1919 Vertrag von Saint-Germain Oktober 1920 Annexion Südtirols 1921 Ermordung Franz Innerhofers 2. Oktober 1922 Marsch auf Bozen, 24. Oktober 1922 Marsch auf Rom	Als Darstellungstext eignet sich Forcher: Kleine Geschichte Tirols, S. 100-140 **Möglichkeiten** Oral-History: Befragung von Zeitzeugen zu verschiedenen Themen der Südtiroler Geschichte Exkursion: Faschistische Relikte in Bozen	**Tourismusgeografie:** Urlaubsdestination Südtirol **Italienisch:** Lektüre von „Eva dorme“ (Auszüge) **Rechtskunde:** Die Südtiroler Autonomie **Deutsch:** Die Südtiroler Geschichte in der Literatur

Lern- und Planungskompetenz (allgemein) Kulturelle Kompetenz: Klischees und Stereotypen erkennen und hinterfragen; kulturspezifische Unterschiede und Gemeinsamkeiten wahrnehmen und reflektieren	Die Streitbeilegungserklärung 1992 Festigung und Ausbau der Autonomie **Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen** Tourismus im 20. Jahrhundert Die Bedeutung des Tourismus in Südtirol Markierungen gesellschaftlichen Wandels Die Südtiroler Geschichte in Literatur und Film	1923 Tolomeis 32 Punkte-Programm Italienisierung Südtirols, Siegesdenkmal, Katakombenschule, Industriezone Bozen Oktober 1939 Hitler-Mussolini-Abkommen VKS, Option, Geher, Dableiber, Andreas-Hofer-Bund, Umsiedlung Operationszone Alpenvorland, SOD, Comitato di liberazione nazionale Pariser Vertrag (Gruber-Degaspari-Abkommen), Proporz, Schutzmachtfunktion Österreichs 1948 Erstes Autonomiestatut 1957 Sigmundskron „Los von Trient“ 1960 Südtirol vor der UNO 1961 Sprengstoffanschläge Neuzehnerkommission, Paket, Operationskalender 1972 Zweites Autonomiestatut 1992 Streitbeilegungserklärung		
Europa und die Welt von 1945 bis zur Gegenwart				
Methodenkompetenz: ***Schriftliche Quellen*** *vergleichen – perspektivisch sehen* **Fachliche Kompetenzen:** 5.1: Historische Zeugnisse und Quellen zeitlich und räumlich zuordnen, ihren Informationswert gewichten und in Zusammenhänge einbetten	**Verbindliche Inhalte** Flucht, Verschleppung und Vertreibung Die Entwicklung der USA von 1945 bis heute Westeuropa nach 1945 im Überblick	1947 Truman-Doktrin und Marshallplan 1949 Gründung des RGW, der Nato, der BRD und der DDR 1953 Volksaufstand in der DDR 1954 Teilung Vietnams	Ein Teil der Quellen und der Darstellung ist durch das Schulbuch vorgegeben (S. 5-12) **Möglichkeiten** Kartenarbeit: Das Ende des 2. Weltkriegs in Europa; der	**Englisch/Französisch:** Lektüre und Übersetzung von Originalquellen Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung? Betriebswirtschaft und Tourismuslehre?

5.2: Historische Prozesse und Strukturen analysieren und erklären und den Bezug zur Gegenwart herstellen 5.3: Perspektiven unterschiedlicher Akteure vergleichen und Hypothesen dazu formulieren **Tangierte übergreifende Kompetenzen** Lern- und Planungskompetenz (allgemein) Kommunikationskompetenz: Arbeits- und Lernergebnisse adressatengerecht dokumentieren und präsentieren Eigene Standpunkte vertreten und folgerichtig argumentieren Problemlösungskompetenz: Quellen sachgerecht erschließen Informationen, Fakten und unterschiedliche Positionen zu relevanten Themen vernetzen und kritisch bewerten Soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz: Sich mit gesellschaftlichen Anliegen und Fragen auseinandersetzen Informations- und Medienkompetenz: Informationen beschaffen, bewerten, auswählen, bearbeiten und präsentieren	Sowjetunion und Russland von 1945 bis heute Osteuropa nach 1945 im Überblick Konfliktfeld Naher Osten Italienische Geschichte nach 1945 **Mögliche Erweiterungen/Vertiefungen** **Methodenkompetenz:** ***Politische Dichtung/Lieder*** *deuten und vergleichen* Vietnam – Fallbeispiel eines Stellvertreterkrieges Afrika und das Erbe des Kolonialismus Entkolonialisierung und Nord-Süd-Konflikt China zwischen Revolution und Marktwirtschaft Die Entwicklung in Mittel- und Südamerika James Bond – Spionagefilme aus der Zeit des Kalten Krieges Die jugoslawische Tragödie	1955 Gründung des Warschauer Pakts 1961 Baubeginn der Berliner Mauer 1962 Oktober-November Kubakrise 1968 Niederschlagung des „Prager Frühlings“ 1973 KSZE Konferenz in Helsinki 1975 Ende des Vietnamkrieges 1979 Einmarsch sowjetischer Truppen in Afghanistan 1985 Gorbatschow wird Generalsekretär der KPdSU 1986 Atomkatastrophe in Tschernobyl 1991 2. Golfkrieg, Auflösung der Sowjetunion 2001 Terroranschläge in New York	Umbruch in Osteuropa; Entkolonialisierung Der Kalte Krieg im Spiegel der Karikatur Quellenarbeit: Herausarbeiten und vergleichen verschiedener Standpunkte Plakate aus der Zeit des Kalten Krieges analysieren und vergleichen Spielfilme als historische Quelle? – Der Vietnamkrieg im Film	Tourismusgeografie?

Italienisch

Fachcurriculum Italienisch		
Klasse: 5°	**Stundenanzahl: 4**	**Fachrichtung: Tourismus**

Competenze al termine del 5° anno:

L'alunn*, anche in previsione dell'esame di Stato, è in grado di:

- comprendere discorsi di varia lunghezza, seguire argomentazioni di una certa complessità, purché il tema sia relativamente conosciuto, nonché comprendere la maggior parte dei contenuti di fonte multimediale, di attualità e di carattere culturale, in lingua standard,
- comprendere alla lettura, globalmente e analiticamente, testi scritti su questioni d'attualità, testi letterari in lingua contemporanea, commenti e riflessioni critiche,
- interagire e mediare con registro adeguato alle circostanze, in situazioni di quotidianità personale e sociale e riguardanti l'indirizzo di studio, stabilendo anche collegamenti interdisciplinari in un lasso di tempo dato,
- esprimersi in modo chiaro e articolato su una gamma di argomenti di interesse personale, culturale, di studio e di attualità, sostenendo le proprie opinioni e il confronto con le altre,
- presentare i risultati di una ricerca avvalendosi eventualmente di strumenti multimediali,
- scrivere testi, coerenti e corsi, su argomenti vari di interesse personale, culturale, di studio e d'attualità, esprimendo anche opinioni e mettendo a confronto posizioni diverse.

Accertamenti: riproducono il modello della nuova prova di maturità (a.s. 2016/2017); la loro esecuzione prevede pertanto l'acquisizione delle abilità e competenze richieste, a livello B2, alla fine del triennio. In particolare le/i discenti dovranno essere in grado di:

- comprendere le idee principali, i dettagli e le informazioni specifiche presenti in un testo orale (ascolto) e in un testo scritto di genere letterario o non letterario (lettura);
- produrre un testo scritto appartenente a uno tra i generi testuali ampiamente in uso nella prassi quotidiana (es. email, lettera alla redazione di un giornale, intervento in un blog, ecc.) utilizzando e rielaborando informazioni date;
- produrre un testo scritto di tipo argomentativo.

Fach: ITALIANO	**Klasse: V**

				Fachrichtung: Tourismus
Thema, Unterrichtseinheit: I unità				**Zeitraum: settembre- fine ottobre** **20 ore**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Vita quotidiana, tematiche di interesse personale, di studio e di attualità Presentazioni in L2 su argomenti vari Epoca: **Il primo Novecento**: (ev. con riferimento al territorio e al contesto locale); alcuni esempi letterari. Lettura di un testo di un autore contemporaneo e/o articoli di giornale e riviste Testi con lessico specialistico inerente all'indirizzo (anche multimediali) <u>Riflessione linguistica (un argomento a scelta tra i seguenti in base al</u>	• Prendere appunti • Selezionare e riformulare le informazioni essenziali • Sintetizzare testi letterari e non • Esprimere opinioni e giudizi personali • Riferire il punto di vista di terzi • Manipolare un testo • Elaborare un testo argomentativo • Ricercare, organizzare e presentare contenuti e materiali **OBIETTIVI MINIMI** <u>Ascolto</u>: comprendere il significato globale e le informazioni specifiche di testi orali di varia lunghezza anche trasmessi dai media. <u>Comprensione scritta</u>: comprendere globalmente testi di diversa tipologia	**Strategie:** affinamento tecniche diverse di ascolto, parlato, lettura e scrittura esercitazione del parlato monologico e delle tecniche di presentazione **Possibili tipologie di esercitazione e verifica:** • sintesi • manipolazione testuale • argomentazione • griglia di comprensione • vero/falso • scelta multipla • questionario • cloze • ascolto • riesposizione globale di un testo (parlato monologico)	*Bedürfnisse der Klasse, der Schüler/innen* *Besondere Kompetenzen von Lehr-* *personen* *Aktuelle Ereignisse, Anlässe* *Muss nicht immer vorgesehen werden* • Ev. uscita didattica • Ev. lettura di classe o libro a scelta • Tema di profilo scelto dal consiglio di classe (da inserire nell'unità didattica corrispondente al periodo concordato dal consiglio di classe)	**Collegamenti interdisciplinari possibili:** BWL/ INGL/ DE: lettera di presentazione con cv; colloquio di lavoro; Marketing e pubblicità; Business del turismo; apporto del turismo straniero all'economia locale; l'imprenditoria femminile/agevolazioni, finanziamenti (Camera di Commercio di BZ); aspetti burocratici del sistema fiscale italiano (Equitalia/Agenzia delle Entrate/Uffici di riscossione/ Pignoramenti,ecc.) GEOGRAFIA: globalizzazione;

programma in fase di svolgimento): uso/ripasso dei pronomi doppi uso/ ripasso dei tempi del passato discorso indiretto coniugazione e uso del congiuntivo uso/ripasso dei connettivi periodo ipotetico della realtà, possibilità e irrealtà	Produzione orale: comunicare e interagire in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l´indirizzo di studio, esponendo le proprie opinioni, descrivere in modo efficace e chiaro anche se semplice argomenti ed esperienze tratti dalla sfera personale, di studio e sociale, riassumere e esporre i contenuti principali di un testo letterario e non. Produzione scritta: scrivere testi coerenti e coesi su argomenti di interesse personale, di studio e di attualità.	• ricostruzione del testo • esercizi diversi per il consolidamento e il reimpiego delle strutture linguistiche **Modalità di lavoro possibili:** • individuale • in coppia • in piccolo gruppo • in plenaria • drammatizzazione • gioco di ruolo	• Argomenti e situazioni comunicative a scelta tra quelli elencati: • Vacanze, escursioni e viaggi • Interessi artistici, sportivi, culturali • Fruizione dei media • Servizi • Fenomeni ed esperienze sociali e culturali • Comparazione di siti web turistici per gestione viaggi • Organizzazione di tour tematici • Organizzazione di un viaggio nel tempo con riferimenti letterari (cfr.. Storia fotografica d'Italia, LIZ) • Violenza di genere	turismo sostenibile e commercio equo ed eco sostenibile; patrimonio dell'umanità; UNESCO; percorsi fotografici sul turismo alto-atesino del passato la presenza russa in Alto Adige STORIA, TEDESCO, ARTE E RUSSO: Futurismo Arte: Primo Novecento: psicanalisi, Espressionismo, Surrealismo DIRITTO: immigrazione: differenza tra profugo e rifugiato/legislazione italiana sull'immigrazione: ius soli/diritto d'asilo; posizione dell'UE sul tema immigrazione (Schengen, Dublino, quote immigrative) STORIA: optanti e rioptanti/"Wir gingen/Ce n'andammo" di J. Zoderer INGLESE: proposta di un percorso turistico in Italia

				(genauere Planung im Jahresprogramm nach Absprache mit dem Klassenrat)

Materialien; Medien, Unterlagen:

Libro di testo in adozione: concordato con il docente

Materiali multimediali,

Vari spunti e approfondimenti nei seguenti testi, disponibili nella biblioteca dell'Istituto:

G. Delbello, M. Lesanna*, I segreti del tempo,* vol.III, ed. Il capitello, Torino 2008 (Li 8.7);

A.A.V.V.*, Spazi e problemi della geografia umana. Terra e uomini*. Ed. Bulgarini, Firenze, 2010 (Li 8.7)

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Classe, LIZ, aula informatica, cortile, Hörsaal, uscite didattiche

Fach: ITALIANO				**Klasse: V** **Fachrichtung: Tourismus**
Thema, Unterrichtseinheit: II Unità				**Zeitraum: novembre** **10 – 12 ore**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Vita quotidiana, tematiche di interesse personale, di studio e di attualità Presentazioni in L2 su argomenti vari Epoca storica: testi di carattere storico - divulgativo, inerenti all'epoca fascista: alcuni aspetti, per esempio: - Le organizzazioni giovanili e il controllo del tempo libero - Il fascismo e la donna - L'antisemitismo - L'architettura di epoca fascista in Sudtirolo - Il fascismo e la repressione delle minoranze - Fascismo e nazionalsocialismo	• Prendere appunti • Selezionare e riformulare le informazioni essenziali • Sintetizzare testi letterari e non • Esprimere opinioni e giudizi personali • Riferire il punto di vista di terzi • Manipolare un testo • Elaborare un testo argomentativo • Ricercare, organizzare e presentare contenuti e materiali **OBIETTIVI MINIMI** <u>Ascolto</u>: comprendere il significato globale e le informazioni specifiche di testi orali di varia lunghezza anche trasmessi dai media. <u>Comprensione scritta</u>:	**Strategie:** affinamento tecniche diverse di ascolto, parlato, lettura e scrittura esercitazione del parlato monologico e delle tecniche di presentazione **Possibili tipologie di esercitazione e verifica:** • sintesi • manipolazione testuale • argomentazione • griglia di comprensione • vero/falso • scelta multipla • questionario • cloze • ascolto	Bedürfnisse der Klasse, der Schüler/innen Besondere Kompetenzen von Lehr-personen Aktuelle Ereignisse, Anlässe Muss nicht immer vorgesehen werden • Ev. uscita didattica • Ev. lettura di classe o libro a scelta • Tema di profilo scelto dal consiglio di classe (da inserire nell'unità didattica corrispondente al periodo concordato dal consiglio di classe)	**Collegamenti interdisciplinari** **possibili:** BWL: lettera di presentazione con cv; colloquio di lavoro; Marketing e pubblicità; Business del turismo; apporto del turismo straniero all'economia locale; l'imprenditoria femminile/agevolazioni, finanziamenti (Camera di Commercio di BZ); aspetti burocratici del sistema fiscale italiano (Equitalia/Agenzia delle Entrate/Uffici di

Possibili collegamenti con Tedesco e Storia (vicende storiche locali) Video d'epoca e materiale multimediale Testi inerenti all'indirizzo (anche multimediali): - Articoli di attualità e riviste specialistiche <u>Riflessione linguistica (un argomento a scelta tra i seguenti in base al programma in fase di svolgimento)</u>: uso/ripasso dei pronomi doppi uso/ ripasso dei tempi del passato discorso indiretto	comprendere globalmente testi di diversa tipologia <u>Produzione orale:</u> comunicare e interagire in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l´indirizzo di studio, esponendo le proprie opinioni, descrivere in modo efficace e chiaro anche se semplice argomenti ed esperienze tratti dalla sfera personale, di studio e sociale, riassumere e esporre i contenuti principali di un testo letterario e non. <u>Produzione scritta</u>: scrivere testi coerenti e coesi su argomenti di interesse personale, di studio e di attualità	• riesposizione globale di un testo (parlato monologico) • ricostruzione del testo • esercizi diversi per il consolidamento e il reimpiego delle strutture linguistiche **Modalità di lavoro possibili:** • individuale • in coppia • in piccolo gruppo • in plenaria • drammatizzazione • gioco di ruolo	• Argomenti e situazioni comunicative a scelta tra quelli elencati: • Cooperazione internazionale • Cartografia • Immigrazione • Vacanze, escursioni e viaggi • Interessi artistici, sportivi, culturali • Fruizione dei media • Servizi • Fenomeni ed esperienze sociali e culturali • Comparazione di siti web turistici per gestione viaggi • Organizzazione di tour tematici • Organizzazione di un viaggio nel tempo con riferimenti letterari (cfr.. Storia fotografica d'Italia, LIZ) • Violenza di genere **Approfondimenti europei**: Il mito di Europa I transfrontalieri Italia-Svizzera Siti europei del patrimonio UNESCO Italiani in Europa (cervelli in fuga): Direttori d'orchestra italiani in Europa Progetti di scambio interculturale (es. Erasmus, Comenius)	riscossione/Pignoramenti,ecc.) GEOGRAFIA: globalizzazione; turismo sostenibile e commercio equo ed eco sostenibile; patrimonio dell'umanità; UNESCO; percorsi fotografici sul turismo alto-atesino del passato la presenza russa in Alto Adige STORIA, TEDESCO, ARTE E RUSSO: Futurismo Arte: Primo Novecento: psicanalisi, Espressionismo, Surrealismo DIRITTTO: immigrazione: differenza tra profugo e rifugiato/legislazione italiana sull'immigrazione: ius soli/diritto d'asilo;

coniugazione e uso del congiuntivo uso/ripasso dei connettivi periodo ipotetico della realtà, possibilità e irrealtà			Competizioni sportive europee	posizione dell'UE sul tema immigrazione (Schengen, Dublino, quote immigrative) STORIA: optanti e rioptanti/"Wir gingen/Ce n'andammo" di J. Zoderer0 INGLESE: proposta di un percorso turistico in Italia (genauere Planung im Jahresprogramm nach Absprache mit dem Klassenrat)

Materialien; Medien, Unterlagen:

Libro di testo in adozione: concordato con il docente

Materiali multimediali,

Vari spunti e approfondimenti nei seguenti testi, disponibili nella biblioteca dell'Istituto:

G. Delbello, M. Lesanna*, I segreti del tempo,* vol.III, ed. Il capitello, Torino 2008 (Li 8.7);

A.A.V.V.*, Spazi e problemi della geografia umana. Terra e uomini*. Ed. Bulgarini, Firenze, 2010 (Li 8.7)

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Classe, LIZ, aula informatica, cortile, Hörsaal, uscite didattiche

Fach: ITALIANO				**Klasse: V** **Fachrichtung: Tourismus**
Thema, Unterrichtseinheit: III Unità				**Zeitraum: dicembre – gennaio** **15 – 17 ore**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Vita quotidiana, tematiche di interesse personale, di studio e di attualità Presentazioni in L2 su argomenti vari Epoca storica: la Resistenza, la ricostruzione lettura di uno o più testi inerenti all'argomento, non necessariamente letterari Possibili attualizzazioni: - esempi contemporanei di opposizione delle donne a varie forme di dittatura - La Costituente	• Prendere appunti • Selezionare e riformulare le informazioni essenziali • Sintetizzare testi letterari e non • Esprimere opinioni e giudizi personali • Riferire il punto di vista di terzi • Manipolare un testo • Elaborare un testo argomentativo • Ricercare, organizzare e presentare contenuti e materiali **OBIETTIVI MINIMI** <u>Ascolto</u>: comprendere il significato globale e le informazioni specifiche di testi	**Strategie:** affinamento tecniche diverse di ascolto, parlato, lettura e scrittura esercitazione del parlato monologico e delle tecniche di presentazione **Possibili tipologie di esercitazione e verifica:** • sintesi • manipolazione testuale • argomentazione • griglia di comprensione • vero/falso • scelta multipla • questionario • completamento di frasi e dialoghi	*Bedürfnisse der Klasse, der Schüler/innen* *Besondere Kompetenzen von Lehr-personen* *Aktuelle Ereignisse, Anlässe* *Muss nicht immer vorgesehen werden* • Ev. uscita didattica • Ev. lettura di classe o libro a scelta • Tema di profilo scelto dal consiglio di classe (da inserire nell'unità didattica corrispondente al periodo	**Collegamenti interdisciplinari** **possibili:** BWL: lettera di presentazione con cv; colloquio di lavoro; Marketing e pubblicità; Business del turismo; apporto del turismo straniero all'economia locale; l'imprenditoria femminile/agevolazioni, finanziamenti (Camera di Commercio di BZ); aspetti burocratici del sistema fiscale

Uomini e donne scelgono la Repubblica Situazioni comunicative: Elementi di educazione civica Testi con lessico specialistico inerente all'indirizzo (anche multimediali) <u>Riflessione linguistica (un argomento a scelta tra i seguenti in base al programma in fase di svolgimento)</u>: uso/ripasso dei pronomi doppi uso/ ripasso dei tempi del passato discorso indiretto coniugazione e uso del congiuntivo	orali di varia lunghezza anche trasmessi dai media. <u>Comprensione scritta</u>: comprendere globalmente testi di diversa tipologia <u>Produzione orale:</u> comunicare e interagire in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l´indirizzo di studio, esponendo le proprie opinioni, descrivere in modo efficace e chiaro anche se semplice argomenti ed esperienze tratti dalla sfera personale, di studio e sociale, riassumere e esporre i contenuti principali di un testo letterario e non. <u>Produzione scritta</u>: scrivere testi coerenti e coesi su argomenti di interesse personale, di studio e di attualità	• riesposizione globale del testo (parlato monologico) • ricostruzione del testo • esercizi diversi per il consolidamento e il reimpiego delle strutture linguistiche **Modalità di lavoro possibili:** • individuale • in coppia • in piccolo gruppo • in plenaria	concordato dal consiglio di classe) • Cooperazione internazionale • Cartografia • Immigrazione • Vacanze, escursioni e viaggi • Interessi artistici, sportivi, culturali • Fruizione dei media • Servizi • Fenomeni ed esperienze sociali e culturali • Comparazione di siti web turistici per gestione viaggi • Organizzazione di tour tematici Organizzazione di un viaggio nel tempo con riferimenti letterari (cfr.. Storia fotografica d'Italia, LIZ • Violenza di genere	italiano (Equitalia/Agenzia delle Entrate/Uffici di riscossione/Pignoramenti,ecc.) GEOGRAFIA: globalizzazione; turismo sostenibile e commercio equo ed eco sostenibile; patrimonio dell'umanità; UNESCO; percorsi fotografici sul turismo alto-atesino del passato la presenza russa in Alto Adige STORIA, TEDESCO, ARTE E RUSSO: Futurismo Arte: Primo Novecento: psicanalisi, Espressionismo, Surrealismo DIRITTTO: immigrazione: differenza tra profugo e rifugiato/legislazione

uso/ripasso dei connettivi periodo ipotetico della realtà, possibilità e irrealtà				italiana sull'immigrazione: ius soli/diritto d'asilo; posizione dell'UE sul tema immigrazione (Schengen, Dublino, quote immigrative) STORIA: optanti e rioptanti/"Wir gingen/Ce n'andammo" di J. Zoderer INGLESE: proposta di un percorso turistico in Italia (genauere Planung im Jahresprogramm nach Absprache mit dem Klassenrat)

Materialien; Medien, Unterlagen:

Libro di testo in adozione: concordato con il docente

Materiali multimediali,

Vari spunti e approfondimenti nei seguenti testi, disponibili nella biblioteca dell'Istituto:

G. Delbello, M. Lesanna*, I segreti del tempo,* vol.III, ed. Il capitello, Torino 2008 (Li 8.7);

A.A.V.V.*, Spazi e problemi della geografia umana. Terra e uomini*. Ed. Bulgarini, Firenze, 2010 (Li 8.7)

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Classe, LIZ, aula informatica, cortile, Hörsaal, uscite didattiche

Fach: ITALIANO				**Klasse: V** **Fachrichtung: Tourismus**
Thema, Unterrichtseinheit: IV Unità				**Zeitraum: febbraio – metà marzo** **8 - 12 ore**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Vita quotidiana, tematiche di interesse personale, di studio e di attualità Presentazioni in L2 su argomenti vari Epoca storica: I consumi di massa: il lavoro, l'auto e la TV…il miracolo economico la contestazione giovanile la canzone d'autore Situazioni comunicative: Testi con lessico specialistico inerente all'indirizzo (anche multimediali)	• Prendere appunti • Selezionare e riformulare le informazioni essenziali • Sintetizzare testi letterari e non • Esprimere opinioni e giudizi personali • Riferire il punto di vista di terzi • Manipolare un testo • Elaborare un testo argomentativo • Ricercare, organizzare e presentare contenuti e materiali **OBIETTIVI MINIMI** <u>Ascolto</u>: comprendere il significato globale e le informazioni specifiche di testi	**Strategie:** affinamento tecniche diverse di ascolto, parlato, lettura e scrittura esercitazione del parlato monologico e delle tecniche di presentazione **Possibili tipologie di esercitazione e verifica:** • sintesi • manipolazione testuale • argomentazione • griglia di comprensione • vero/falso • scelta multipla • questionario • completamento di frasi e dialoghi	*Bedürfnisse der Klasse, der Schüler/innen* *Besondere Kompetenzen von Lehr-* *personen* *Aktuelle Ereignisse, Anlässe* *Muss nicht immer vorgesehen werden* • Ev. uscita didattica • Ev. lettura di classe o libro a scelta • Tema di profilo scelto dal consiglio di classe (da inserire nell'unità didattica	**Collegamenti interdisciplinari:** BWL: lettera di presentazione con cv; colloquio di lavoro; Marketing e pubblicità; Business del turismo; apporto del turismo straniero all'economia locale; l'imprenditoria femminile/agevolazioni, finanziamenti (Camera di Commercio di BZ); aspetti burocratici del sistema fiscale italiano (Equitalia/Agenzia delle Entrate/Uffici di

Riflessione linguistica (un argomento a scelta tra i seguenti in base al programma in fase di svolgimento): uso/ripasso dei pronomi doppi uso/ ripasso dei tempi del passato discorso indiretto coniugazione e uso del congiuntivo uso/ripasso dei connettivi periodo ipotetico della realtà, possibilità e irrealtà	orali di varia lunghezza anche trasmessi dai media. Comprensione scritta: comprendere globalmente testi di diversa tipologia Produzione orale: comunicare e interagire in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l´indirizzo di studio, esponendo le proprie opinioni, descrivere in modo efficace e chiaro anche se semplice argomenti ed esperienze tratti dalla sfera personale, di studio e sociale, riassumere e esporre i contenuti principali di un testo letterario e non. Produzione scritta: scrivere testi coerenti e coesi su argomenti di interesse personale, di studio e di attualità	• riesposizione globale del testo (parlato monologico) • ricostruzione del testo • esercizi diversi per il consolidamento e il reimpiego delle strutture linguistiche **Modalità di lavoro possibili:** • individuale • in coppia • in piccolo gruppo • in plenaria	corrispondente al periodo concordato dal consiglio di classe) • Cooperazione internazionale • Cartografia • Immigrazione • Vacanze, escursioni e viaggi • Interessi artistici, sportivi, culturali • Fruizione dei media • Servizi • Fenomeni ed esperienze sociali e culturali • Comparazione di siti web turistici per gestione viaggi • Organizzazione di tour tematici • Organizzazione di un viaggio nel tempo con riferimenti letterari (cfr.. Storia fotografica d'Italia, LIZ • Violenza di genere	riscossione/Pignoramenti,ecc.) GEOGRAFIA: globalizzazione; turismo sostenibile e commercio equo ed eco sostenibile; patrimonio dell'umanità; UNESCO; percorsi fotografici sul turismo alto-atesino del passato la presenza russa in Alto Adige STORIA, TEDESCO, ARTE E RUSSO: Futurismo Arte: Primo Novecento: psicanalisi, Espressionismo, Surrealismo DIRITTTO: immigrazione: differenza tra profugo e rifugiato/legislazione italiana sull'immigrazione: ius soli/diritto d'asilo; posizione dell'UE sul tema immigrazione

				(Schengen, Dublino, quote immigrative) STORIA: optanti e rioptanti/"Wir gingen/Ce n'andammo" di J. Zoderer INGLESE: proposta di un percorso turistico in Italia (genauere Planung im Jahresprogramm nach Absprache mit dem Klassenrat)

Materialien; Medien, Unterlagen:

Libro di testo in adozione: concordato con il docente

Materiali multimediali,

Vari spunti e approfondimenti nei seguenti testi, disponibili nella biblioteca dell'Istituto:

G. Delbello, M. Lesanna*, I segreti del tempo,* vol.III, ed. Il capitello, Torino 2008 (Li 8.7);

A.A.V.V.*, Spazi e problemi della geografia umana. Terra e uomini*. Ed. Bulgarini, Firenze, 2010 (Li 8.7)

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Classe, LIZ, aula informatica, cortile, Hörsaal, uscite didattiche

Fach: ITALIANO	**Klasse: V**

				Fachrichtung: Tourismus
Thema, Unterrichtseinheit: IV Unità				**Zeitraum: metà marzo – metá maggio** **16 – 18 ore**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Vita quotidiana, tematiche di interesse personale, di studio e di attualità Presentazioni in L2 su argomenti vari La società contemporanea: argomenti di attualità a scelta, per esempio: Le sfide contemporanee della globalizzazione Il sovrappopolamento La scarsità delle risorse Ricchezza e povertà La crisi economica attuale Popoli in fuga Alcuni esempi di autori contemporanei	• Prendere appunti • Selezionare e riformulare le informazioni essenziali • Sintetizzare testi letterari e non • Esprimere opinioni e giudizi personali • Riferire il punto di vista di terzi • Manipolare un testo • Elaborare un testo argomentativo • Ricercare, organizzare e presentare contenuti e materiali **OBIETTIVI MINIMI** <u>Ascolto</u>: comprendere il significato globale e le informazioni specifiche di testi orali di varia lunghezza anche trasmessi dai media.	**Strategie:** affinamento tecniche diverse di ascolto, parlato, lettura e scrittura esercitazione del parlato monologico e delle tecniche di presentazione **Possibili tipologie di esercitazione e verifica:** • sintesi • manipolazione testuale • argomentazione • griglia di comprensione • vero/falso • scelta multipla • questionario • completamento di frasi e dialoghi • riesposizione globale del testo (parlato monologico) • ricostruzione del testo	*Bedürfnisse der Klasse, der Schüler/innen* *Besondere Kompetenzen von Lehr-personen* *Aktuelle Ereignisse, Anlässe* *Muss nicht immer vorgesehen werden* • Ev. uscita didattica • Ev. lettura di classe o libro a scelta • Tema di profilo scelto dal consiglio di classe (da inserire nell'unità didattica corrispondente al periodo concordato dal consiglio di classe)	**Collegamenti interdisciplinari possibili:** BWL: lettera di presentazione con cv; colloquio di lavoro; Marketing e pubblicità; Business del turismo; apporto del turismo straniero all'economia locale; l'imprenditoria femminile/agevolazioni, finanziamenti (Camera di Commercio di BZ); aspetti burocratici del sistema fiscale italiano (Equitalia/Agenzia delle Entrate/Uffici di

Situazioni comunicative: Testi con lessico specialistico inerente all'indirizzo (anche multimediali) <u>Riflessione linguistica (un argomento a scelta tra i seguenti in base al programma in fase di svolgimento)</u>: uso/ripasso dei pronomi doppi uso/ ripasso dei tempi del passato discorso indiretto coniugazione e uso del congiuntivo uso/ripasso dei connettivi periodo ipotetico della realtà, possibilità e irrealtà	<u>Comprensione scritta</u>: comprendere globalmente testi di diversa tipologia <u>Produzione orale:</u> comunicare e interagire in situazioni di quotidianità personale, sociale e riguardanti l´indirizzo di studio, esponendo le proprie opinioni, descrivere in modo efficace e chiaro anche se semplice argomenti ed esperienze tratti dalla sfera personale, di studio e sociale, riassumere e esporre i contenuti principali di un testo letterario e non. <u>Produzione scritta</u>: scrivere testi coerenti e coesi su argomenti di interesse personale, di studio e di attualità	• esercizi diversi per il consolidamento e il reimpiego delle strutture linguistiche **Modalità di lavoro possibili:** • individuale • in coppia • in piccolo gruppo • in plenaria	• Cooperazione internazionale • Cartografia • Immigrazione • Vacanze, escursioni e viaggi • Interessi artistici, sportivi, culturali • Fruizione dei media • Servizi • Fenomeni ed esperienze sociali e culturali • Comparazione di siti web turistici per gestione viaggi • Organizzazione di tour tematici • Organizzazione di un viaggio nel tempo con riferimenti letterari (cfr.. Storia fotografica d'Italia, LIZ • Violenza di genere	riscossione/Pignoramenti,ecc.) GEOGRAFIA: globalizzazione; turismo sostenibile e commercio equo ed eco sostenibile; patrimonio dell'umanità; UNESCO; percorsi fotografici sul turismo alto-atesino del passato la presenza russa in Alto Adige STORIA, TEDESCO, ARTE E RUSSO: Futurismo Arte: Primo Novecento: psicanalisi, Espressionismo, Surrealismo DIRITTTO: immigrazione: differenza tra profugo e rifugiato/legislazione italiana sull'immigrazione: ius soli/diritto d'asilo;

Da metà maggio a fine anno scolastico: ripasso del programma				posizione dell'UE sul tema immigrazione (Schengen, Dublino, quote immigrative) STORIA: optanti e rioptanti/"Wir gingen/Ce n'andammo" di J. Zoderer INGLESE: proposta di un percorso turistico in Italia

Materialien; Medien, Unterlagen:

Libro di testo in adozione: Paolo E. Balboni, Anna Biguzzi, *Letteratura italiana per stranieri*, Ed. Guerra

Materiali multimediali,

Vari spunti e approfondimenti nei seguenti testi, disponibili nella biblioteca dell'Istituto:

G. Delbello, M. Lesanna*, I segreti del tempo,* vol.III, ed. Il capitello, Torino 2008 (Li 8.7);

A.A.V.V.*, Spazi e problemi della geografia umana. Terra e uomini*. Ed. Bulgarini, Firenze, 2010 (Li 8.7)

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Classe, LIZ, aula informatica, cortile, Hörsaal, uscite didattiche

Ausgangslage der Klasse:

Englisch

Fachcurriculum Englisch		
Klasse: 5.	**Stundenanzahl: 4**	**Fachrichtung: Tourismus**

5. Klasse Fachrichtung Tourismus

Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist und in Standardsprache gesprochen wird
- selbstständig lesen und die Haupaussagen komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, im eigenen Spezialgebiet auch Fachtexte
- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern recht gut möglich ist, sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und die eigenen Ansichten begründen und verteidigen
- zu vielen Bereichen aus ausgewählten Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben, den eigenen Standpunkt zu einem Thema erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben
- zu einer Vielzahl von Themen aus ausgewählten Interessengebieten selbstständig umfassende, klar strukturierte Texte verfassen
- Strategien und Techniken für lebenslanges Sprachenlernen anwenden und in Zukunft die fremdsprachlichen Kompetenzen erfolgreich in Privatleben, Studium und Beruf einsetzen
- durch den reflektierenden Vergleich ein erweitertes Verständnis des Eigenen und des Fremden, interkulturelle Handlungsfähigkeit und Toleranz entwickeln

Die obengenannten Kompetenzen stellen die Minimalanforderungen am Ende der 5. Klasse für die Integrationsschüler/innen mit Funktionsbeschreibung und Funktionsdiagnose mit zielgleichem Programm dar, wobei ihnen, falls notwendig angemessene Strukturierungshilfen angeboten werden.

Materialien; Medien, Unterlagen: Tourism at Work, Kopien aus verschiedenen Medien, Videos, Tageslichtprojektor, Wörterbuch

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: LIZ, Computerraum.

Fach: Englisch			**Klasse: 5. Klasse TS**	
Thema, Unterrichtseinheit: jährlich von der jeweiligen Fachlehrkraft zu planen			**Zeitraum:** ganzes Schuljahr (gegliedert in Themenbereiche/Module im Umfang von ca. 4 Wochen)	
Grundlegende Inhalte	**Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten**	**Möglichkeiten der didaktisch/methodischen Umsetzung**	**Mögliche fachrichtungsspezifische Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Themenbereiche werden jährlich je nach Klassesituation und Interesse festgelegt, bzw. fachübergreifend im Klassenrat geplant. Mögliche Inhalte: - Aktuelle Themen - Landeskundliche	Hören (*listening*): mündliche Äußerungen aus verschiedenen Medien-quellen verstehen, die sich auf vertraute und fach-richtungsspezifische Themen beziehen; Lesen (*Reading*): authentische Quellen, z.B. Fachartikeln verstehen, und Informationen, unter	Unterrichtssprache Englisch; Hörübungen mit CDs bzw. kurzen Videosequenzen; Gesamtaussage und Details erfassen und notieren, Lückentexte, Tabellen vervollständigen, *True-false*-Übungen, *matching, multiple-choice*-Übungen;	Unit 3 (Tourism at Work): „Careers in tourism“ Unit 15 (Tourism at Work): “Countryside holidays” Themen: - Trends in tourism	Zusammenarbeit mit Geografie (Landeskunde, Ländergeografie, Weltkulturerben, Nachhaltiger Tourismus, Tourismus in Südtirol) Zusammenarbeit mit Rechtskunde

Themen - Literarische Texte -Fachrichtungs-spezifische Texte - Lebenslauf und Bewerbungsgespräch	Verwendung von Hilfsmitteln entnehmen; Sprechen (*speaking*): im Alltag und im eigenen Fachgebiet weitgehend flüssig, korrekt und adressatengerecht sprechen; mündliche oder schriftliche Mitteilungen oder Texte sinngemäß und verständlich wiedergeben; Inhaltlich korrekt und strukturiert präsentieren; Fähigkeit während des Sprechens Fehler (Phonologie, Wortschatz bzw. Grammatik) zu erkennen und *ad hoc* zu korrigieren; Schreiben (*writing*): zusammenhängende Texte verfassen, Argumente anführen	*Skimming* und *Scanning*, intensives/extensives Lesen; Fachwortschatz und sinnerschließendes Lesen, Lückentexte, Tabellen vervollständigen, *True-false*-Übungen, *matching, multiple-choice*-Übungen; Dialoge und Rollenspiele; zusammenfassende Wiedergabe von Gehörtem und Gelesenem; Diskussionen in Kleingruppen und Plenum; fishbowl-Diskussionen, Debatten; Präsentationen	- Advertising and publicity - Sustainability in tourism - The importance of heritage in tourism - Managing events - Niche Tourism - Gastronomy - Cultural Tourism - Ecotourism - Hotel branding - Medical and wellness tourism	(Staatsaufbau USA, GB etc.; EU) Zusammenarbeit mit BWL (Marketing) Zusammenarbeit mit Kunstgeschichte (Monumente, Kunstwerke, Stilrichtungen) Zusammenarbeit mit Deutsch/Geschichte (relevante Themen nach 1945)

	und den eigenen Standpunkt darlegen; Adressatenbezogenes Schreiben; mündliche oder schriftliche Mitteilungen oder Texte sinngemäß und verständlich zusammenfassen; formelle und informelle Korrespondenz; Werbebroschüren im Tourismusbereich; Artikel.	Textformate für die Abschlussprüfung: Fragen zu einem Text beantworten, Beschreibung von Rundreisen, Kreuzfahrten, Stadtrundgängen, Präsentationen einer Stadt, Region und/oder Hotel. Lebenslauf, Hotel/Reisebürokorrespondenz. Bewerbungsschreiben und Motivationsschreiben. Argumentatives Schreiben (essay-writing), journalistisches Schreiben (article)		

Zweite Fremdsprache: Französisch

Fachcurriculum Fach Französisch - 5. Klasse Fachrichtung Tourismus und Sprachen

Die Entfaltung der kommunikativen Funktionen der Sprache steht im Mittelpunkt der Unterrichtsarbeit. Die grammatikalische, lexikalische und syntaktische Basis wird vertieft und ergänzt. Die Schüler sollen lernen, die französische Sprache differenziert zu verwenden. Die Entwicklung der 4 Grundfertigkeiten Hören / Sprechen / Lesen /Schreiben soll dabei zu gleichen Teilen zum Tragen kommen.

Hören

Die Schülerin, der Schüler kann

- längere Redebeiträge und Vorträge verstehen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist und in Standardsprache gesprochen wird
- die Bedeutung von unbekannten Wörtern aus dem Kontext erschließen
- kann die Hauptinformationen von Fernsehsendungen und Tonaufzeichnungen verstehen

Sprechen

Die Schülerin, der Schüler kann

- aktiv an Gesprächen teilnehmen
- in zusammenhängenden Sätzen sprechen, persönliche Anliegen, Meinungen erklären und begründen
- Erlebtes, Gehörtes und Gelesenes wiedergeben
- einen Kurzvortrag auf Französisch vorbereiten und halten

- kann Fragen beantworten und auf Feststellungen reagieren

Lesen

Die Schülerin, der Schüler kann

- die Hauptaussagen von Texten und schriftlichen Mitteilungen verstehen
- komplexere Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, verstehen
- unbekannte Wörter aus dem Textzusammenhang oder mit Hilfe einer anderen Sprache erschließen
- spezifische Informationen aus schriftlichen Materialien wie Briefen, Berichten oder Zeitungsartikel herausfiltern

Schreiben

Die Schülerin, der Schüler kann

- über vertraute, persönlich bedeutsame Themen zusammenhängende Texte schreiben und die eigene Meinung äußern
- kreative Texte verfassen
- das Wesentliche aus mündlichen und schriftlichen Quellen erfassen und wiedergeben
- den Inhalt von mündlichen oder schriftlichen Mitteilungen und Texten aus ausgewählten Interessensgebieten sinngemäß und verständlich zusammenfassen
- visuelle Vorlagen in angemessener Sprache beschreiben und kommentieren

Fach: Französisch	**Klasse: 5. Klasse, 5. Lernjahr**
Thema, Unterrichtseinheit:	**Zeitraum: September, Oktober**

Le tourisme				
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
• L'histoire du tourisme • Le tourisme de masse • Différents types de tourisme (écotourisme, tourisme durable)	• Gehörte, gelesene und medial vermittelte Informationen festhalten und wiedergeben • Texte nach Vorgaben überarbeiten • selbstständig arbeiten • Material sichten und auswerten • Informationen erfragen und geben • Vergleiche zur eigenen Lebenswelt anstellen • Sach- und Fachwortschatz verwenden	• Textverständnis- und Lesestrategien werden eingeübt • Verschiedene Text- und Präsentationsformen • Landeskundliche Realien • Die Sprechfertigkeit wird anhand von Diskussionen und Vorträgen trainiert • Erweiterung des Wortschatzes • Verbesserung der Schreibkompetenz • Hörstrategien		• TOGE • BWL • GEBIL
Thema, Unterrichtseinheit: **La Francophonie**			**Zeitraum: November/Dezember**	

Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann …	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
• Définition • La dimension mondiale de la France – le monde francophone : l'outre-mer, les DROM et les COM, la colonisation, l'économie et la population, la langue créole	• Gehörte, gelesene und medial vermittelte Informationen festhalten und wiedergeben • Texte nach Vorgaben überarbeiten • Selbstständig arbeiten • Material sichten und auswerten • Kulturelle, soziale und landeskundliche Gegebenheiten beschreiben • Weitgehend zusammenhängend eigene Standpunkte äußern • Arbeitsergebnisse zu einem überschaubaren Auftrag strukturiert präsentieren • Sach- und Fachwortschatz verwenden	• Rollenspiele (im Reisebüro) • Schülervorträge	• Planung einer Urlaubsreise in ein francophones Land	• TOGE • GES

Thema, Unterrichtseinheit: **Représentation (théâtre, musical, film) – unterrichtsbegleitende Veranstaltung nach Angebot**				**Zeitraum: Jänner, Februar**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
• Contenu • Personnages • Auteurs • Commentaire personnel	• Texte nach Vorgaben überarbeiten • Elemente der Textgestaltung erkennen • Gelesenen Texten Informationen entnehmen und wiedergeben • Authentische Sekundärtexte im Wesentlichen verstehen	• Textverständnis- und Lesestrategien werden eingeübt • Erweiterung des Wortschatzes • Verbesserung der Schreibkompetenz • Szenisches Lesen	• L'arrière-plan historique/littéraire • Travail créatif	
Thema, Unterrichtseinheit: **Système politique**				**Zeitraum: März**

Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann …	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
• Les institutions de la 5ième République • Le Président • Les partis politiques • Les élections	• Vergleiche zum ital. System herstellen • Material sichten und auswerten • Arbeitsergebnisse strukturiert präsentieren	• Gruppenarbeiten • Vorträge • Schematische Darstellung • Diskussionen		• POBI

Thema, Unterrichtseinheit: Actualité et thèmes interdisciplinaires (fächerübergreifende Themen im Klassenrat)	Zeitraum: je nach aktuellem Geschehen und in Absprache mit dem KR

Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann …	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
• Lektüre von Zeitungsartikeln und Arbeit mit Ton-und Videodokumenten über das aktuelle Weltgeschehen • Fächerübergreifende Themen, z. B. Mai 68, Bildbeschreibung (Kunst), Literatur,	• Gelesenen bzw. gehörten Texten Informationen entnehmen und wiedergeben • Aus Videodokumenten gezielt die Hauptinformationen entnehmen • Vergleiche zur eigenen Lebenswirklichkeit anstellen	• Schülervorträge • Kreatives Schreiben • Verfassen von Résumé und commentaire personnel • Diskussion		• DEU • ITA • KUNST • GES • TOGE

Nachhaltigkeit, Globalisierung, CV (Lebenslauf)	• Querverbindungen herstellen • Weitgehend zusammenhängend eigene Standpunkte äußern • Über Erfahrungen und Ereignisse berichten			

Folgende Grammatikstrukturen werden im Laufe des Schuljahres erarbeitet:

- die Pronomen y/en
- die Adverbien
- das Passiv
- gérondif und participe présent
- Satzverbindungselemente – les connecteurs logiques

Materialien; Medien, Unterlagen: • Lehrbuch „Génération pro niveau intermédiaire • Arbeitsbuch „Génération pro“ niveau intermédiaire • Zweisprachiges, bzw. einsprachiges Wörterbuch • Authentisches Material aus französischen Zeitungen, Zeitschriften, Internet u. dgl.
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen • Klassenraum, PC-Raum, Bibliothek, Küche • Externe Referenten (Muttersprachler) • Theaterbesuch

Allgemeine Bewertungskriterien der Fachgruppen 2. Fremdsprache

Die ausgewählten Lernzielkontrollen orientieren sich an den in den Fachcurricula vorgegebenen Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnissen und Inhalten. Überprüft werden sowohl komplexe Kompetenzen als auch einzelne Schwerpunkte bzw. Fertigkeiten.

Als **Minimalanforderung** muss die Schülerin/der Schüler die in den Curricula angeführten Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnisse und die damit verbundenen Inhalte annähernd erreicht haben, um dem Unterricht in der nächsten Klasse folgen zu können.

Die Schüler/innen werden am Ende des 1. und 2. Semesters mit **einer** Gesamtnote bewertet. Diese setzt sich aus den folgenden Bewertungsgrundlagen zusammen:

Eine angemessene Anzahl von Leistungskontrollen im Bereich der 4 Grundfertigkeiten und den entsprechenden Kenntnissen:

- Hören (Gesamt- oder Detailaussagen erfassen)
- Lesen (Aussprache/Intonation, Leseverständnis – Gesamt-oder Detailaussagen erfassen)
- Sprechen (miteinander sprechen und zusammenhängend sprechen, Aussprache/Intonation, Ausdruck, Wortschatz, Grammatik, Sprachstrukturen, Gesprächsstrategien, Fachwissen, präsentieren)
- Schreiben (Erfassen der Aufgabenstellung, Anwendung von grammatikalischen Sprachstrukturen, Wortschatz, Syntax, Rechtschreibung, Aufbau, Inhalt, Fachwissen)

Im Laufe eines Semesters werden alle Kompetenzbereiche laut Rahmenrichtlinien (*hören, lesen, miteinander sprechen, zusammenhängend sprechen, schreiben)* überprüft. Die Gewichtung der einzelnen Bereiche bleibt den Lehrpersonen vorbehalten. Die genannten Kompetenzbereiche können einzeln überprüft werden beispielsweise durch spezifische Leistungskontrollen in Teilbereichen wie Wortschatz und Grammatik. Es sind aber auch übergreifende Überprüfungen mehrerer Bereiche möglich, da die Kompetenzen in manchen Fällen kaum voneinander getrennt werden können.

Die Bewertung ist ein fortlaufender Beobachtungsprozess, der auch Interesse, Motivation, Mitarbeit, Lernfortschritt und das Lernverhalten im Allgemeinen berücksichtigt.

Je nach Länge und Schwierigkeitsgrad der Überprüfung kann der Prozentsatz richtiger Antworten, der für ein positives Ergebnis ausschlaggebend ist, variieren (60-80%). Die Notenskala reicht von 3 bis 10.

Bewertungsschlüssel Notenskala:

Note	**10**
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung voll erfasst und in allen Aspekten umgesetzt. Spezifische Anforderungen der verlangten Textsorte zur Gänze berücksichtigt. Überzeugende Darlegung der eigenen Meinung. Sichere Anwendung von Formen der Strukturierung. Sichere Verwendung eines Repertoires elementarer sprachlicher Mittel (Wortschatz, Idiomatik, grammatikalische Strukturen). Keine Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Sichere Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel. Kenntnisse gehen über die vermittelten Inhalte hinaus.
	Mündlicher Bereich: Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden. Unbeschwertes Eingehen auf Gesprächspartner. Durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation. Differenziertes und variables Ausdrucksvermögen. Kommunikation ist präzise, flüssig und nahezu fehlerfrei. Breites, differenziertes Repertoire sprachlicher Mittel. Klare, korrekte Aussprache und Intonation. Betonung/Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt.
Note	**9**
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung voll erfasst und in ihren wesentlichen Aspekten umgesetzt. Spezifische Anforderungen der verlangten Textsorte zur Gänze berücksichtigt. Überzeugende Darlegung der eigenen Meinung. Meist sichere Verwendung eines Repertoires elementarer sprachlicher Mittel. Nur wenige, leichte Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Meist sichere Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel.
	Mündlicher Bereich: Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt. In der Regel sichere Diskurskompetenz und der Gesprächssituation angemessen. Vorwiegend kohärente und strukturiere kommunikative Strategie erkennbar. Überwiegend treffende Formulierungen, dem GER-Referenzniveau entsprechendes Ausdrucksvermögen. Grundstrukturen sind weitgehend frei von Verstößen, Selbstkontrolle vorhanden. Klare, korrekte Aussprache und Intonation.
Note	**8**
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung erfasst und in ihren wesentlichen Aspekten umgesetzt. Spezifische Anforderungen der verlangten Textsorte im Großen und Ganzen berücksichtigt. Im Allgemeinen überzeugende Darlegung der eigenen Meinung in einfacher Form. Einfache Formen der Strukturierung erkennbar. Im Allgemeinen sichere Verwendung eines Repertoires elementarer sprachlicher Mittel. Einige leichte Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Verständlichkeit gewährleistet. Im Allgemeinen sichere Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel.

	Mündlicher Bereich: Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen. In der Regel sichere Anwendung kommunikativer Strategien, Hilfe wird u. U. benötigt. Angemessene Reaktion auf Nachfragen. Meist angemessener Partnerbezug in Gesprächen. Einfacher, aber angemessener Wortschatz; z. T. idiomatische Wendungen. Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen.
Note	**7**
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung im Allgemeinen erfasst und umgesetzt. Spezifische Anforderungen der verlangten Textsorte im Großen und Ganzen berücksichtigt. Darlegung der eigenen Meinung in einfacher Form. Einfache Formen der Strukturierung erkennbar. Eingeschränktes Repertoire elementarer sprachlicher Mittel. Mehrere leichte und einzelne gravierende Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Verständlichkeit gewährleistet. Nur vereinzelte, nicht immer sichere Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel.
	Mündlicher Bereich: Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können. Angemessene Reaktion auf Nachfragen. Hilfe wird u. U. benötigt. Einfacher Wortschatz, mehrere Ausdrucksfehler. Gelegentliche Wiederholungen. Aussprachefehler beeinträchtigen gelegentlich das Verständnis.
Note	**6**
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung im Allgemeinen erfasst und umgesetzt. Spezifische Anforderungen der verlangten Textsorte im Großen und Ganzen berücksichtigt. Darlegung der eigenen Meinung in einfacher Form. Einfache Formen der Strukturierung erkennbar. Stark eingeschränktes Repertoire elementarer sprachlicher Mittel. Viele leichte und gravierende Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Nur vereinzelte, nicht immer sichere Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel. Verständlichkeit stellenweise beeinträchtigt.
	Mündlicher Bereich: Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Meist angemessener Partnerbezug. Einfacher Wortschatz. Gelegentliche Wiederholungen und Aussprachefehler, die das Verständnis beeinträchtigen, sowie gelegentlicher Mangel an Deutlichkeit und Klarheit.
Note	**5**
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung kaum mehr erfasst und nur ansatzweise umgesetzt. Textsortenbezug kaum erkennbar, ggf. nicht überzeugende oder kaum erkennbare Darlegung der eigenen Meinung. Unzulängliches Repertoire elementarer sprachlicher Mittel. Sehr viele leichte und gravierende Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Verständlichkeit stellenweise beeinträchtigt. Kaum Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel
	Mündlicher Bereich: Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar. Sehr unselbständige unstrukturierte kommunikative Strategie. Stockende, erlahmte Kommunikation. Gespräch kann nicht ohne Hilfe fortgeführt werden. Kaum Eingehen auf den Gesprächspartner. Viele Wortschatz- und Ausdrucksfehler. Häufige Wiederholungen. Aussprache/Intonation: Mangel an Deutlichkeit und Klarheit. Aussprachefehler beeinträchtigen das Verständnis.

Note	**4**
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung nicht erfasst, einfache Formen der Strukturierung nicht erkennbar, unverständliche Texte bzw. Äußerungen aufgrund äußerst gravierender Mängel in allen sprachlichen Bereichen.
	Mündlicher Bereich: Aufgabenstellungen bzw. Vorlagen werden nicht verstanden. Auch durch zusätzliche Impulse werden keine Beiträge geliefert. Kommunikation ist nicht möglich. Ein thematischer Zusammenhang ist nicht erkennbar. Nicht Eingehen auf Gesprächspartner.
Note	**3**
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung nicht erfasst bzw. nicht erfüllt.
	Mündlicher Bereich: Aufgabenstellungen bzw. Vorlagen werden nicht verstanden bzw. nicht erfüllt. Auch durch zusätzliche Impulse werden keine Beiträge geliefert. Kommunikation ist nicht möglich. Ein thematischer Zusammenhang ist nicht erkennbar. Nicht Eingehen auf Gesprächspartner.

Die Fachgruppe

Französisch September 2021

Zweite Fremdsprache: Russisch

Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie, Meran **Fachcurriculum Russisch**		
Klasse: **5.**	Stundenanzahl: **3**	Fachrichtung: **Tourismus**

Lehrbuch: **Dialog Neue Generation Band 2** (Schülerbuch und Arbeitsheft)

Unterrichtseinheiten Urok 5

Themen und Inhalte	Kommunikative Ziele und Lernaufgaben	Interkulturelles Lernen Fachrichtungsspezifische Ergänzungen
Уро́к 5 **Дава́йте пое́дем на мо́ре!** **А** Что де́лать в таку́ю пого́ду? **Б** Куда́ пое́хать? **В** Где мо́жно лу́чше отдыха́ть?	**Lerninhalte:** - über das Wetter sprechen - sich über Freizeitaktivitäten äußern: - über Ferien- und Reiseziele sprechen; - Fahrpläne lesen und sich nach Ankunfts- und Abfahrzeit	- Wetter in Russland - Freizeitaktivitäten russischer Jugendlicher - Reiseziele in Russland - Reiserouten in Russland

	erkundigen; - ein Hotelzimmer reservieren - Reiseziele in Russland benennen, Reiserouten erstellen und präsentieren - Vorschläge zu Reisezielen unterbreiten und darauf reagieren; - über eine Reise berichten - russische UNESCO-Welterben kennenlernen - Tourismusarten: Ökotourismus in Russland (Baikalsee) **Lernziele:** - eine Präsentation zu Reisezielen in Russland erstellen - einen Sketch fortsetzen und vorführen **Dafür erwerben die SuS folgende sprachliche Mittel:** - indirekte Rede - Satzstrukturen mit потому что - Verben мочь – уме́ть - Modalverben мо́жно	- russische UNESCO-Welterben - Tourismusarten (z. B. Ökotourismus)

Weitere Themen und Inhalte variieren im Hinblick auf die Abschlussprüfung je nach Schuljahr in fächerübergreifender Zusammenarbeit mit dem Klassenrat (zum Beispiel ausgewählte Themen des aktuellen Tagesgeschehens, Südtiroler Betriebe, welche in Russland tätig sind, russische Kunst und Literatur, die Russische Föderation als Staatsgebilde u. ä.).

Die Lernunterlagen dazu werden von der Lehrperson ausgewählt bzw. erstellt.

Erreichte Kompetenzen nach dem fünften Lernjahr laut Rahmenrichtlinien

Die Schülerinnen und Schüler können…

- Kurze Texte und Gespräche verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Inhalte gesprochen wird
- Kurze, einfache Texte zu vertrauten Themen mit überwiegend bekanntem Wortschatz verstehen
- Sich in vertrauten Situationen verständigen und kurze Gespräche führen
- Über vertraute Themen sprechen, indem einfache Wendungen und weitgehend zusammenhängende Sätze verwendet werden
- Kurze, einfache Texte zu vertrauten Themen der Alltagskommunikation schreiben
- Ausgewählte Aspekte der sozialen, politischen und kulturellen Gegebenheiten des Ziellandes mit der eigenen Lebenswelt vergleichen

Fertigkeiten

Hör-/Hörsehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können…

- Alltagsgesprächen und Redebeiträgen folgen
- Aus Ton- und Videodokumenten sowie Texten und Gesprächen gezielt die Hauptinformationen entnehmen
- Das Wesentliche eines dialogischen Hörtextes zu alltäglichen und vertrauten Themen verstehen, wenn deutlich und im gemäßigten Tempo gesprochen wird

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können…

- Alltagstexten die Hauptinformation und spezifische Informationen entnehmen
- Klar gegliederte Sachtexte verstehen
- Elemente der Textgestaltung erkennen
- Sprech- und Lesetexte sinngestaltend lesen

Dialogisches Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können…

- Sich in geläufigen und überschaubaren Sprechsituationen verständigen
- Auskünfte einholen, gezielt nachfragen und einfache Informationen übermitteln
- In Diskussionen zu vertrauten Themen die eigene Meinung, Zustimmung, Ablehnung äußern und begründen

- Soziale, politische und kulturelle Gegebenheiten und einige wichtige historische Ereignisse des Zielsprachenlandes beschreiben

Monologisches Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können…

- Über Erfahrungen und Ereignisse berichten
- Weitgehend zusammenhängend eigene Standpunkte äußern
- Eine Geschichte erzählen und dabei einfache Verknüpfungen herstellen
- Textinhalte und vertraute Themen inhaltlich korrekt und strukturiert wiedergeben und zusammenfassen
- Arbeitsergebnisse zu einem überschaubaren Auftrag strukturiert präsentieren

Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können…

- Gehörte, gelesene und medial vermittelte Informationen stichwortartig festhalten
- Über vertraute Themen oder Interessensgebiete berichten und eigene Ansichten und Meinungen ausdrücken
- Einfache Sachverhalte sinngerecht in die Zielsprache übertragen
- Texte nach Vorgaben überarbeiten

Didaktisch-methodische Umsetzung (die Angaben beziehen sich auf sämtliche angeführten Inhalte des Lernjahres):

TEXTSORTEN:

– Arbeitsanweisung

– Gedicht, Lied, Märchen, Rätsel, Reim, Sprichwort

– Anzeige, Werbung

– Eintrittskarte, Hinweisschild

– Stichwortzettel

– Einladung, Glückwünsche

– Kontaktdialog

– Steckbrief, Beschreibung

– Mitteilung, Brief

– Comic, Bildbeschreibung

– einfache Sachtexte

– Zeitungsartikel

– geografische Karten

LERN- UND ARBEITSTECHNIKEN:

- Nutzung von Hilfsmitteln (Internet, Printmedien) und Nachschlagewerken;
- Üben von Strategien zu Global- und Detailverstehen mündlicher und schriftlicher Texte
- nonverbale Kommunikation zur Kompensierung von Defiziten in der Treffsicherheit des Wortschatzes
- selbstständiges Lösen von Aufgaben mit Partnern und in Gruppen
- Strukturvergleiche (De-En-Ru)
- Sprachvergleiche im Wortschatz (andere slawische Sprachen)
- Üben von Sprachmittlung („Dolmetschen“)
- Interkulturelle Vergleiche (De-En-Ru)
- Präsentationen, Sprechen vor Publikum

HÖR- und HÖR-/SEHVERSTEHEN:

Übungsformen zu den Hörtexten:

- *Globalverstehen:* selbstständiges Erschließen der Hauptaussage von Hörtexten mit Partnern und in Gruppen; Schlüsselwörter erkennen
- *Detailverstehen:* Fragen zum gehörten Text beantworten; Zuordnungsübungen;

Hörtexte /Höranlässe:

- didaktisch aufbereitetes Hörmaterial
- einfache authentische Texte
- Hörtexte in Kombination mit Schrifttexten
- angemessene Filme und Filmausschnitte

LESEN:

Leseverständnisförderung:

- *Globalverstehen:* selbstständiges Erschließen der Hauptaussage von Lesetexten mit Partnern und in Gruppen; Schlüsselwörter erkennen und markieren; Texte „überfliegen“ und nach gewünschten Informationen durchsuchen;
- *Detailverstehen:* Sprachliche Elemente und Strukturen identifizieren und Hypothesen zur Regelbildung aufstellen; Wortschatz nach bestimmten Kategorien ordnen

Übungsformen:

- einfache authentische Texte
- Lückentexte ergänzen
- Schlüsselwörter markieren
- Fragen stellen und beantworten
- Wechselseitiges Lesen und Erklären
- Kurze Zusammenfassung, auch in deutscher Sprache
- Texte und Textbausteine ordnen

SCHREIBEN:

Übungsformen zur Schreibförderung:

- Vervollständigung von Lückentexten
- (Lauf- Rücken-)Diktate
- Wörter/Texte abschreiben
- Verfassen einfacher Texte
- einfache Texte kreativ um- und ausgestalten
- Kreatives Schreiben anhand von Modelltexten oder Bildern

SPRECHEN:

Übungsformen zur Sprechförderung:

- Dialogrekonstruktionen
- Dialogpuzzles
- Bilder als Sprechanlass
- Interviews
- Freie und gesteuerte Sprechaktivitäten in Partner- oder Gruppenarbeit
- Gesteuerte Sprechaktivitäten im Stuhlkreis

Bewertungskriterien Fachgruppen Zweite Fremdsprache (Russische Sprache und Kultur)

Die Schüler*innen werden am Ende des ersten und zweiten Semesters mit einer Gesamtnote bewertet. Diese setzt sich aus einer angemessenen Anzahl von Leistungskontrollen im Bereich der Grundfertigkeiten und den entsprechenden Kenntnissen zusammen. Die zur Leistungsfeststellung und -bewertung ausgewählten Aufgabenformate überprüfen die im Fachcurriculum formulierten Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnisse und orientieren sich an den damit verbunden Inhalten. Lernzielkontrollen überprüfen sowohl komplexe Kompetenzen als auch einzelne Schwerpunkte bzw. Fertigkeiten. Die Schüler*innenleistungen können in mündlicher, schriftlicher und praktischer Form erbracht werden.

Die Semester- und Schlussbewertung basiert nicht nur auf punktuellen Leistungskontrollen, sondern schließt auch formative Aspekte wie Arbeitshaltung, Lernfortschritt, Eigenständigkeit und Selbststeuerung ein. Als Minimalanforderung müssen die Schüler*innen die im Fachcurriculum angeführten Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse und die damit verbundenen Inhalte trotz Mängel je nach Klassenstufe annähern erreicht haben, Ansätze zum eigenständigen Lernen und Problembewusstsein zeigen und somit die Voraussetzungen besitzen, dem Unterricht in der nächsten Klasse zu folgen.

Mögliche Formen der Lernzielkontrolle/Leistungsbewertung:

- Hörverständnistests (Gesamt- oder Detailaussagen erfassen)
- Leseverständnistests (Gesamt- oder Detailaussagen erfassen sowie Aussprache und Intonation beim Vorlesen)
- Textproduktionstests (inhaltliche Leistung: Aufgabenerfüllung, sprachliche Leistung: Verwendung elementarer sprachlicher Mittel wie Wortschatz, Idiomatik und elementare grammatikalische Strukturen, Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel, wenn relevant auch Fach- oder Weltwissen)
- mündliche Prüfungen (Einzel-, Partner-, Gruppenprüfungen) zur Überprüfung von Lernergebnissen einer Unterrichtssequenz: Zusammenhängendes Sprechen/An Gesprächen teilnehmen (inhaltliche Leistung: Aufgabenerfüllung, sprachliche Leistung: kommunikative Strategie/Diskurskompetenz, Ausdrucksvermögen, sprachliche Korrektheit/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel, Aussprache/Intonation)
- Leistungskontrollen im Bereich Wortschatz und Grammatik
- Einzel- und Gruppenpräsentationen, Rollenspiele und Diskussionen
- Beobachtung des Arbeits- und Lernverhaltens (Erledigung von Arbeitsaufträgen in der Klasse und zu Hause, Beteiligung am Unterrichtsgeschehen, Mitbringen von Arbeitsmaterialien, eventuell Heftführung)

Im Laufe eines Schuljahres werden alle Kompetenzbereiche laut Rahmenrichtlinien überprüft. Die genannten Kompetenzbereiche können einzeln überprüft werden, es sind aber auch übergreifende Überprüfungen mehrerer Bereiche möglich, da die Kompetenzen in manchen Fällen kaum voneinander getrennt werden können. Je nach Länge und Schwierigkeitsgrad der Überprüfung kann der Prozentsatz richtiger Antworten, der für ein positives Ergebnis ausschlaggebend ist, variieren (60%-80%). Erbringt bei einer Leistungskontrolle mehr als die Hälfte der Klasse nur ungenügende Leistungen, ist den Ursachen nachzugehen.

Die Notenskala reicht von 4 bis 10.

Bewertungsschlüssel Notenskala Schreibaufgaben:

Note	Wortschatz	Grammatik	Text	Inhalt

10	- Wortschatz umfangreich und angemessen, über die vermittelten Inhalte hinausgehend - Text durchgängig verständlich und nahezu fehlerfrei	- sehr sicherer Gebrauch der Strukturen aus den vorangegangenen Lektionen; - sichere Nutzung der Strukturen aus der aktuellen Lektion; - Text durchgängig verständlich und nahezu fehlerfrei	- sicherer Gebrauch der der Konjunktionen bzw. Pronomen aus den vorangegangenen Lektionen; - Nutzung der Konjunktionen bzw. Pronomen aus der aktuellen Lektion; - textsorten- und adressatengerecht	- alle Aspekte der Aufgabenstellung berücksichtigt; - Kenntnisse gehen über die vermittelten Inhalte hinaus - inhaltlich richtig
9	- Wortschatz umfangreich und angemessen; - Text durchgängig verständlich trotz vereinzelter Fehler	- sicherer Gebrauch der Strukturen aus den vorangegangenen Lektionen; - Nutzung der Strukturen aus der aktuellen Lektion; - Text durchgängig verständlich trotz vereinzelter Fehler	- sicherer Gebrauch der der Konjunktionen bzw. Pronomen aus den vorangegangenen Lektionen; - Nutzung der Konjunktionen bzw. Pronomen aus der aktuellen Lektion; - textsorten- und adressatengerecht	- alle Aspekte der Aufgabenstellung berücksichtigt; - inhaltlich richtig
8	- Wortschatz angemessen und reicht aus, um die Aufgabe zu bearbeiten; - Text durchgängig verständlich trotz gelegentlicher Fehler	- sicherer Gebrauch der Strukturen aus den vorangegangenen Lektionen; - Fehler bei der Nutzung der Strukturen aus der aktuellen Lektion, die das Textverstehen gelegentlich beeinträchtigen	- im Allgemeinen sicherer Gebrauch der Konjunktionen bzw. Pronomen aus den vorangegangenen Lektionen - Fehler bei der Nutzung der Verknüpfungen bzw. Pronomen aus der aktuellen Lektion, einzelne Textstellen lesen sich nicht flüssig; - überwiegend textsorten- und adressatengerecht	- alle Aspekte der Aufgabenstellung im Allgemeinen berücksichtigt; - inhaltlich im Wesentlichen richtig
7	- Wortschatz insgesamt angemessen, jedoch begrenzt; - Fehler beeinträchtigen das Textverstehen gelegentlich	- Gebrauch der Strukturen aus den vorangegangenen Lektionen; - Fehler beeinträchtigen das Textverstehen gelegentlich	- überwiegend sicherer Gebrauch der Konjunktionen bzw. Pronomen aus den vorangegangenen Lektionen; - in Teilen textsorten- und adressatengerecht	- wesentliche Aspekte der Aufgabenstellung berücksichtigt; - inhaltlich überwiegend richtig
6	- Wortschatz in Teilen angemessen, eingeschränkt; - Textverstehen in Teilen beeinträchtigt	- eingeschränkter Gebrauch der Strukturen aus den vorangegangenen Lektionen; - Fehler beeinträchtigen das Textverstehen in Teilen	- teilweise Gebrauch der Konjunktionen bzw. Pronomen aus den vorangegangenen Lektionen; - in Ansätzen textsorten- und adressatengerecht	- nur einige Aspekte der Aufgabenstellung berücksichtigt; - inhaltlich ansatzweise richtig
5	- Wortschatz vorwiegend nicht angemessen, oft fehlerhaft; - Textverstehen insgesamt erschwert	- fehlerhafter Gebrauch der Strukturen aus den vorangegangenen Lektionen; - Textverstehen insgesamt erschwert	- vereinzelter Gebrauch der Konjunktionen bzw. Pronomen aus den vorangegangenen Lektionen; - vereinzelt textsorten- und adressatengerecht	- Aufgabenstellung kaum erfüllt, vereinzelte Aspekte berücksichtigt; - inhaltlich vereinzelt richtig
4	- Wortschatz aus den vorangegangenen Lektionen nicht angemessen, stark fehlerhaft; - Textverstehen kaum möglich	- Textverstehen durch gehäufte Fehler beim (Nicht-)Gebrauch einfacher Strukturen kaum möglich	- keine Konjunktionen bzw. Pronomen; - nicht textsorten- und adressatengerecht	- Aufgabenstellung nicht erfasst; - inhaltlich falsch
	50%			**50%**

Bewertungsschlüssel Notenskala mündliche Sprachproduktion:

Note	Kommunikative Leistung	Gesprächsbeitrag	Wortschatz und Grammatik	Aussprache und Redefluss
10	- ergreift stets die Initiative: eröffnet, führt fort und beendet ein Gespräch; - stellt und beantwortet Fragen souverän; - kommunikative Absicht klar	- sehr ausführlich; - stets relevant	- Wortschatz umfangreich; geht über die vermittelten Inhalte hinaus - Gebrauch einfacher und komplexer Strukturen; - nahezu fehlerfrei	- immer klar verständlich; - flüssig
9	- ergreift stets die Initiative: eröffnet, führt fort und beendet ein Gespräch; - stellt und beantwortet Fragen souverän; - kommunikative Absicht klar erkennbar	- sehr ausführlich; - stets relevant	- Wortschatz umfangreich; - Gebrauch einfacher und komplexer Strukturen; - vereinzelte Fehler, die die Verständlichkeit nicht beeinflussen	- immer klar verständlich; - mit einigen wenigen Ausnahmen flüssig
8	- ergreift manchmal die Initiative - stellt und beantwortet Fragen; - kommunikative Absicht erkennbar	- inhaltlich vollständig; - relevant	- Wortschatz angemessen und ausreichend; - Gebrauch einfacher und zunehmend komplexer Strukturen; - gelegentliche Fehler, die die Verständlichkeit vereinzelt nicht beeinträchtigen	- meist klar verständlich; - überwiegend flüssig
7	- teilweise passiv; - beantwortet Fragen teilweise zögerlich, stellt Fragen zögerlich; - kommunikative Absicht nicht sofort erkennbar und muss erschlossen werden	- inhaltlich größtenteils vollständig; - größtenteils relevant	- Wortschatz größtenteils angemessen und ausreichend; - größtenteils sicherer Gebrauch einfacher Strukturen und gelegentlich komplexer Strukturen; - Fehler beeinträchtigen die Kommunikation gelegentlich	- größtenteils verständlich; - in Teilen flüssig
6	- passiv; - beantwortet Fragen zögerlich; - kommunikative Absicht in Ansätzen erkennbar	- inhaltlich in Teilen vollständig; - teilweise angemessen	- Wortschatz in Teilen angemessen; - teilweise sicherer Gebrauch einfacher Strukturen; - Fehler beeinträchtigen die Kommunikation teilweise	- teilweise verständlich; - stockend
5	- sehr passiv: Pausen; - beantwortet Fragen sehr zögerlich; - kommunikative Absicht kaum erkennbar	- Inhalt in Ansätzen gegeben; - in Ansätzen angemessen	- eingeschränkter Wortschatz; - fehlerhafter Gebrauch einfacher Strukturen; - Kommunikation in Ansätzen möglich	- in Ansätzen verständlich; - sehr stockend, braucht viel Bedenkzeit
4	- beantwortet Fragen nicht; - kommunikative Absicht nicht erkennbar	- Inhalt nicht gegeben; - inhaltlich nicht angemessen	- sehr eingeschränkter und fehlerhafter Wortschatz; - Grammatik nicht erkennbar; - Kommunikation nicht möglich	- nicht verständlich; - spricht nicht

Zweite Fremdsprache: Spanisch

Fachcurriculum Spanisch - Kompetenzen am Ende der 5.Klasse

Die Entfaltung der kommunikativen Funktionen der Sprache steht im Mittelpunkt der Unterrichtsarbeit. Die grammatikalische, lexikalische und syntaktische Basis wird vertieft und ergänzt. Die Schüler sollen lernen, die spanische Sprache differenziert zu verwenden. Die Entwicklung der 4 Grundfertigkeiten Hören/Sprechen/Lesen/Schreiben soll dabei zu gleichen Teilen zum Tragen kommen.

Hören

Die Schüler*innen können:

- längere Redebeiträge und Vorträge verstehen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist und in Standardsprache gesprochen wird
- die Bedeutung von unbekannten Wörtern aus dem Kontext erschließen
- die Hauptinformationen von Fernsehsendungen und Tonaufzeichnungen verstehen

Sprechen

Die Schüler*innen können:

- aktiv an Gesprächen teilnehmen
- in zusammenhängenden Sätzen sprechen, persönliche Anliegen, Meinungen erklären und begründen
- Erlebtes, Gehörtes und Gelesenes wiedergeben
- einen Kurzvortrag auf Spanisch vorbereiten und halten
- Fragen beantworten und auf Feststellungen reagieren

Lesen

Die Schüler*innen können:

- die Hauptaussagen von Texten und schriftlichen Mitteilungen verstehen
- komplexere Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, verstehen
- unbekannte Wörter aus dem Textzusammenhang oder mit Hilfe einer anderen Sprache erschließen

- spezifische Informationen aus schriftlichen Materialien wie Briefen, Berichten oder Zeitungsartikel herausfiltern

Schreiben

Die Schüler*innen können:

- über vertraute, persönlich bedeutsame Themen zusammenhängende Texte schreiben und die eigene Meinung äußern
- kreative Texte verfassen
- das Wesentliche aus mündlichen und schriftlichen Quellen erfassen und wiedergeben
- den Inhalt von mündlichen oder schriftlichen Mitteilungen und Texten aus ausgewählten Interessensgebieten sinngemäß und verständlich zusammenfassen
- visuelle Vorlagen in angemessener Sprache beschreiben und kommentieren

Fach: Spanisch				**Klasse: 5. Klasse, 5. Lernjahr**
Thema, Unterrichtseinheit: **El turismo en España y los países latinoamericanos**				**Zeitraum: September, Oktober**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
• Turismo en España y en los países LA (Lugares de interés como sitios UNESCO…) • Repaso de los diferentes tipos de turismo	• Gehörte, gelesene und medial vermittelte Informationen festhalten und wiedergeben • Texte nach Vorgaben überarbeiten • selbstständig arbeiten	• Textverständnis- und Lesestrategien werden eingeübt • Verschiedene Text- und Präsentationsformen • Landeskundliche Realien	• Organizar un viaje a un país hispanohablante (Eine Reise in ein spanischsprachiges Land planen)	• TOGE • BWL • GEBIL • GESCH

(ecoturismo, turismo de deporte, de cultura…)	• Material sichten und auswerten • Informationen erfragen und geben • Vergleiche zur eigenen Lebenswelt anstellen • Sach- und Fachwortschatz verwenden	• Diskussionen und Vorträgen • Erweiterung des Wortschatzes • Verbesserung der Schreibkompetenz • Hörstrategien		

Thema, Unterrichtseinheit: **El español en el mundo y su historia**			**Zeitraum: November/Dezember**	
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
• la difusión del español en el mundo • la historia de Hispanoamérica: (descubrimiento del Nuevo Mundo, colonización e impacto actual)	• Gehörte, gelesene und medial vermittelte Informationen festhalten und wiedergeben • Texte nach Vorgaben überarbeiten • Selbstständig arbeiten • Material sichten und auswerten	• Schülervorträge • Dokumentarfilme • Relevante Texte • Vorträge		• TOGE • GESCH. • KUNST

• momentos importantes en la historia de España	• Kulturelle, soziale und landeskundliche Gegebenheiten beschreiben • Weitgehend zusammenhängend eigene Standpunkte äußern • Arbeitsergebnisse zu einem überschaubaren Auftrag strukturiert präsentieren • Sach- und Fachwortschatz verwenden			

Thema, Unterrichtseinheit: **Literatura, teatro y lengua (*Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten*)**				**Zeitraum: Januar**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
• Trabajo con una pieza de teatro/musical • Lectura de una obra de un autor hispanohablante	• Texte nach Vorgaben überarbeiten • Elemente der Textgestaltung erkennen	• Textverständnis- und Lesestrategien werden eingeübt • Erweiterung des Wortschatzes		

(España o América del Sur) • Repaso de la gramática más importante	• Gelesenen Texten Informationen entnehmen und wiedergeben • Authentische Sekundärtexte im Wesentlichen verstehen	• Verbesserung der Schreibkompetenz • Szenisches Lesen • Analyse von literarischen Texten		
Thema, Unterrichtseinheit: **El mundo político en los países hispanohablantes (ES y LA)**			**Zeitraum: Februar-März**	
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
• la dictatura y la vuelta a la democracia en España • la estructura del estado español y el mundo político en España: partidos y regiones autónomas (ES vs IT) • “problemas” independistas (País Vasco, Cataluña vs. Südtirol)	• Vergleiche zum ital. System herstellen • Material sichten und auswerten • Arbeitsergebnisse strukturiert präsentieren	• Gruppenarbeiten • Vorträge • Schematische Darstellung • Diskussionen		• POBI • GEBI • GESCH. • RWK

• Dictadores y conflictos en América del Sur				

Thema, Unterrichtseinheit: **Temas actuales y interdisciplinarios**				**Zeitraum: April-Mai**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
• Lektüre von Zeitungsartikeln und Arbeit mit Ton- und Videodokumenten über das aktuelle Weltgeschehen • Fächerübergreifende Themen, z.B. Nachhaltigkeit, Globalisierung.. • Wiederholung wichtiger Kompetenzen für Arbeitswelt und Studium (Lebenslauf, Bewerbungsschreiben…)	• Gelesenen bzw. gehörten Texten Informationen entnehmen und wiedergeben • Fächerübergreifende Zusammenhänge schließen und formulieren • Einen Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben auf Spanisch verfassen	• Schülervorträge • Kreatives Schreiben • Diskussion		• DEU • ITA • GESCH • TOGE

Materialien; Medien, Unterlagen:

- Zweisprachiges, bzw. einsprachiges Wörterbuch
- Authentisches Material aus spanischen Zeitungen, Zeitschriften, Internet u. dgl.
- Buch *„Adelante Intermedio*“ zur Wiederholung und Festigung der wichtigen grammatikalischen Strukturen

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen
• Klassenraum, PC-Raum, Bibliothek, • Externe Referenten (Muttersprachler) • Theaterbesuch

Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie

mit Landesschwerpunkt Ernährung

Allgemeine Bewertungskriterien Fachgruppe Spanisch

Die ausgewählten Lernzielkontrollen orientieren sich an den in den Fachcurricula vorgegebenen Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnissen und Inhalten. Überprüft werden sowohl komplexe Kompetenzen als auch einzelne Schwerpunkte bzw. Fertigkeiten.

Als **Minimalanforderung** muss die Schülerin/der Schüler die in den Curricula angeführten Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnisse und die damit verbundenen Inhalte annähernd erreicht haben, um dem Unterricht in der nächsten Klasse folgen zu können.

Die Schüler/innen werden am Ende des 1. und 2. Semesters mit **einer** Gesamtnote bewertet. Diese setzt sich aus folgenden Bewertungsgrundlagen zusammen:

Eine angemessene Anzahl von Leistungskontrollen im Bereich der vier Grundfertigkeiten und den entsprechenden Kenntnissen:

- Hören
- Lesen
- Miteinander sprechen und zusammenhängend sprechen (Aussprache/Intonation, Ausdruck, Wortschatz, Grammatik, Sprachstrukturen, Gesprächsstrategien)
- Schreiben (Anwendung von grammatikalischen Sprachstrukturen und Wortschatz, Syntax, Rechtschreibung, Aufbau, Inhalt)

Im Laufe eines Semesters werden alle Kompetenzbereiche laut Rahmenrichtlinien (*hören, lesen, miteinander sprechen, zusammenhängend sprechen, schreiben)* überprüft. Die Gewichtung der einzelnen Bereiche bleibt der Lehrperson vorbehalten. Die genannten Kompetenzbereiche können einzeln überprüft

werden, es sind aber auch übergreifende Überprüfungen mehrerer Bereiche möglich, da die Kompetenzen in manchen Fällen kaum voneinander getrennt werden können.

Die Bewertung ist ein fortlaufender Beobachtungsprozess, der auch Interesse, Motivation, Lernfortschritt und das Lernverhalten im Allgemeinen sowie die Mitarbeit berücksichtigt.

Dazu können folgende Elemente herangezogen werden: Beteiligung am Unterrichtsgeschehen; Erledigung von Arbeitsaufträgen in der Klasse und zu Hause; eventuell Heftführung; Mitbringen von Arbeitsmaterialien.

Die Notenskala reicht von 3 bis 10, die Gewichtung der einzelnen Noten kann je nach Schwierigkeitsgrad variieren.

Fachgruppe Spanisch **September 2021**

Bewertungsschlüssel Notenskala:

Note	**10**
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung voll erfasst und in allen Aspekten umgesetzt. Spezifische Anforderungen der verlangten Textsorte zur Gänze berücksichtigt. Überzeugende Darlegung der eigenen Meinung. Sichere Anwendung von Formen der Strukturierung. Sichere Verwendung eines Repertoires elementarer sprachlicher Mittel (Wortschatz, Idiomatik, grammatikalische Strukturen). Keine Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Sichere Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel. Kenntnisse gehen über die vermittelten Inhalte hinaus.
	Mündlicher Bereich: Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden. Unbeschwertes Eingehen auf Gesprächspartner. Durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation. Differenziertes und variables Ausdrucksvermögen. Kommunikation ist präzise, flüssig und nahezu fehlerfrei. Breites, differenziertes Repertoire sprachlicher Mittel. Klare, korrekte Aussprache und Intonation. Betonung/Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt.
Note	**9**
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung voll erfasst und in ihren wesentlichen Aspekten umgesetzt. Spezifische Anforderungen der verlangten Textsorte zur Gänze berücksichtigt. Überzeugende Darlegung der eigenen Meinung. Meist sichere Verwendung eines Repertoires elementarer sprachlicher Mittel. Nur wenige, leichte Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Meist sichere Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel.

	Mündlicher Bereich: Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt. In der Regel sichere Diskurskompetenz und der Gesprächssituation angemessen. Vorwiegend kohärente und strukturiere kommunikative Strategie erkennbar. Überwiegend treffende Formulierungen, dem GER-Referenzniveau entsprechendes Ausdrucksvermögen. Grundstrukturen sind weitgehend frei von Verstößen, Selbstkontrolle vorhanden. Klare, korrekte Aussprache und Intonation.
Note	**8**
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung erfasst und in ihren wesentlichen Aspekten umgesetzt. Spezifische Anforderungen der verlangten Textsorte im Großen und Ganzen berücksichtigt. Im Allgemeinen überzeugende Darlegung der eigenen Meinung in einfacher Form. Einfache Formen der Strukturierung erkennbar. Im Allgemeinen sichere Verwendung eines Repertoires elementarer sprachlicher Mittel. Einige leichte Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Verständlichkeit gewährleistet. Im Allgemeinen sichere Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel.
	Mündlicher Bereich: Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen. In der Regel sichere Anwendung kommunikativer Strategien, Hilfe wird u. U. benötigt. Angemessene Reaktion auf Nachfragen. Meist angemessener Partnerbezug in Gesprächen. Einfacher, aber angemessener Wortschatz; z. T. idiomatische Wendungen. Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen.
Note	**7**
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung im Allgemeinen erfasst und umgesetzt. Spezifische Anforderungen der verlangten Textsorte im Großen und Ganzen berücksichtigt. Darlegung der eigenen Meinung in einfacher Form. Einfache Formen der Strukturierung erkennbar. Eingeschränktes Repertoire elementarer sprachlicher Mittel. Mehrere leichte und einzelne gravierende Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Verständlichkeit gewährleistet. Nur vereinzelte, nicht immer sichere Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel.
	Mündlicher Bereich: Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können. Angemessene Reaktion auf Nachfragen. Hilfe wird u. U. benötigt. Einfacher Wortschatz, mehrere Ausdrucksfehler. Gelegentliche Wiederholungen. Aussprachefehler beeinträchtigen gelegentlich das Verständnis.
Note	**6**
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung im Allgemeinen erfasst und umgesetzt. Spezifische Anforderungen der verlangten Textsorte im Großen und Ganzen berücksichtigt. Darlegung der eigenen Meinung in einfacher Form. Einfache Formen der Strukturierung erkennbar. Stark eingeschränktes Repertoire elementarer sprachlicher Mittel. Viele leichte und gravierende Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Nur vereinzelte, nicht immer sichere Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel. Verständlichkeit stellenweise beeinträchtigt.

	Mündlicher Bereich: Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar. Meist angemessener Partnerbezug. Einfacher Wortschatz. Gelegentliche Wiederholungen und Aussprachefehler, die das Verständnis beeinträchtigen, sowie gelegentlicher Mangel an Deutlichkeit und Klarheit.
Note	**5**
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung kaum mehr erfasst und nur ansatzweise umgesetzt. Textsortenbezug kaum erkennbar, ggf. nicht überzeugende oder kaum erkennbare Darlegung der eigenen Meinung. Unzulängliches Repertoire elementarer sprachlicher Mittel. Sehr viele leichte und gravierende Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. Verständlichkeit stellenweise beeinträchtigt. Kaum Verwendung elementarer textstrukturierender Mittel
	Mündlicher Bereich: Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar. Sehr unselbständige unstrukturierte kommunikative Strategie. Stockende, erlahmte Kommunikation. Gespräch kann nicht ohne Hilfe fortgeführt werden. Kaum Eingehen auf den Gesprächspartner. Viele Wortschatz- und Ausdrucksfehler. Häufige Wiederholungen. Aussprache/Intonation: Mangel an Deutlichkeit und Klarheit. Aussprachefehler beeinträchtigen das Verständnis.
Note	**4**
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung nicht erfasst, einfache Formen der Strukturierung nicht erkennbar, unverständliche Texte bzw. Äußerungen aufgrund äußerst gravierender Mängel in allen sprachlichen Bereichen.
	Mündlicher Bereich: Aufgabenstellungen bzw. Vorlagen werden nicht verstanden. Auch durch zusätzliche Impulse werden keine Beiträge geliefert. Kommunikation ist nicht möglich. Ein thematischer Zusammenhang ist nicht erkennbar. Nicht Eingehen auf Gesprächspartner.
Note	**3**
	Schriftlicher Bereich: Aufgabenstellung nicht erfasst bzw. nicht erfüllt.
	Mündlicher Bereich: Aufgabenstellungen bzw. Vorlagen werden nicht verstanden bzw. nicht erfüllt. Auch durch zusätzliche Impulse werden keine Beiträge geliefert. Kommunikation ist nicht möglich. Ein thematischer Zusammenhang ist nicht erkennbar. Nicht Eingehen auf Gesprächspartner.

Betriebswirtschafts- Tourismuslehre

Fachcurriculum Betriebswirtschaftslehre für das Schuljahr 2021-2022

5. KlasseFachrichtung Tourismus

Kompetenzen / Ziele aus den Rahmenrichtlinien

Die Schülerin, der Schüler kann:

- Die den Arbeitsmarkt einschätzen und sich für einen Arbeitsplatz bewerben.
- Die Betriebsarten im Tourismussektor analysieren und deren Unternehmensphilosophie erkennen.
- Die touristischen Besonderheiten im lokalen Sektor einschätzen.
- Touristische Angebote für Betriebe und Gebiete gestalten und geeignete Vermarktungsstrategien entwerfen.
- Sich in der Fachsprache korrekt ausdrücken.
- Fachtexte und Berichte zu touristischen Themen kritisch hinterfragen und dazu die eigene Meinung äußern.
- Einen Business Plan erstellen und analysieren.

Unterrichtseinheit: Arbeitsmarkt und Bewerbung	
Grundlegende Inhalte / Kenntnisse	**Fertigkeiten, Fähigkeiten**
Arbeitsmarktentwicklung, Bewerbung	Der Schüler/die Schülerin kann: - Die Lage am Arbeitsmarkt einschätzen. - Bewerbungsunterlagen ausarbeiten und Bewerbungsgespräche durchführen.
Unterrichtseinheit: Businessplan und lokale Entwicklungspolitik	
Grundlegende Inhalte / Kenntnisse	**Fertigkeiten, Fähigkeiten**
Businessplan und lokale Entwicklungspolitik	Der Schüler/die Schülerin kann einen Businessplan in Abstimmung mit der lokalen Entwicklungspolitik. ausarbeiten

Unterrichtseinheit: Marketing	
Grundlegende Inhalte / Kenntnisse	**Fertigkeiten, Fähigkeiten**
Strategische Planung Operative Planung Eventmanagement Qualitätsmanagement im Tourismussektor	Der Schüler/die Schülerin kann: - Leitbild und Unternehmensstrategien lokaler Tourismusbetriebe analysieren. - Marketingstrategien und Marketingplan für ein Tourismusgebiet entwerfen. - touristische Angebote für Teilmärkte gestalten. - die Organisation und Durchführung von Events planen. - Qualitätssicherungssysteme beschreiben.

Unterrichtseinheit: Jahresabschluss	
Grundlegende Inhalte / Kenntnisse	**Fertigkeiten, Fähigkeiten**
Jahresabschluss	Der Schüler/die Schülerin kann den Jahresabschluss eines Tourismusbetriebes erstellen und interpretieren.

Unterrichtseinheit: Prozessmanagement	
Grundlegende Inhalte / Kenntnisse	**Fertigkeiten, Fähigkeiten**
Operative Planung Prozessmanagement, Kennzahlen Reporting, Abweichungsanalyse	Der Schüler/die Schülerin kann: - eine operative Planung durchführen. - Geschäftsprozesse überwachen und mit geeigneten Kennzahlen analysieren. - Abweichungsanalyse durchführen und Verbesserungsprozesse ableiten

Unterlagen: Zeitungsberichte, Fachbücher, Internet

Meran, den 01.09.2021

Für die Fachgruppe BWL: Sigrid Gruber

Tourismusgeografie

Fachcurriculum Kulturgeografie		
Klasse: 5.	**Stundenanzahl: 2**	**Fachrichtung: Tourismus mit Schwerpunkt Euregio**

Fach: Kulturgeografie	**5. Klasse** **Fachrichtung: TS_EU**
Thema, Unterrichtseinheit: **Tourismus und Globalisierung**	**Zeitraum:** September - Dezember

Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann …	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
Merkmale der Globalisierung **Chancen und Risiken der Globalisierung**	Der Schüler kann die Chancen und Risiken der Globalisierung diskutieren. Er kann den Einfluss der Globalisierung auf den Tourismus reflektieren.	• Kurzfilme zur Globalisierung • Textanalyse (auch **CLIL**) • Kurze Partner-/Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation zu tourismus-geografischen	**Profilierung:** Incoming-Tourismus: Aktuelle Tendenzen im internationalen Tourismus, v.a. im Bereich Kommunikation und Technologie	**Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit RK, Geschichte und Religion: Globalisierungs-problematik**

Aktuelle Tourismustrends **Globale Verkehrsnetze und Verkehrsknotenpunkte: der Flugverkehr**	Der Schüler kann die neuesten Trends im Tourismussektor erkennen (Reisetendenzen in der globalisierten Welt). Der Schüler kann die Bedeutung und Verflechtung des globalen Flugverkehrs darlegen	Aspekten der Globalisierung • **Evtl. kurzer Lehrausgang (eigene Stunden): „QR-Ralley durch die Kurstadt Meran", fächerübergreifend mit Kunst und Territorium, Geschichte oder einem Sprachfach** • Kurze Partner-/Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation (Plakatgestaltung/PPP) zu verschiedenen Teilbereichen des internationalen Flugverkehrs, z.B. Low Cost-Airlines, Airline-Allianzen • Internetrecherche (v.a. Bilder) mit Präsentationen zur besseren Veranschaulichung einzelner Fachinhalte • Fachtextanalyse mit Fragenkatalog zu Fachbegriffen und	**Profilierung:** Outgoing-Tourismus: Internationaler Flugverkehr, (Drehkreuz-)Flughäfen, Hub and Spokes, Flugverbindungen, Billigflüge, Flugallianzen	**Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit RK und Geschichte: internationale Organisationen** **Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit BWTL und Englisch: aktuelle Trends im Tourismus** **CLIL:** Die beschriebenen Kompetenzen dieser Unterrichtseinheit werden z.T. auch in der Fremdsprache Englisch bzw. in der Zweitsprache Italienisch erworben.

Globale Veränderungen des Klimas: Nachhaltige Lösungsansätze	Der Schüler kann globale Klimaveränderungen analysieren und Lösungsansätze im Bereich Flugverkehr entwickeln.	fachlichen Zusammenhängen • Geografische Fachthemen (Einzelarbeit): individuelle Vertiefung zum Themenbereich „Veränderung des Klimas und der Biosphäre“ • Dokumentarfilm zu den globalen Klimaveränderungen • PPP zum Thema Klimawandel • Internetauftritt verschiedener Anbieter des „Fairen Fliegens“: Atmosfair, MyClimate, … • Berechnen von Kompensationsbeträgen • Emissionsrechtehandel der EU, auch im Flugverkehr	**Profilierung:** Outgoing-Tourismus: Atmosfair, Emissionsrechtehandel der EU	**Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit RK: Regelungen zum Schutz der Umwelt, EU-Recht**
Materialien; Medien, Unterlagen: Diercke-Weltatlas, Südtiroler Schulatlas für Geografie und Geschichte, Lern- und Dokumentarfilme (LIZ und YouTube), Handbuch zum Diercke-Weltatlas, Fachliteratur aus dem LIZ, aktuelle Fachtexte aus Reisezeitschriften, Broschüre des Touriseums zur Sonderausstellung „Urlaub 2.0“, Internetadressen von Billigfluglinien und von Anbietern des „Fairen Fliegens“ (Atmosfair und MyClimate), Internetauftritt des NaBu				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Computerraum, LIZ, Hörsaal, Lehrausgang (eigene Stunden): „QR-Ralley durch die Kurstadt Meran“				

Fach: Kulturgeografie	**5. Klasse** **Fachrichtung: TS_EU**
Thema, Unterrichtseinheit: # Internationaler Tourismus	**Zeitraum:** Dezember - März

Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Aktuelle weltweite Tourismusströme und wichtige Tourismusregionen	Der Schüler kann Tourismusstatistiken (auch in englischer Sprache) als Informationsquelle verwenden, sodass er die aktuellen Tourismusströme selbständig nachvollziehen und globale Markttendenzen erkennen kann. Der Schüler kann sich im Raum orientieren: er kann die wichtigsten weltweiten Tourismusregionen (Quell- und Zielgebiete) topografisch einordnen.	• Interpretation thematischer Karten • Quellentextanalyse, u.a. zur Entwicklung des internationalen Tourismus • Evtl. Lernzirkel mit Beiträgen aus Fischer Weltalmanach und aktuellen Reisezeitschriften • Internetrecherche: UNWTO-Tourism Highlights **(CLIL)** • Lesen und Auswerten von aktuellen Statistiken und Berichten der UNWTO **(CLIL)** • Topografische Einordnung weltweiter Tourismusregionen • Stumme Karte	**Profilierung:** Outgoing-Tourismus: Aktueller Welttourismus – Tourismusströme, wichtige Tourismusdestinationen weltweit	**CLIL:** Die beschriebenen Kompetenzen dieser Unterrichtseinheit werden z.T. auch in der Fremdsprache Englisch oder in der Zweitsprache Italienisch erworben.

Internationale touristische Zielgebiete: Standortfaktoren	Der Schüler kann die Standortfaktoren internationaler Zielgebiete analysieren. Er kann die Bedeutung lokaler Ressourcen (z.B. typischer einheimischer Produkte) für den internationalen Tourismus darlegen.	• Geografische Fachthemen (Einzelarbeit): individuelle Vertiefung zum Themenbereich „Aktueller weltweiter Tourismus“ • Wiederholung des Begriffs „Standortfaktoren“ (3TS) • Atlasarbeit • Bildbände, Reiseführer, Reisekataloge und Reisezeitschriften zu wichtigen internationalen Tourismusdestinationen • Internet: Werbeauftritt von Tourismus-destinationen analysieren **(CLIL)** • Filmdokumentationen (evtl. mit Analyse von Klischees) • Bildrätsel und Power-Point-Präsentationen zur Visualisierung • Auswahl der Zielgebiete entsprechend der Schwerpunktsetzung im aktuellen Jahresprogramm (z.B. je Reiserouten der	**Profilierung:** Outgoing-Tourismus: Touristische Standortfaktoren aktueller weltweiter Tourismusregionen	**Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit BWTL und Englisch: Touristisches Angebot, Tourismusmarketing** **Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Kunst: Ressourcen eines Gebietes und**

		UNESCO-Welterben, je Fallbeispiele für Tourismusarten, siehe nachfolgende Unterrichtseinheiten) • Quellentextanalyse mit Atlasarbeit • Gruppenpuzzle und Austausch zu verschiedenen Tourismusarten im Plenum/in Kleingruppen • Geografische Fachthemen (Einzelarbeit): individuelle Vertiefung zum Themenbereich „Tourismusarten“, z.B. Safaritourismus, Hochzeitstourismus, Abenteuertourismus, Kreuzfahrttourismus, …		**Kulturgüter von touristischem Interesse, Museen der Welt** **Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Französisch/ Spanisch/Russisch: französische Überseegebiete/ Standortfaktoren Spanien/Russland**
	Der Schüler kennt verschiedene Tourismus-arten in außereuropäischen Räumen und kann sie miteinander vergleichen.			**Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Englisch, Italienisch und Französisch/ Spanisch/Russisch: Fallbeispiele für Tourismusarten**

Tourismusarten: **ausgewählte Fallbeispiele**	Der Schüler kann die Entwicklung von	• Fachtextanalyse mit Fragenkatalog zu Fachbegriffen und fachlichen Zusammenhängen • Fallbeispiele weltweit • Filmdokumentationen • Exkurs zum Fairen Reisen: Internetrecherche „Fair-Reisen“ zum Verhalten des Sanften Touristen • Diskussion in Kleingruppen: Wie fair verreise ich? (Tourismusbewusstsein) • Geografische Fachthemen (Einzelarbeit): individuelle Vertiefung zum Themenbereich „Tourismus in Entwicklungsländern“	**Profilierung:** Outgoing-Tourismus: Tourismusarten weltweit, Fallbeispiele	**Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit BWTL: Geschäfts- und Kongress-tourismus (MICE)** **Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Kunst: Städtetourismus, Metropolen der Welt** **Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit BuSport: Sport-, Gesundheits- und Abenteuertourismus** **Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Geschichte, Religion und Französisch /Spanisch: aktuelle Themen zu Entwicklungs- und Schwellenländern**

Tourismus als Entwicklungschance: Tourismus in Schwellen- und Entwicklungsländern	Tourismusräumen in weniger entwickelten Ländern analysieren. Er kann positive und negative Folgen abwägen.		**Profilierung:** Outgoing-Tourismus: Touristische Zielgebiete in Schwellen- und Entwicklungsländern	
Materialien; Medien, Unterlagen: Diercke-Weltatlas, Südtiroler Schulatlas für Geografie und Geschichte, Fischer Weltalmanach, Praxis Geografie, Handbuch zum Diercke-Weltatlas, Reisezeitschriften (Abenteuer Reisen, Geosaison), Internetseite der UNWTO mit den aktuellen Veröffentlichungen zum Welttourismus, Reisekataloge, stumme Karten, aktuelle Liste der wichtigsten weltweiten Tourismusregionen nach UNWTO, selbst erstellte und laufend zu erweiternde Bild-Rätsel zu weltweiten Tourismusdestinationen, Power-Point-Präsentationen zur Veranschaulichung, Bildbände (LIZ und Bibliothek der Lehrperson), Dokumentarfilme, Schulbücher für den bilingualen UR, Schulbuch „Vernetzungen – Tourismusgeografie“, Internetseiten zum Fairen Reisen, zu Werbeauftritten von Tourismusdestinationen, zu Fallbeispielen, zu Tourismusarten weltweit				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Computerraum, LIZ, Hörsaal				

Fach: Kulturgeografie				**5. Klasse** **Fachrichtung: TS_EU**
Thema, Unterrichtseinheit: # UNESCO-Welterben (einschl. Reiserouten)				**Zeitraum:** November/Dezember, fallweise im 2. Semester, April/Mai
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
UNESCO-Welterbe: Weltnatur- und Weltkulturgüter ○ UNESCO ○ Arten von Welterben ○ Kriterien	Der Schüler kann mit dem Begriff „Welterbe“ umgehen. Der Schüler kann die Bedeutung der UNESCO-Welterben als Standortfaktoren für den Tourismus erkennen und erläutern.	• Fachliteratur, Aktualisierung im Internet auf der Website der UNESCO **(CLIL)** • Geografische Fachthemen (Einzelarbeit): individuelle Vertiefung zum Themenbereich „UNESCO-Welterbe in Gefahr: ein aktuelles Beispiel“	**Profilierung**: Outgoing-Tourismus: UNESCO-Weltkulturerbe und UNESCO-Weltnaturerbe in verschiedenen Regionen weltweit	**Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Kunst und Territorium: Maßnahmen zum Schutz von Kulturgütern**
UNESCO-Welterbestätten **von globaler Bedeutung**	Der Schüler erkennt die Einmaligkeit der Natur- und	• Topografischer Überblick: wichtige, weltweit bekannte UNESCO-Weltkultur- und Weltnaturerben (Atlasarbeit, Google maps, stumme Karte, PPP der Lehrperson) • Visualisierung anhand von Reisezeitschriften,		**Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Kunst und Territorium, Russisch/Spanisch/**

○ Landschaftliche, kunsthistorische und völkerkundliche Schätze der Erde	Kulturschätze der Welt und kann ihre Vielfalt darlegen. Der Schüler kann einzelne Welterben genauer beschreiben, ihre Einzigartigkeit herausstellen sie topografisch einordnen.	Bildbänden, Reisekatalogen und Schüler-PPP vergangener Schuljahre • Filmdokumentationen • Rechercheauftrag zu den Weltkultur- und Weltnaturerbestätten (Einzelarbeit, je Schüler 2 Welterben): Fachliteratur und Reiseführer im LIZ, weitere Fach- und Schulbücher, Reisezeitschriften, Reisekataloge, Internetrecherche **(CLIL)** • Einarbeiten der Rechercheergebnisse in die Planung der Reiserouten (siehe folgendes Teilthema) • Partner- oder Kleingruppenarbeit • Einarbeiten der Rechercheergebnisse zu den UNESCO-Welterben (Einzelarbeit, siehe voriges Teilthema) in die Planung gemeinsamer Reiserouten (je Kontinent oder Teilbereiche davon) • Topografische Einordnung (Atlas, Google maps)		**Französisch, Englisch, Italienisch: Bedeutende Weltkultur-/naturerben der UNESCO** **CLIL:** Die beschriebenen Kompetenzen dieser Unterrichtseinheit werden z.T. auch in der Fremdsprache Englisch und in der Zweitsprache Italienisch erworben.

Kulturell und landschaftlich interessante Reiserouten **weltweit**	Der Schüler kann kulturell und landschaftlich interessante Reiserouten entwickeln: Er kann eigenständig in Reiseportalen/Reiseführern recherchieren, Informationen zur Planung einer Reise gewinnen und diese strukturieren. Der Schüler kann Landkarten, Flugfinder, Routenplaner und Hotelbuchungsportale als Hilfsmittel für die Entwicklung einer Reiseroute einsetzen.	• Internetrecherche: Reiseportale, Flug- und Reiseangebote von Reiseveranstaltern, Hotelbuchungs- und Mietwagenportale • Arbeit mit Reiseführern und Reisekatalogen • Arbeit mit Landkarten, Straßenkarten, Flugfindern und Routenplanern (Internet) • Analyse von Klima- und Vegetationszonenkarten sowie Klimadiagrammen (Wiederholung der 1TS!) • Präsentationen, auch in englischer Sprache **(CLIL)** • Evtl. fächerübergreifende klassenübergreifende Präsentation mit Kunst/Territorium oder Englisch	**Profilierung:** Outgoing-Tourismus: Planung von kulturell und landschaftlich interessanten Reiserouten weltweit	**Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Englisch und Kunst/Territorium: Planung von kulturell bedeutsamen touristischen Routen** **Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Betriebswirtschaft/ Tourismuslehre: Touristische Angebote für Gebiete gestalten**

	Der Schüler kann die entworfene Reise auch ansprechend präsentieren. Der Schüler kann sich im Raum orientieren: er kann die vorgestellten Reiserouten topografisch einordnen.			

Materialien; Medien, Unterlagen: Schulbuch „Geografie für Touristiker“ mit Karten, Schulbuch „Vernetzungen – Tourismusgeografie“, Internetauftritte von UNESCO-Welterben und entsprechenden Tourismusregionen, Reiseführer mit Karten und Fachbücher (u.a. im LIZ), Fachliteratur, Reisebücher und Reisezeitschriften zu UNESCO-Welterben, Reisekataloge, Google maps, Atlas, stumme Karten, Internet-Lernspiele (z.B. GEO-Wissenstest), Bildmaterial zu UNESCO-Welterben, Dokumentarfilme zu UNESCO-Welterben, PPP zu weltweit bedeutenden UNESCO-Welterben, Atlanten, Schulbücher für den bilingualen UR, www.unesco.org, Schülerpräsentationen vergangener Schuljahre, Internetseiten von Reiseveranstaltern, Internetauftritte von Tourismusregionen und Reiseveranstaltern, Hotelbuchungsportale, Reiseportale und Flugfinder im Internet, Routenplaner im Internet, Land- und Straßenkarten, Klima- und Vegetationszonenkarten sowie Klimadiagramme, Filmdokumentationen zu den vorgestellten Reiserouten und zur Destination der Maturareise

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Evtl. Vorbereitung der Maturareise ins europäischen Ausland, Computerraum, LIZ, Hörsaal

Fach: Kulturgeografie				**5. Klasse** **Fachrichtung: TS_EU**
Thema, Unterrichtseinheit: **Nachhaltiger Tourismus**				**Zeitraum:** März - April
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Naturlandschaft und Tourismus: **Ökologische Folgen touristischer Nutzung**	Der Schüler kann die Bedeutung der Naturfaktoren und der Naturlandschaft für den Tourismus im außereuropäischen Raum erkennen. Der Schüler kann die Zusammenhänge zwischen touristischer Nutzung und ökologischen Folgen aufzeigen.	• Beschreibung und Interpretation von Karikaturen • Fachtextanalyse mit Fragenkatalog zu Fachbegriffen und Zusammenhängen • Filmdokumentationen • Internetforen zu Auswirkungen des Tourismus auf die Umwelt: Bildbeschreibung und Bildanalyse • Strukturmodell zu Ursachen und Folgen des Problemfeldes Tourismus - Natur • Fachwissen mit Erlebniswelt und Vorwissen der Schüler verzahnen	**Profilierung**: Tourismus und seine ökologischen Folgen	**Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Italienisch und Englisch: Ökologische Folgen des Tourismus** **CLIL:** Die beschriebenen Kompetenzen dieser Unterrichtseinheit werden z.T. auch in der Fremdsprache Englisch bzw. der Zweitsprache Italienisch erworben

Nachhaltiger Tourismus im außereuropäischen Raum ○ Fallbeispiele	Ausgehend von den Kenntnissen und Einsichten zum Massentourismus (4TS_EU) entwickelt der Schüler Verständnis für alternative Tourismusformen. Insbesondere kann der Schüler Strategien für einen nachhaltigen Tourismus aufzeigen. Der Schüler kann nachhaltige Tourismuskonzepte beschreiben und diskutieren.	• Wiederholung 4TS_EU im Plenum: Alternative Tourismusformen • Fallbeispiele: Topografie mit Atlas, Google maps, Reisekarten • Fallbeispiele: Internetrecherche zu Projekten und Zielgebieten, Werbeanzeigen, Prospekte, Filmdokumentationen, evtl. Power-Point-Präsentation • Reiseführer und Reisezeitschriften, (bilinguale) Schulbücher, Fachliteratur, Praxis Geografie) **(CLIL)** • Vergleich verschiedener Beispiele nachhaltiger Tourismuskonzepte im Gruppenpuzzle • Geografische Fachthemen (Einzelarbeit): individuelle Vertiefung zum Themenbereich „Nachhaltiger Tourismus“, z.B. Costa Rica, Township-Tourismus, Solidaritätsbesuche, …	**Profilierung**: Nachhaltiger Tourismus **Profilierung:** Outgoing-Tourismus: Fallbeispiele für nachhaltige Tourismuskonzepte weltweit	**Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Betriebswirtschafts- und Tourismuslehre, Italienisch, Englisch, Russisch/Spanisch/ Französisch: Fallbeispiele Nachhaltiger Tourismus**

Materialien; Medien, Unterlagen: Schulbuch „Vernetzungen – Tourismusgeografie“, bilinguale Schulbücher, Schulhefte der 4TS, Karikaturen zum Konfliktfeld Tourismus - Natur, Schulbuch „Geografie für Touristiker“ mit Karten, Filmdokumentationen, Bildmaterial zur Landschaftsbeeinträchtigung durch Tourismus (Internetforen), Atlas, Google maps, Land- und Reisekarten, stumme Karten, Reiseführer zu Fallbeispielen mit Karten, Reisebücher und Reisezeitschriften (LIZ), Praxis Geografie, Fachliteratur zu nachhaltigen Tourismuskonzepten (u.a. im LIZ), Internetauftritt nachhaltiger (Tourismus-) Projekte, Werbematerial aus Reisekatalogen				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Computerraum, LIZ, Hörsaal				

Fach: Kulturgeografie	**5. Klasse** **Fachrichtung: TS_EU**
Bewertung: **Bewertungsgrundlagen, Kompetenzen und Kompetenzstufen**	

Bewertungsgrundlagen bzw. Beobachtungen:

Die Lehrperson wählt geeignete Bewertungsgrundlagen bzw. Beobachtungen für den eigenen Unterricht aus:

- Schriftliche Tests (offene Fragen, Multiple Choice, grafische Darstellungen und Bilder, stumme Karten, kurze Problemstellung, Fallbeispiel, …)
- Mündliche Prüfungsgespräche (Lehrinhalte mit Kompetenzen, fallweise auch nur Topografie)
- Schülerreferate mit verschiedenen Präsentationstechniken (schriftlich und mündlich)
- Mitarbeit und persönlicher Einsatz im Unterricht
- Arbeitsaufträge in Einzelarbeit (Hausaufgaben, Arbeitsblätter, Stationenarbeit, …)

- Gruppen- und Partnerarbeiten
- Teamkooperation: Einsatz bei Gruppen- und Partnerarbeiten
- Strukturmodelle zu Ursachen und Folgen eines Problemfeldes, Bildanalyse
- (Pro-und-Contra-) Diskussionen, Podiumsdiskussionen, Rollen- und Planspiele
- Interpretation von Thematischen Karten, Statistiken, Tabellen und Diagrammen
- Internet- und Bibliotheksrecherche
- „Schüler als Reiseleiter“ bei der Kulturfahrt

Kompetenzen (5. Klasse):

Die Schülerin, der Schüler kann

- Chancen und Risiken der Globalisierung diskutieren und deren Einfluss auf den Tourismus reflektieren
- die neuesten Trends im Tourismussektor aufzeigen
- die Bedeutung und Verflechtung des globalen Flugverkehrs darlegen
- Lösungsansätze zu den globalen Klimaveränderungen im Bereich Flugverkehr entwickeln

- Tourismusstatistiken selbständig analysieren und somit aktuelle weltweite Tourismusströme nachvollziehen
- die Standortfaktoren internationaler Zielgebiete analysieren
- verschiedene Tourismusarten in außereuropäischen Räumen vergleichen
- die Entwicklung von Tourismusräumen in weniger entwickelten Ländern analysieren sowie positive/negative Folgen abwägen

- die Bedeutung der UNESCO-Welterben als Standortfaktoren für den Tourismus erkennen
- einzelne Welterben genauer beschreiben, ihre Einzigartigkeit herausstellen und sie topografisch einordnen
- kulturell und landschaftlich interessante Reiserouten entwickeln

- die Zusammenhänge zwischen touristischer Nutzung und ökologischen Folgen aufzeigen
- nachhaltige Tourismuskonzepte beschreiben und diskutieren

- selbständig aus traditionellen sowie computergestützten Medien gewonnene geografisch relevante Informationen strukturieren, zielorientiert analysieren und bedeutsame Einsichten herausarbeiten
- insbesondere typisch geografische Arbeitsmittel (digitale/traditionelle topografische und thematische Karten, statistische Daten wie Tabellen/Diagramme, Flugfinder und Routenplaner) als Informationsquellen nutzen
- geografische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache erläutern, in ihren Zusammenhängen erklären sowie überzeugend präsentieren
- sich im Gespräch mit anderen über geografische Sachverhalte in korrekter Fachsprache austauschen und über diese Auseinandersetzung neue Fragestellungen entwickeln
- unterschiedliche Interessen und Werte, die für das menschliche Handeln bestimmend sind, erkennen sowie raumbezogene Sachverhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Gesellschaft und die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen

Bewertung nach Kompetenzstufen:

Kompetenzstufe 1

Die Schülerin, der Schüler kann

- Sachverhalte in einfacher Fachsprache wiedergeben
- sich bei Diskussionen mit einzelnen fachlich angemessenen Beiträgen einbringen
- Sachinformationen aus Medien (z.B. aus einfachen Texten und Abbildungen) gewinnen
- grundlegende geografische Sachverhalte in einfacher Fachsprache präsentieren
- geografische Arbeitsmethoden beschreiben
- Informationen aus Statistiken ablesen und aufzählen, auflisten
- Karten lesen und beschreiben
- einfache raumbezogene Sachverhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Gesellschaft beschreiben

Kompetenzstufe 2

Die Schülerin, der Schüler kann

- Sachverhalte in korrekter Fachsprache erklären
- Kernaussagen, Besonderheiten und Gesetzmäßigkeiten herausstellen
- fachliche Zusammenhänge aufzeigen und erläutern
- sich bei Diskussionen aktiv und fachlich konstruktiv in Fachsprache einbringen
- selbständig aus Medien gewonnene Sachinformationen logisch strukturieren
- geografische Sachverhalte in korrekter Fachsprache präsentieren
- geografische Arbeitsmethoden anwenden
- Statistiken auswerten und erklären
- Karteninhalte erklären
- raumbezogene Sachverhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Gesellschaft erläutern und ansatzweise beurteilen

Kompetenzstufe 3

Die Schülerin, der Schüler kann

- anspruchsvolle Sachverhalte in korrekter Fachsprache erörtern und beurteilen
- fachliche Zusammenhänge problembezogen analysieren und reflektieren
- gewonnene Erkenntnisse auf andere Fachbereiche transferieren
- fachlich relevante Argumente in einer Diskussion begründend und zielorientiert formulieren
- bei Diskussionen eigene Lösungsansätze für ein Problem finden und neue Fragestellungen entwickeln
- selbständig aus Medien gewonnene Sachinformationen kritisch hinterfragen und hinsichtlich ihrer Aussagekraft bewerten
- komplexe geografische Sachverhalte in korrekter Fachsprache überzeugend und fächerübergreifend präsentieren
- geografische Arbeitsmethoden vergleichen und Erkenntniswege reflektieren
- Statistiken interpretieren und hinsichtlich ihrer Aussagekraft kritisch beurteilen
- Karteninhalte analysieren und interpretieren
- raumbezogene Sachverhalte hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Gesellschaft mit vernetztem Fachwissen selbständig beurteilen

Kunst und Territorium

Fachcurriculum Kunst und Territorium		
Klasse: 5	**Stundenanzahl: 2**	**Fachrichtung: Tourismus**

Thema, Unterrichtseinheit: Bedeutende Kunstrichtungen der Malerei des 20. Jahrhunderts				**Zeitraum:** 1.-2. Semester
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**

Begriffe • Die Moderne • Die Avantgarde Malerei • Fauvismus • Expressionismus (Brücke u. Blaue Reiter) • Kubismus • Futurismus • Dadaismus • Surrealismus • Bauhaus • Realismen der 20er Jahre • Neue Sachlichkeit, Novecento, amerik. Realismus • Abstrakter Expressionismus • Pop Art • Land Art • Graffiti Kunst	• den Begriff Moderne und Avantgarde in Bezug zur Kunst definieren • Grundgedanken, Stilbegriffe, Künstlerpersönlichkeiten, Techniken, Gestaltungsmittel erkennen und benennen • exemplarische Bildwerke benennen. . 	• Lehrervortrag • Unterrichtsgespräch • Arbeit in Kleingruppen • Internet Recherche • Digitale Präsentation • Referate • Bildbeschreibung		Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Deutsch – Geschichte, Italienisch, Französisch, Russisch

Fachcurriculum Kunst und Territorium

Klasse: 5	Stundenanzahl: 2	Fachrichtung: Tourismus

Thema, Unterrichtseinheit:	Zeitraum:
Kunst im öffentlichen Raum	2. Semester

Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann …	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
• Verknüpfung von Kunst und Natur • Kunst im alpinen Raum • Kunstgärten und Kunstparks • Kunst im urbanen Raum • Kunstwege	• die Landschaft als Ort der Begegnung zwischen Natur und Kunst erkennen • die Beziehung zwischen Kunst, Natur und Nachhaltigkeit erkennen • Gestaltungsmittel erkennen und unterscheiden • lokale, nationale und internationale Beispiele benennen • Künstlerpersönlichkeiten benennen	• Lehrervortrag • Internetrecherche • Unterrichtsgespräch • Arbeit in Kleingruppen • Digitale Präsentation • Referate	Exkursion zu lokalen und regionalen Beispielen	Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Tourismusgeografie

Fachcurriculum Kunst und Territorium

Klasse: 5	Stundenanzahl: 2	Fachrichtung: Tourismus

Thema, Unterrichtseinheit:	Zeitraum:
Moderne Städte, ihre Räume, die Bedeutung ihrer Besonderheiten für den Städtetourismus	2. Semester

Grundlegende Inhalte	Der Schüler/die Schülerin kann …	Didaktisch/methodische Umsetzung	Erweiterung/Vertiefung	Fachübergreifende Hinweise
• Moderne Städte und ihre Stadträume • Elemente der Stadtgestaltung -Plätze, Bauwerke, Promenaden, Alleen, Boulevards, Brücken, Gärten und Parks, Monumente, historische und innovative Bauwerke • Innovative und nachhaltige Stadentwicklungsprojekte	• kann verschiedene Elemente der Stadtgestaltung erkennen • die innere Strukturierung einer Stadt mit unterschiedlicher Charakteristika erkennen und ihre Bedeutung für den Städtetourismus erkennen	• Lehrervortag • Selbständige Erarbeitung von Inhalten • Partner- oder Kleingruppenarbeit • Plakatgestaltung • Referate		Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Tourismusgeografie

• Kunstevents, Kunstmessen, Kunstschauen	• verschiedene Bautypen unterscheiden • kennt innovative Stadtentwicklungsprojekte			

Fachcurriculum Kunst und Territorium		
Klasse: 5	**Stundenanzahl: 2**	**Fachrichtung: Tourismus**

Thema, Unterrichtseinheit: Wichtige Kunstmuseen der Welt und Sammlungen				**Zeitraum:** 1. Semester
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**

• Kunstmuseen in aller Welt • Kunst begegnen und Kunst erleben – aktuelle Ausstellungen • Sammlungen und Schätze in Kunstmuseen • Das Museion in Bozen	• das Museum als Orte Kultureller Bildung erkennen • das Museum als Ort der sinnlichen Auseinandersetzung mit Themen und Inhalten erkennen • Kunstmuseen und ihre Sammlungen benennen • Das Museion als lokales Beispiel für die Auseinandersetzung mit moderner und zeitgenössischer Kunst erkennen und benennen	Lehrervortrag Unterrichtsgespräch Museumsbesuch Selbständige Erarbeitung von Inhalten		Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit Sprachenfächern und Tourismusgeografie
Materialien; Medien, Unterlagen: Literatur, Internet, DVD				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				

Fachcurriculum Kunst und Territorium

Klasse: 5	Stundenanzahl: 2	Fachrichtung: Tourismus

Thema, Unterrichtseinheit: Kulturgutschutz				**Zeitraum:** Mai - Juni
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Wertvolles kulturelles Erbe retten und erhalten Amt für Denkmalpflege der autonomen Provinz Südtirol	• die Bedeutung der kulturellen Vielfalt erkennen und über die Wichtigkeit der kulturellen Zeugen unserer Vergangenheit reflektieren • die Restaurierung und Konservierung von Kunst- und	Internetrecherche Externe Referenten		

Stiftungen zur Erhaltung des Kulturgutes Lokale Institute	Kulturgütern als wichtigen Beitrag zum Kulturgutschutz erkennen • lokale Institute (Südtiroler Burgeninstitut, Landesdenkmalamt) und ihre Aufgaben benennen			
Materialien; Medien, Unterlagen: Literatur, Internet, DVD				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				

5. Klasse - Kunst und Territorium

Bewertung – Kompetenzen - Bewertungskriterien

Beobachtung bzw. Bewertungsgrundlagen

- Schriftliche Tests (offene Fragen, Multiple – Choice, stumme Karten)
- Prüfungsgespräche
- Hausaufgaben
- Mitarbeit im Unterricht
- Partner- und Gruppenarbeiten
- Teamkooperation (Mitarbeit bei Partner- und Gruppenarbeiten)
- Internet- und Bibliotheksrecherche
- Graphische und inhaltliche Ausarbeitung von Power Point Präsentationen
- Grafische und inhaltliche Gestaltung von Plakaten und Broschüren
- Bildbeschreibung
- Schülerreferate mit verschiedenen Präsentationstechniken
- Anwendung der Fachsprache
- Graphisch- malerische Wiedergabe von Kunstwerken

Kompetenzen

Die Schülerin, der Schüler kann

- Bedeutende künstlerische Strömungen der Kunst des 20. Jahrhunderts erkennen
- Wichtige Künstlerpersönlichkeiten und exemplarische Kunstwerke erkennen
- Orte von bedeutendem kunsthistorischem Interesse, die in das Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen worden sind benennen
- Moderne Städte und die Bedeutung ihrer Besonderheiten für den Städtetourismus erkennen
- Wichtige Museen der Welt und Sammlungen benennen
- Selbständig aus computergestützten Medien gewonnene Informationen strukturieren und Einsichten herausarbeiten

- Kunsthistorische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache erläutern, in ihren Zusammenhängen erklären sowie überzeugend präsentieren

Bewertungskriterien – Grundlagen

- Note 10
  Einwandfreie Beherrschung die Lerninhalte, eigenständiges Herstellen von Zusammenhängen, produktives Einbringen im Unterricht, Fleiß und Beständigkeit, Beherrschung der Fachsprache

- NOTE 9
  Beherrschung der Lerninhalte in hohem Maße, selbständiges Herstellen von Zusammenhängen, Fleiß und Beständigkeit, Beherrschung der Fachsprache

- NOTE 8
  Eindeutiges Erreichen der festgelegten Lernziele, eigenständiges Denken mit persönlichen Beiträgen, konsequente Mitarbeit, Herstellung von Zusammenhängen, Einbringung der Fachsprache

- NOTE 7
  Erfüllung der Anforderungen zum großen Teil, Erfassung von Wesentlichem, teilweise korrekte Anwendung der Fachsprache,

- NOTE 6
  Teilweise Erreichung der Lernziele, wenig Ansätze zu eigenständigem Denken und Arbeiten, ausreichende Fachkenntnisse und Problembewusstsein

- NOTE 5
  Lückenhafte Kenntnisse der Lerninhalte, mangelhaftes Grundwissen und teils mangelhafte Aneignung er vorgegebenen Kompetenzen, ungenügende Leistungen, Nichterfüllung der Mindestanforderungen

- NOTE 4
  Schwerwiegend ungenügende Leistungen, völlig ungenügende Kenntnisse, schwerwiegende Mängel in der Aneignung vorgegebener Kompetenzen, kaum vorhandenes Grundlagenwissen

Mathematik

Fachcurriculum Mathematik		
Klasse: 5.	**Stundenanzahl: 3**	**Fachrichtung: Tourismus**

Thema, Unterrichtseinheit:			**Zeitraum: 3h/Woche**	
Kenntnisse	***Fertigkeiten*** Die Schüler können	***Kompetenzen***	**Mögliche, fachrichtungsspezifische Erweiterung / Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Relationen und Funktionen				
● Differentialquotient ● Ableitungsregeln: Wiederholung und Erweiterung; Produktregel Quotientenregel, Kettenregel; ● Die Ableitung der Logarithmus-und der Exponentialfunktion ● Ausgezeichnete Funktionswerte (Extremwert, Wendepunkt,	● das Änderungsverhalten von Funktionen und den Einfluss von Parametern auf die qualitativen Eigenschaften einer Funktion erfassen und beschreiben und für die grafische Darstellung der Funktion nutzen, ● den Differenzenquotient und den Grenzwert des Differenzenquotienten bestimmen, ● Ableitung und Ableitungsfunktion darstellen ● Steigungsverhalten, Krümmungsverhalten, Hoch-, Tief-und Wendepunkte, bestimmen	Die Schüler kennen den Begriff Ableitungsfunktion und können ihn beschreiben, können wichtige Eigenschaften von Funktionen (z. B. Monotonie und lokale Extrema) mit Hilfe der Ableitung(sfunktion) beschreiben. Können einfache Extremwertaufgaben lösen;	Ableitung der trigonometrischen Funktionen	
● Extremwerte in der Betriebswirtschaft (Kosten- Erlös- Gewinnfunktion, Kostenkehre, Betriebsoptimum, BEP und Gewinnmaximum)	● Die Schüler können geeignete Lösungsstrategien auswählen und anwenden, ● Lösungswege beschreiben,	Die Schüler können wirtschaftliche Fragestellungen analysieren, beschreiben und interpretieren.		BWL - Gewinnmaximierung;

	● vergleichen, bewerten und begründen			BEP, Kostenrechnung
● Das bestimmte Integral (Obersumme, Untersumme) ● Stammfunktion ● Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung ● Stammfunktionen von Polynomfunktionen und gebrochen rationalen Funktionen, welche auf Logarithmusfunktionen zurückführen ● Integration durch Substitution ● Partielle Integration	● Flächeninhalte durch Approximation und Grenzprozesse berechnen, ● Definition des bestimmten Integrals, Entwicklung der Grundvorstellung des Integralbegriffs als verallgemeinerte Summation in Anwendungszusammenhängen angeben ● Eigenschaften und Anwendung des bestimmten Integrals (Summen- und Faktorregel) angeben ● Begriff der Stammfunktion und unbestimmtes Integral ● Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung und Stammfunktionsintegrale, Flächeninhaltsberechnung	das Integral von elementaren Funktionen berechnen; verschiedene Deutungen des bestimmten Integrals geben sowie Flächen und Volumen mit Hilfe der Integralrechnung bestimmen	Stammfunktionen von trigonometrischen Funktionen Volumsberechnungen	
● Prozesse aus den Wirtschaftswissenschaften, den Natur- und Sozialwissenschaften mittels bekannter Funktionen, auch durch Nutzung digitaler Hilfsmittel modellieren, verschiedene Modelle vergleichen sowie ihre Grenzen beurteilen	● von Funktionen in mehreren Variablen, partielle Ableitungen bilden, die Determinante der Hesse Matrix für Funktionen in 2 Variablen angeben und damit ausgezeichnete Punkte der Funktion bestimmen	Konzept des mathematischen Modells Funktionen in zwei und mehreren Variablen Optimierungsprobleme		
Daten und Zufall				
● statistische Informationen und Daten unterschiedlichen Ursprungs bewerten und zu Zwecken der begründeten Prognose nutzen	● Die Schüler können eine geeignete Stichprobe angeben und aus einer Urliste von Daten Häufigkeitstabellen erstellen und geeignete Maßzahlen angeben.			
● Wahrscheinlichkeitsverteilungen von Zufallsgrößen bestimmen, ● die Eigenschaften diskreter und stetiger Wahrscheinlichkeitsverteilungen nutzen	● Die Schüler kennen die Begriffe Zufallsvariable und Verteilungsfunktion. Sie können diskrete und stetige Verteilungsfunktionen unterscheiden. ● Sie können die Eigenschaften der Binomial- und der Normalverteilung angeben und können die Begriffe Erwartungswert und Standardabweichung erklären.	Die Schüler können die mathematischen Symbole, Schreibweisen und Formalismen anwenden und damit reale Experimente beschreiben und berechnen. Sie können Aufgabenstellungen mathematisch lösen und entsprechende Modelle zu erstellen	Hypothesentest	
Materialien; Medien, Unterlagen:				

Taschenrechnerempfehlung: Sharp EL-W506;
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Computerräume - Klasse
Bewertungsgrundlagen und Bewertungskriterien siehe Anhang
Ausgangslage der Klasse und Themen aus dem Jahresplan des Klassenrates:

Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung

Fachcurriculum Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung		
Klasse: 5.	**Stundenanzahl: 3**	**Fachrichtung: Tourismus**

Fach: Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung				**Klasse: 5.** **Fachrichtung: TS**
Thema, Unterrichtseinheit: Staatslehre				**Zeitraum: 10 - 15 h**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
1. <u>Die Elemente eines Staates</u> - Staatsvolk - Staatsgebiet - Staatsgewalt/ Gewaltenteilung/ Rechtsstaat 2. <u>Staatsformen</u> - Demokratische Staatsformen - Autoritäre Staatsformen	1.erklären, wer zum Staatsvolk gehört und wer zur Staatsbevölkerung, verstehen, wie man die italienische Staatsbürgerschaft erhält 2. aufzeigen was zum Territorium des Staates gehört und erklären, was dies bedeutet 3. die Bedeutung der Gewaltenteilung in einer Demokratie erklären und den Begriff „Rechtsstaat“ zuordnen 4. die verschiedenen Staatsformen einteilen und ihre wesentlichen Unterschiede nennen	Lehrervortrag, Klassengespräche, Fallbeispiele, Gruppenarbeit,	Zusätzliche Angebote im Rahmen der Vertiefung bzw. von Projekten: 1. Problematik der Staatsbürgerschaft der 2. Generationen 2. Verschiedene Staatsformen anhand verschiedener Länder untersuchen	

Materialien; Medien, Unterlagen: „Grundlagen des Rechts“, D. Kircher Longo, Athesia Verlag Bozen, „Rechtskunde 1“, M. Fischer, Athesia Verlag Bozen, Fotokopien; Medien

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:

Ausgangslage der Klasse:

Fach: Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung	**Klasse: 5.** **Fachrichtung: TS**
Thema, Unterrichtseinheit: Die Verfassung der Republik Italien	**Zeitraum: 5 - 10 h**

Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
1. <u>Die Verfassung der Republik Italien</u> -Kurzer Hinweis zur Entstehungsgeschichte der italienischen Verfassung: -Hinweis auf das Albertinische Statut,	1. die Entstehungsgeschichte der italienischen Verfassung aufzeigen; 2. zwischen biegsamer und starrer Verfassung	Lehrervortrag, Klassengespräche, Arbeit mit aktuellen Medienberichten, Arbeit mit dem Lehrbuch,	Zusätzliche Angebote im Rahmen der Vertiefung bzw. von Projekten: Vergleich mit Verfassungen anderer Länder	Fach Italienisch Fach Geschichte

-Unterscheidung biegsame und starre Verfassung, (allgemein gehalten) -Hinweis auf das Referendum vom 02. Juni 1946 und auf die Wahlen zur Verfassungsgebenden Versammlung (Assemblea Costituente) 2. <u>Die Bedeutung der Verfassung für Staat und Rechtsordnung</u> -Begriff Grundgesetz -Stufenbau der Rechtsordnung 3. <u>Aufbau und Gliederung unserer derzeitigen Verfassung</u>	unterscheiden, bzw. die Unterschiede aufzeigen. 3. die Bedeutung des Referendums vom 02. Juni 1946 aufzeigen 4. die Bedeutung der Verfassung für Staat und Rechtsordnung erklären, den Begriff Grundgesetz in seiner juridischen Bedeutung verstehen, den Stufenbau der Rechtsordnung aufzeigen 5. die Gliederung unserer derzeitigen Verfassung beschreiben	Verwendung von Schaubildern		

Fach: Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung				**Klasse: 5.** **Fachrichtung: TS**
Thema, Unterrichtseinheit: Die Grundrechte der Bürger in der Republik Italien				**Zeitraum: 10 – 15 h**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
1. <u>Die Präambel</u> - Begriffserklärung „Präambel“ 2. <u>Die grundlegenden Rechtssätze</u> - Art. 1-12 der Verfassung 3. <u>Der 1. Teil der Verfassung</u> - Die bürgerlichen Beziehungen - Die gesellschaftlichen Beziehungen - Die wirtschaftlichen Beziehungen - Die politischen Beziehungen	1. die Bedeutung der Präambel benennen bzw. aufzeigen; 2. die wichtigsten Grundrechte benennen und verstehen 3. die Freiheitsrechte der BürgerInnen erklären und deren Grenzen aufzeigen, die Rechte und Pflichten der Bürger und des Staates benennen	Lehrervortrag, Klassengespräche, Arbeit mit aktuellen Medienberichten, Arbeit mit dem Lehrbuch, Verwendung von Schaubildern, Partner- und Gruppenarbeiten	Zusätzliche Angebote im Rahmen der Vertiefung bzw. von Projekten: 1. Die Menschenrechte und die Menschenrechtskonvention 2. Migranten und Asylanten 3. Kirche und Staat	Fach Italienisch Fach Geschichte

Fach: Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung				**Klasse: 5.** **Fachrichtung: TS**
Thema, Unterrichtseinheit: Der Aufbau der Republik Italien				**Zeitraum: 15 - 20 h**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
1. <u>Teil II der Verfassung</u> - Kurzer Hinweis zu Inhalt und Gliederung des Teiles II <u>2. Die Organe des Staates</u> Die Reihenfolge kann hierbei der Verfassung entsprechen, oder auch aus Aktualitätsbezug gewählt werden - Das Parlament - Die Regierung - Der Präsident der Republik - Der Verfassungsgerichtshof - Die Organe werden anhand der verfassungsrechtlichen	1. die Inhalte des Teiles II der italienischen Verfassung benennen bzw. aufzeigen; 2. die Organe des Staates in deutscher und italienischer Bezeichnung benennen und ihre Amtssitze aufzeigen; 3. die aktuellen Amtsträger benennen und anhand von Bildern aus den Medien erkennen; 4. die Zusammensetzung der zentralen Staatsorgane beschreiben;	Lehrervortrag, Klassengespräche, Fallbeispiele, Rollenspiele, Arbeit mit aktuellen Medienberichten, Arbeit mit dem Lehrbuch, Verwendung von Schaubildern	Zusätzliche Angebote im Rahmen der Vertiefung bzw. von Projekten: 1. Vergleiche zwischen Verfassungsorganen in Italien und anderen Ländern 2. Wahlsystem Italien im Vergleich mit anderen Ländern 3. Föderalistische Staaten vs zentralistische Staaten 4. Die Parteienlandschaft Italiens	Fach Italienisch Fach Geschichte

Bestimmungen (=der Verfassungsartikel) -in ihrer Zusammensetzung beschrieben, -die Regeln zur Bildung (Wahl bzw. Ernennung) werden aufgezeigt und erklärt, -die Aufgaben und Befugnisse werden aufgezeigt und erklärt, - das Zusammenwirken der zentralen Staatsorgane wird aufgezeigt und erklärt, - die Rolle der Lokalkörperschaften insbesondere der Regionen mit Normalstatut im Staatsaufbau unserer Verfassung wird aufgezeigt	5. die Regeln zu deren Bildung (Wahl bzw. Ernennung) aufzeigen; 6. die Aufgaben und Befugnisse der einzelnen Organe nennen; 7. das Zusammenwirken der zentralen Staatsorgane erkennen bzw. verstehen; 8.die Regionen Italiens in deutscher und italienischer Bezeichnung benennen und sie auf einer Landkarte geographisch zuordnen; 9.die (eingeschränkte) Selbstverwaltung der Regionen mit Normalstatut erkennen;			

Materialien; Medien, Unterlagen: Lehrbuch Verfassungsrecht Athesia; Verfassungstext in deutscher Sprache aus dem Südtirol-Handbuch; Fotokopien; Medien
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:
Ausgangslage der Klasse:

Fach: Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung				**Klasse: 5.** **Fachrichtung: TS**
Thema, Unterrichtseinheit: Autonomierecht				**Zeitraum: 15 - 20 h**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
1.<u>Autonomiegeschichte</u> - Pariser Vertrag und 1. Autonomiestatut - Entwicklung zum Paket und 2. Autonomiestatut - Verwirklichung Maßnahmen des 2. Autonomiestatuts - Verfassungsreform 2001 und Auswirkungen auf Südtiroler Autonomie 2. <u>Territorialautonomie</u> flexibler Lösungsweg für ethnische Konflikte <u>3. Die Organe des Landes</u>	1. die Entwicklung der Südtiroler Autonomie nachvollziehen 2. die Auswirkungen der italienischen Verfassungsreform auf die Südtiroler Autonomie erkennen 3. die Bedeutung der Autonomie für den Schutz von Minderheiten erkennen und wert schätzen 4. die verschiedenen Organe des Landes unterscheiden und ihre Bedeutung erkennen	Lehrervortrag, Klassengespräche, Gruppenarbeiten, Fallbeispiele, Arbeit mit aktuellen Medienberichten, Arbeit mit dem Lehrbuch, Verwendung von Schaubildern	Zusätzliche Angebote im Rahmen der Vertiefung bzw. von Projekten: 1. Minderheitenschutz in Europa 2. Südtiroler Parteienlandschaft 3. Faschismus in Südtirol	Fach: Italienisch Fach: Geschichte

- Südtiroler Landtag (Wahl und Zuständigkeiten) - Landesgesetzgebung und Finanzautonomie - Die Landesregierung (Zusammensetzung und Zuständigkeiten)				
Materialien; Medien, Unterlagen: Südtiroler Handbuch; Fotokopien; Medien				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen: Besuch des Landtags				
Ausgangslage der Klasse:				

Fach: Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung				**Klasse: 5.** **Fachrichtung: TS**
Thema, Unterrichtseinheit: Italien im internationalen Bündnissystem				**Zeitraum: 15 h**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
1. <u>Die Europäische Union</u> - Überblick über die geschichtliche Entwicklung - Zusammensetzung und Aufgaben der Organe - das EU- Recht <u>2. Die UNO</u> - Aufgaben und Organe - Sonderorganisationen 3. <u>Die internationalen Wirtschaftsorganisationen</u> - WTO -IWF	1.die geschichtlichen Ursachen für die Entstehung der EU erkennen, die Bedeutung der Entwicklung für Europa verstehen und auch die Schwachpunkte erkennen 2.den Aufbau und die Zuständigkeiten der UNO beschreiben 3. die Aufgaben der Wirtschaftsorganisationen und die Kritiken an sie erfassen 4. die Aufgaben eines Militärbündnisses erkennen	Lehrervortrag, Klassengespräche, Arbeit mit aktuellen Medienberichten, Arbeit mit dem Lehrbuch, Verwendung von Schaubildern	Zusätzliche Angebote im Rahmen der Vertiefung bzw. von Projekten: 1. EU-Wahlen 2. Mitspracherecht der EU-Bürger 3. Aktuelle Themen (Bsp. TTIP)	Fach: Italienisch Fach: Geschichte

-Weltbank 4. Die NATO - Kurzer geschichtlicher Überblick und Aufgaben				
Materialien; Medien, Unterlagen: Eigene Unterlagen, verschiedene Rechtsquellen, Fotokopien; Medien insbesondere Internetrecherche				
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:				
Ausgangslage der Klasse:				

Fach: Rechtskunde und Tourismusgesetzgebung				**Klasse: 5.** **Fachrichtung: TS**
Thema, Unterrichtseinheit: Globalisierung				**Zeitraum: 5 - 10h**
Grundlegende Inhalte	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Erweiterung/Vertiefung**	**Fachübergreifende Hinweise**
1.<u>Entwicklung Globalisierung</u> - Globalisierung im Alltag 2. <u>Globalisierungsproblematiken</u> - Umweltschutz - Quantitatives vs qualitatives Wachstum - wirtschaftliche Ungerechtigkeiten	1.den Begriff „Globalisierung“ erklären und die Bedeutung derselben im Alltag begreifen 2.kritisch zu den Problematiken Stellung nehmen	Lehrervortrag, Klassengespräche, Gruppenarbeiten, Fallbeispiele, Arbeit mit aktuellen Medienberichten, Arbeit mit dem Lehrbuch, Verwendung von Schaubildern	Zusätzliche Angebote im Rahmen der Vertiefung bzw. von Projekten: 1.Internationale Arbeitsteilung 2.Probleme der Entwicklungsländer 3.Internationale Wirtschaftsverträge	Fach: Tourismusgeografie
Materialien; Medien, Unterlagen: Eigene Unterlagen, verschiedene Rechtsquellen, Fotokopien; Medien insbesondere Internetrecherche				

Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:
Ausgangslage der Klasse:

Materialien; Medien, Unterlagen: Eigene Unterlagen (Unterlagen aus der Homepage des P.I.), verschiedene Rechtsquellen, Fotokopien; Medien insbesondere Internetrecherche
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen:
Ausgangslage der Klasse:

Bewegung und Sport

Curriculare Planung

Fach: Sport und Bewegung	**Stundenzahl: 2 + 1**	**5. Klassen** **Fachrichtungen: TS/ BT/ ER**
Thema und Unterrichtseinheit: **Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung**		Zeitraum: ganzjährig

KB 1	**Kompetenzen** Der/ die Schüler-/in kann … • verschiedene Individual- und Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern. • sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen sowie Sportaktivitäten für sich und andere organisieren und verschiedene Rollen übernehmen. • den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen. • sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben.		
Grundlegende Bewegungsfelder	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Fachübergreifende Hinweise**

Schwerpunkt auf konditionelle Fähigkeiten verschiedener Gymnastikformen (u.a. Fitness, Problemzonengymnastik, Pilates, Funktionsgymnastik, Skigymnastik, Aerobic, Cardio-Training, Rhythmische Sportgymnastik…) Bewegungs- und Sporterziehung (u.a. Inhalte selbständig erarbeiten und der Klasse vortragen/vorturnen – z.B. Aufwärmen) Bewegungsrhythmus und -Bewegungs-fluss (u.a. Tanz und Choreographieren mit und ohne Geräte) Gruppenakrobatik Gesundheitssport Rückenschule	… zu den Themen selbstständig arbeiten … den eigenen Körper wahrnehmen … persönliche körperliche Grenzen erfahren … die Bewegung und Lebensführung als Grundlage der eigenen Gesundheit wertschätzen … Freude für sportliche Bewegung, Spiel und Einsatz zeigen	Offener Unterricht bzw. Aufgabenstellung Stellen von Bewegungsaufgaben Verbales Erklären und Vorzeigen Methodische Übungsreihen (MÜR) und Spielreihen (MSR) Situationsgerechte Aufstellung und Betriebsformen Mediale Lernhilfen Helfen und Sichern Emotive Lernhilfen	Sport und Gesundheit
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	□ Standarttänze □ Freies Gestalten □ Fitness		

Curriculare Planung

Fach: Sport und Bewegung	**Stundenzahl: 2**	**5. Klassen** **Fachrichtungen: TS/ BT/ ER**
Thema und Unterrichtseinheit: **Sportmotorische Qualifikationen**		Zeitraum: ganzjährig

KB 2	**Kompetenzen** Der/ die Schüler-/in kann … • verschiedene Individual- und Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern. • sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen sowie Sportaktivitäten für sich und andere organisieren und verschiedene Rollen übernehmen. • den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen. • sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben.

Grundlegende Bewegungsfelder	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Kleine Spiele Fitness Spezifisches Fitnesstraining (für bestimmte Muskelgruppen) Fun-Sportarten	… Trainingsmethoden anwenden und auswählen … Regeln situationsgerecht anpassen … sich vielseitig in den Sport einbringen	Dauer-, Intervall- und Wettkampfmethode Spezielles Fitnesstraining Stellen von Bewegungsaufgaben Methodische Übungsreihen (MÜR)	

Geräteturnen (u.a. Trampolin und Auswahl der in den vorhergegangenen Schuljahren noch nicht geturnten Großgeräten) Koordinationsschulung (mit oder ohne Kleingeräten, u.a. Pedalo)	… die Methoden der Leistungsverbesserung bei sportmotorischen Grundfähigkeiten zuordnen … technische Elemente und Grundlagen der Sportarten situationsgerecht anwenden	Situationsgerechte Aufstellungs- und Betriebsformen Verbales Erklären und Vorzeigen Kognitive und emotive Lernhilfen Sichern und Helfen	
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	□ Geräteturnen □ Fitnesstest (u.a. Ausdauertest, Langbank springen oder/und Speed Bounce Test) □ Parcours □ Koordinationstest		

Curriculare Planung

Fach: Sport und Bewegung	**Stundenzahl: 2**	**5. Klassen** **Fachrichtungen: TS/ BT/ ER**
Thema und Unterrichtseinheiten: **Bewegung und Sportspiele**		Zeitraum: ganzjährig

KB 3	**Kompetenzen** Der/ die Schüler-/in kann … • verschiedene Individual- und Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern. • sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen sowie Sportaktivitäten für sich und andere organisieren und verschiedene Rollen übernehmen. • den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen. • sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben.		
Grundlegende **Bewegungsfelder**	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Fachübergreifende Hinweise**

Auswahl verschiedener Sportspiele (großen Ballspiele) in Turnierform Erlernen von Grundtechniken neuer Spiele (amerikanische Spiele) und Fun-Spiele (u.a. Tchoukball, Baseball) Wettkampforientiertes Sporteln im Sinne des Fairplay und unter Einhaltung der Wettkampfbestimmungen (u.a. Fechten)	… Bewegungsabläufe unter Anwendung der richtigen Technik festigen … Bewegungsabläufe in höchstem Tempo ausführen … aktiv an Mannschaftsspielen teilnehmen und eigene Stärken einbringen … Lücken und Schwächen im Spielfeld des Gegners erkennen und dementsprechend agieren … den Spielgedanken/Sportgedanken der verschiedenen Sportarten anwenden … unterschiedliche Rollenspiele (Spieler, Trainer, Schiedsrichter) übernehmen und anwenden	Stellen von Bewegungsaufgaben Verbales Erklären und Vorzeigen von Übungen, Übungsausführung Methodische Spielreihen (MSR) und Übungsreihen (MÜR) Programmierte Instruktion Situationsgerechte Aufstellungs-und Betriebsformen Emotive Lernhilfen (Lob, Zuspruch, Motivation und Beruhigung) Induktive und deduktive Methode	
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	□ Tchoukball oder Ultimate Frisbee □ Fechten □ Baseball (oder andere amerikanische Spiele)		

Curriculare Planung

Fach: Sport und Bewegung	**Stundenzahl: 2**	**5. Klassen** **Fachrichtungen: TS/ BT/ ER**
Thema und Unterrichtseinheit: **Bewegung und Sport im Freien oder im Wasser**		Zeitraum: ganzjährig

KB 4	**Kompetenzen** Der/ die Schüler-/in kann … • verschiedene Individual- und Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern. • sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen sowie Sportaktivitäten für sich und andere organisieren und verschiedene Rollen übernehmen. • den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen. • sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben.

Grundlegende Bewegungsfelder	**Der Schüler/die Schülerin kann …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Motorische und sportliche Aktivitäten in der Natur oder im Wasser (u.a. Klettern, Schwimmen) Wellness Umgang mit modernen Materialien und Sportgeräten (u.a. Wintersport)	… sich zu Bewegung und Sport im Freien motivieren … Grundfertigkeiten in den verschiedenen Sportarten sicher ausführen … Sport und Spiel, besonders im Freien als sinnvolle Freizeitbeschäftigung erkennen	Stellen von Bewegungsaufgaben Verbales Erklären und Vorzeigen von Übungen, Übungsausführung Methodische Spielreihen (MSR) Situationsgerechte Aufstellungs-und Betriebsformen	Wellness Sport und Umwelt

Sport mit Berücksichtigung vor allem des Aspekts der Sicherheit	… Rücksicht auf die Umwelt nehmen	Emotive Lernhilfen (Lob, Zuspruch, Motivation und Beruhigung)	
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	□ Klettern □ Schwimmen		

Fachcurricula Bewegung und Sport

Fach: Bewegung und Sport	**Stundenzahl:2 + 1**	**5.Klassen** **Fachrichtung: ER**
Thema und Unterrichtseinheit: **Kognitive Kenntnisse**		Zeitraum: ganzjährig

KB 5	**Kompetenzen** Der/ die Schüler-/in kann … … sich kritisch mit den kognitiven Informationen auseinandersetzen … das Gelernte im Alltag umsetzen.

Grundlegende Bewegungsfelder	**Der Schüler/die Schülerin …**	**Didaktisch/methodische Umsetzung**	**Fachübergreifende Hinweise**
Trainingslehre **Energiebereitstellung** • **Aerobe, anaerobe Glykolyse** • **Citratsäure-Zyclus** • **Cori-Zyklus** **Fächerübergreifende Themen:**	… kennt die verschiedene Energiegewinnungsphasen …kennt die Auswirkungen auf den Körper	Vorträge und Frontalunterricht, Gruppenarbeiten Umsetzung der Theorie in die Praxis • Ausdauertraining mit Labor Tests (Laktatwerte,..) • Lektüre	Anatomie, Biochemie, Geschichte und BWL

• **Sport und Geschichte** • **Sport und Psychologie** • **Sport und Tourismus** • **Sport und Physiologie** • **Sport und Gesellschaft**	… kennt die Hintergründe/Schicksale der Olympiade `36 in Berlin … kennt Begriffe und Inhalte … sportpsychologischer Ansätze … kennt Tendenzen in der aktuellen Tourismusbranche (Wellness, Gesundheit, …) … kennt sportphysiologische Zusammenhänge	Sportpsychologie: Nachspielzeit – Timo Heinze – rororo Verlag • Texte und Unterlagen, Handreichungen der Lehrpersonen • • Gruppenarbeiten	
Erweiterung und Vertiefung Test aus:	Theorietest		

Materialien, Medien, Unterlagen Zur Anwendung kommen alle schuleigenen Unterrichtshilfen und alle großen und kleinen Sportgeräte.
Mögliche Lernorte/unterrichtsbegleitende Veranstaltungen Schwimmen und Eislaufen in der Meranarena und/oder im Lido Meran, Klettern in der Kletterhalle Meran oder im Hochseilgarten, Leichtathletik auf dem Combi-Sportplatz, Bahnhofpark, Freiplatz Rad- und Wanderwege in Meran und Umgebung.
Zeitrahmen Die Sportinhalte werden flexibel ganzjährig angeboten. Außerdem richten sie sich ganz stark nach dem Sportkalender vom Amt für Schulsport und der Terminplanung der verschiedenen Sportstätten.

Lernzielkontrollen

Lernzielkontrollen haben die Aufgabe, anhand von möglichst objektiven Kriterien zu überprüfen, ob und in welchem Ausmaß die im Unterricht angestrebten Kompetenzen vom einzelnen Schüler/von der einzelnen Schülerin erreicht und erlernt worden sind.
Die **Beurteilung/Bewertung** im Fach Bewegung und Sport erfolgt, wie im Schulprogramm verankert, in Form einer Wertziffer (Note). Die Notenskala reicht von der Note 4 (vier) bis zur Note 10 (zehn). Bei einer Verweigerung eine Sportdisziplin auszuführen wird die Note 3 vergeben.
Die Bewertung stützt sich auf folgende Leistungsbereiche, die vom Sportlehrer möglichst objektiv erfasst werden:

1. **Sportliche Handlungsfähigkeit** individuelles sportliches Eigenschafts- und Fertigkeitsniveau oder erworbene Kompetenzen
2. **Kognitive Qualifikationen** Sportwissen, Wissen um die Bedeutungsformen und die Erscheinungsformen des Sports, Schiedsrichtertätigkeit, Handhabung und Anwendung des sportartspezifischen Regelwerkes
1. **Sportliche Handlungsbereitschaft** Eigenmotivation, Mitarbeit, Einstellung zum Fach

1. Die **sportliche Handlungsfähigkeit** wird durch die Überprüfung des individuellen motorischen Eigenschafts- und Fertigkeitsniveaus in Form von sportmotorischen Tests oder Vielseitigkeitsparcours bewertet. Dabei werden die erworbenen Kompetenzen der sportmotorischen Fähigkeiten und/oder sportartspezifische Fertigkeiten bewertet und überprüft, die über einen längeren Zeitraum trainiert worden sind.

2. Die Beurteilung der **kognitiven Qualifikationen** erfolgt entweder in Form von Überprüfungen des Fachwissens entweder durch mündliche Prüfungen oder schriftlichen Überprüfungen (Referaten, Präsentationen, generell schriftliche Arbeiten) oder als Schiedsrichtertätigkeit während des Sportunterrichtes.
Diese Form der Benotung wird hauptsächlich dann angewandt, wenn Schüler vom Sportunterricht befreit sind oder aus gesundheitlichen Gründen für einen längeren Zeitraum nicht aktiv mitturnen können.

3. Die Beurteilung der **sportlichen Handlungsbereitschaft** wird vor allem an der Mitarbeit und am Engagement im Sportunterricht gemessen und mit der Mitarbeitsnote am Ende des ersten und des zweiten Semesters dokumentiert. Diese berücksichtigt bei jedem Schüler/bei jeder Schülerin vor allem
   - seine/ihre aktive Teilnahme am Turnunterricht
   - seine/ihre Einsatzbereitschaft und seine/ihre Anstrengungsbereitschaft während des Sportunterrichtes
   - sein/ihr Interesse dem Fach Bewegung und Sport gegenüber
   - sein/ihr soziales Verhalten innerhalb der Klassengemeinschaft
   - die Anzahl der passiven Turnstunden, die nicht durch ärztliche Zeugnisse entschuldigt werden

Die **Endnoten des 1. Semesters und des 2. Semester**s werden aus dem Notendurchschnitt aller ins digitale Register eingetragenen Noten des jeweiligen Semesters errechnet. Trotzdem ist sie nicht streng als arithmetisches Mittel zu verstehen. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn beim Errechnen des Notendurchschnittes eine Kommastelle vorhanden ist. Ist die Dezimalstelle 0,5 oder höher, kann die Note aufgerundet, liegt sie darunter, kann sie abgerundet werden. Beim Abrunden der Note im 1. Semester kann die Abrundung im 2. Semester gutgeschrieben (Guthaben) und für die Endnote mitberücksichtigt werden.

Notenzuordnung:

Note 10	entspricht einer ausgezeichneten Beherrschung und Anwendung der erforderten sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer überdurchschnittlich guten erworbenen Spielkompetenz.
Note 9	entspricht einer sehr guten Beherrschung und Anwendung der erforderten sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer sehr guten erworbenen Spielkompetenz.
Note 8	entspricht einer guten Beherrschung und Anwendung der erforderten sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer guten erworbenen Spielkompetenz.
Note 7	entspricht einer zufriedenstellenden Beherrschung und Anwendung der erforderten sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer angemessen erworbenen Spielkompetenz.
Note 6	entspricht einer ausreichenden Beherrschung und Anwendung der erforderten sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer kaum erworbenen Spielkompetenz.
Note 5	entspricht einer ungenügenden Beherrschung und Anwendung der erforderten sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer fehlerhaften Spielkompetenz.

Note 4	entspricht einer unzureichenden und mangelhaften Beherrschung und Anwendung der erforderten sportartspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie einer unzureichenden Spielkompetenz.
Note 3	wird bei einer Verweigerung einer Prüfung/Sportart vergeben.

Gesellschaftliche Bildung

Curriculum Gesellschaftliche Bildung Fachrichtung Tourismus

Teilbereich Persönlichkeit und Soziales

	Klasse 1	1.	Klasse 2		Klasse 3		Klasse 4		Klasse 5	
Die Schülerin, der Schüler kann eigene Stärken und Schwächen einschätzen, mit komplexen Inhalten umgehen und reflektierte Entscheidungen treffen.	LIZ „Lernen lernen“ Gruppenarbeit „Einführung LIZ“ und „Suchstrategien“ Physik Alle Fachinhalte		Physik Alle Fachinhalte				Bewegung und Sport Risiken richtig einschätzen		LIZ KompLIZe Präsentieren	
Die Schülerin, der Schüler übernimmt Verantwortung für sich und andere.			Physik Verantwortungsvoller Umgang mit Laborgeräten und achtsames Handeln bei Versuchen		Bewegung und Sport Teamspiele und Hilfestellung					
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, das eigene Lernen selbstständig zu planen und zu organisieren und Ausdauer zu beweisen.	LIZ „Einführung LIZ“ und „Suchstrategien“ Lern- und Arbeitstechniken Mathematik		Physik/Chemie Alle Fachinhalte (häusliche Vor- und Nachbereitung), Laborversuche durchführen.				LIZ Vorwissenschaftliche Arbeit (KompLIZe Facharbeit)		Bewegung und Sport Schüler*innen müssen selbständig einen Arbeitsauftrag erledigen.	

	Alle Fachinhalte (häusliche Vor- und Nachbereitung), Laborversuche durchführen.								
Die Schülerin, der Schüler ist resilient und kann Herausforderungen bewältigen und bei Bedarf professionelle Hilfe in Anspruch nehmen.								Sport und Bewegung Entspannungs-techniken, Sport als Stressabbau	
Die Schülerin, der Schüler kann konstruktiv kommunizieren und in Gruppen interagieren.	IKT Gruppenarbeiten (PP) erstellen und gemeinsam vorstellen		Physik Im Labor und bei Gruppenarbeiten		Bewegung und Sport Teamspiele und Gruppenarbeit				
Die Schülerin, der Schüler zeigt Empathie, ist flexibel und teamfähig.	Physik/Chemie Alle Fachinhalte Bewegung und Sport Teamspiele, Gruppenarbeit		Physik/Chemie Alle Fachinhalte						
Die Schülerin, der Schüler analysiert Konflikte und wendet Formen der Konfliktbewältigung an.	Bewegung und Sport Teamspiele, Gruppenarbeit LIZ Material Konfliktlösung								

	KompLIZe verbale und nonverbale Kommunikation								
Die Schülerin, der Schüler nimmt soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit wahr und zeigt solidarisches Verhalten.			Italiano Il volontariato						
Die Schülerin, der Schüler ist sich der eigenen Verantwortung im Zusammenhang mit der eigenen Geschlechterrolle und Sexualität bewusst.			Expert*innen von Young & direct				Bewegung und Sport		
Die Schülerin, der Schüler befasst sich mit eigenen und gesellschaftlichen Zukunftsperspektiven und orientiert sich in Bezug auf den schulischen und beruflichen Werdegang und in der Rolle als Bürger und Bürgerin.					Fächerübergreifend Berufsorientierung		Fächerübergreifend Berufsorientierung		Fächerübergreifend Berufsorientierung

Teilbereich Kulturbewusstsein

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	

Die Schülerin, der Schüler geht verantwortungsvoll mit geistigem und kulturellem Eigentum um.	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur	LIZ KompLIZe „Urheberrecht“ Englisch Landes- und Kulturkunde englischsprachige Welt Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur 2. Fremdsprache Interkulturalität/Transkulturalität, Sprachmediation, Theater, Menschen/Organisationen aus dem Umfeld/Bekanntenkreis	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur Rechtskunde Bildungsziel wird vom FC abgedeckt	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur Kunst und Territorium Bestimmte Fachinhalte LIZ Italienische Gegenwartsliteratur	Deutsch/Geschichte Auseinandersetzung mit deutschsprachiger Literatur Kunst und Territorium Bestimmte Fachinhalte LIZ Italienische Gegenwartsliteratur LIZ Leseförderung „Literatur aus/in Südtirol“	
Die Schülerin, der Schüler zeigt Respekt für Kultur- und Gemeingüter.	Englisch Landes- und Kulturkunde englischsprachige Welt	Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen 2. Fremdsprache Verschiedene Textsorten und Präsentationsformen in der Fremdsprache, landeskundliche Realien	Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen 2. Fremdsprache Verschiedene Textsorten und Präsentationsformen in der Fremdsprache, landeskundliche Realien	LIZ Leseförderung „Literarische Weltreise“ Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen 2. Fremdsprache Verschiedene Textsorten und Präsentationsformen in der Fremdsprache, landeskundliche Realien	Deutsch/Geschichte Besuch von Kulturveranstaltungen 2. Fremdsprache Verschiedene Textsorten und Präsentationsformen in der Fremdsprache, landeskundliche Realien	
Die Schülerin, der Schüler begegnet			Englisch	Englisch	Englisch	

anderen Kulturen mit Offenheit und zeigt Bereitschaft, mit ihnen in respektvollen Austausch zu treten.			Tourismus und seine verschiedenen Formen und Auswirkungen 2. Fremdsprache Sprachen- und Kulturenvielfalt an der Schule (verschiedene Projekte)	Tourismus und seine verschiedenen Formen und Auswirkungen Italiano Preparazione al patentino di bilinguismo e alle certificazioni linguistiche	Tourismus und seine verschiedenen Formen und Auswirkungen	
Die Schülerin, der Schüler begreift Vielfalt und Anderssein als Reichtum und entwickelt Sensibilität für Formen der Ausgrenzung.	LIZ Leseförderung durch Buchpakete u/o UE zum Thema Länder/Völker, Außenseiter … (JugLit)	Italiano Il volontariato LIZ Leseförderung durch Buchpakete u/o UE zum Thema Länder/Völker, Außenseiter … (JugLit)	Deutsch/Geschichte Ismen in der Gesellschaft	LIZ Leseförderung durch Buchpakete u/o UE zum Thema Länder/Völker, Außenseiter … (JugLit) Deutsch/Geschichte Ismen in der Gesellschaft Fremdsprachen Intensivsprachwoche oder Kulturreise oder Schulpartnerschaften o. ä.	Deutsch/Geschichte Ismen in der Gesellschaft	
Die Schülerin, der Schüler nimmt den Zusammenhang zwischen kulturellen Vorstellungen und sozialem Wandel wahr.	2. Fremdsprachen Sprachfamilien, Verbreitung der Sprachen in der EU und in der Welt, Neologismen, Sprachvergleiche	2. Fremdsprachen Sprachfamilien, Verbreitung der Sprachen in der EU und in der Welt, Neologismen, Sprachvergleiche	Deutsch/Geschichte Gesellschaftliche Veränderungen	Deutsch/Geschichte Gesellschaftliche Veränderungen 2. Fremdsprachen Sprachfamilien, Verbreitung der Sprachen in der EU und in der Welt,	Deutsch/Geschichte Gesellschaftliche Veränderungen	

				Neologismen, Sprachvergleiche		
Die Schülerin, der Schüler nimmt die Handlungsspielräume der persönlichen Mehrsprachigkeit bewusst wahr, nutzt und erweitert sie.				Italiano Preparazione al patentino di bilinguismo e alle certificazioni linguistiche		

Teilbereich Politik und Recht

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge der Rechtsordnung.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	
Die Schülerin, der Schüler zeigt Rechtsbewusstsein und handelt als Bürgerin oder Bürger verantwortungsvoll.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Deutsch/Geschichte Wahlmeeting und andere Veranstaltungen	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Deutsch/Geschichte Wahlmeeting und andere Veranstaltungen	
Die Schülerin, der Schüler kennt die rechtsstaatlichen Prinzipien und hat ein Bewusstsein für Demokratie, Toleranz und Pluralität.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Englisch Aktuelle politische Geschehnisse in der	Deutsch/Geschichte Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Englisch Aktuelle politische Geschehnisse in der	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Deutsch/Geschichte	

			englischsprachigen Welt & international (z.B. Wahlen, Referenden, Aufstände, Proteste, Menschenrechte, Parlamentswesen, EU) anhand von Artikel, Podcasts, Videos, News und Blogs	englischsprachigen Welt & international (z.B. Wahlen, Referenden, Aufstände, Proteste, Menschenrechte, Parlamentswesen, EU) anhand von Artikel, Podcasts, Videos, News und Blogs	Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Englisch Aktuelle politische Geschehnisse in der englischsprachigen Welt & international (z.B. Wahlen, Referenden, Aufstände, Proteste, Menschenrechte, Parlamentswesen, EU) anhand von Artikel, Podcasts, Videos, News und Blogs 2. Fremdsprache Politische Systeme in verschiedenen Ländern (Frankreich, Russische Föderation, Spanien…)	
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge der italienischen Verfassung und den Aufbau des italienischen Staates.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Italiano La Costituzione e l'ordinamento dello Stato Italiano	
Die Schülerin, der Schüler weiß über die Entstehung und die Grundzüge der		Rechtskunde		Rechtskunde	Rechtskunde	

Autonomie für Südtirol Bescheid und erkennt deren Wert.		Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt		Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Geschichte Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	
Die Schülerin, der Schüler kennt die Geschichte der EU, deren Organe und Zuständigkeiten und entwickelt ein Verständnis für die Werte, die der Union zugrunde liegen.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	
Die Schülerin, der Schüler kennt die wichtigsten internationalen Organisationen.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Russisch Die GUS-Staaten	
Die Schülerin, der Schüler kennt die wesentlichen Prozesse der Rechtssetzung auf verschiedenen hierarchischen und territorialen Ebenen.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt			Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge des Arbeitsrechts.				Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Fächerübergreifend Berufsorientierung	

Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, das politische Geschehen aufmerksam und kritisch zu verfolgen.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.) Geschichte Zeitgeschehen (Wochenspiegel, journalistische Texte)	LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.) Deutsch/Geschichte Zeitgeschehen (Wochenspiegel, journalistische Texte) Sprachenfächer Zusammenfassung bzw. Rückschau über die aktuellen Ereignisse im Wochenrhythmus	LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.) Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Italiano La Costituzione e l'ordinamento dello Stato Italiano Sprachenfächer Zusammenfassung bzw. Rückschau über die aktuellen Ereignisse im Wochenrhythmus	
Die Schülerin, der Schüler nimmt die Rolle der Medien in der politischen Auseinandersetzung wahr und hinterfragt Informationen kritisch.	Mathematik Statistische Daten auswerten.	Mathematik Statistische Daten auswerten.	LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.) Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.) Mathematik Statistische Daten auswerten.	LIZ UE zu Nachrichten in Printmedien und digitalen Medien (Chiri usw.) Mathematik Statistische Daten auswerten. Geschichte	

					Propaganda und Manipulation der Massen im 20. Jh.	
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der demokratischen Mitgestaltung und nimmt auf der Grundlage persönlicher Auseinandersetzungen verantwortungsbewusst an demokratischen Entscheidungsfindungen teil.	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Klassenrat Organisation von Klassenversammlungen	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Schul- und klassenübergreifende Projekte (YPAC, Brüssel-Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)	Schul- und klassenübergreifende Projekte (YPAC, Brüssel-Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)	Schul- und klassenübergreifende Projekte (YPAC, Brüssel-Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt Schul- und klassenübergreifende Projekte (YPAC, Brüssel-Fahrt, Sprachreisen, Klassenversammlungen)	

Teilbereich Wirtschaft und Finanzen

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge des nationalen und des internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Steuersystems.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	
Die Schülerin, der Schüler schätzt die eigene finanzielle Situation richtig ein und kann Prioritäten bei den persönlichen Ausgaben setzen.		BWL			
Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit den wichtigsten Zusammenhängen und Mechanismen der Konsumgesellschaft kritisch	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt		BWL		

auseinander, kennt die diesbezüglichen Risiken und Gefahren und entwickelt eine verantwortungsvolle Haltung dazu.					
Die Schülerin, der Schüler kennt verschiedene Zahlungsformen, Finanzierungsmöglichkeiten und Formen von Geldanlagen und deren Chancen und Risiken.			Mathematik Zinsen und Zinseszinsen		BWL
Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein Bewusstsein für die Notwendigkeit von Absicherung und Vorsorge				BWL	
Die Schülerin, der Schüler hat ein Bewusstsein dafür, wie finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen sich auf das eigene Leben und das anderer Menschen weltweit auswirken.		BWL	BWL	BWL Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung und Einflussnahme im Bereich der Wirtschafts- und Finanzpolitik.		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt		Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	BWL

Teilbereich Nachhaltigkeit

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	

Die Schülerin, der Schüler kennt die Grenzen der Tragfähigkeit des Systems Erde und respektiert die Grenzen der Regenerationsfähigkeit der Biosphäre.	Erdwissenschaften Wetter und Klima (Luftverschmutzung, Klimawandel) LIZ KompLIZe Suchstrategien	LIZ Rechercheprojekt (KompLIZe)		LIZ Rechercheprojekt (KompLIZe)	Tourismusgeografie Nachhaltiger Tourismus LIZ Rechercheprojekt (KompLIZe)	
Die Schülerin, der Schüler entwickelt eine verantwortliche Haltung gegenüber Natur und Umwelt.	Biologie Ökosysteme (Energie- und Stoffkreisläufe) KARE: Ethische Positionen: biblisch-christliches Welt- und Menschenbild (Schöpfungsberichte und Dekalog, Umweltfibel)	Physik/Chemie Alle Fachinhalte (Chemie), Elektrizitätslehre (Physik) KARE: Lebenswerte Zukunft: Aspekte einer christlichen Verantwortungsethik (Nachhaltige und solidarische Lebensstile, Umweltfibel)	KARE: Einheit in der Vielfalt (Nachhaltige Ökologie und LS in der Ökumene, Umweltfibel) Italiano Ambiente ed ecologia BWL	KARE: Christliche Verantwortungsethik (Schöpfungsglaube, Enzyklika LS, Franz von Assisi, Umweltfibel)	2. Fremdsprachen KARE: Menschenbilder und deren Auswirkungen (Anthropozentrismus, Umweltfibel)	
Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit verschiedenen Lebensstilen und deren Folgen unter Einbezug globaler und lokaler Entwicklungen auseinander.	KARE: Ethische Positionen: biblisch-christliches Welt- und Menschenbild (Schöpfungsberichte und Dekalog, Umweltfibel)	KARE: Lebenswerte Zukunft: Aspekte einer christlichen Verantwortungsethik (Nachhaltige und solidarische Lebensstile, Umweltfibel)	KARE: Einheit in der Vielfalt (Nachhaltige Ökologie und LS in der Ökumene, Umweltfibel) Italiano Ambiente ed ecologia	KARE: Christliche Verantwortungsethik (Schöpfungsglaube, Enzyklika LS, Franz von Assisi, Umweltfibel) BWL	KARE: Menschenbilder und deren Auswirkungen (Anthropozentrismus, Umweltfibel)	

Die Schülerin, der Schüler entwickelt ein verantwortungsbewusstes Konsumverhalten.		Physik/Chemie Wirkung von Strom, Energieerzeugung und Energieverbrauch (Physik) BWL	BWL			
Die Schülerin, der Schüler setzt sich mit den Zielen der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auseinander.	Biologie Ökologie und Umweltschutz		Tourismusgeografie SDGs			
Die Schülerin, der Schüler kann den Zusammenhang zwischen Globalisierung, Umweltzerstörung und Migration nachvollziehen		Geografie Globalisierung in ausgewählten Bereichen		BWL	Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt	
Die Schülerin, der Schüler kennt grundlegende umweltpolitische Steuerungsinstrumente.						
Die Schülerin, der Schüler kennt Interessenskonflikte in der Nachhaltigkeitsdebatte und kann dazu Stellung nehmen.				Tourismusgeografie Alternative/nachhaltige Tourismusformen	BWL	
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft und reflektiert die gesellschaftlichen					Rechtskunde Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt BWL	

Auswirkungen der einzelnen Maßnahmen.						

Teilbereich Gesundheit

Die Schülerin, der Schüler kennt wichtige Voraussetzungen für die körperliche und seelische Gesundheit	KARE: Die Frage nach dem Sinn (Schöpfungstag und -monat) Biologie Krankheit und Sucht	KARE: Das Prinzip Hoffnung (Integration von Glücks- und Leiderfahrungen ins Leben, Förderung der Resilienz) Bewegung und Sport Alle Fachinhalte	LIZ Expertenvorträge Sachbuchautoren im Bereich Gesundheit KARE: Mystik, Spiritualität und Meditation (Beiträge zur seelischen Gesundheit und Naturerfahrungen)	LIZ Expertenvorträge Sachbuchautoren im Bereich Gesundheit KARE: Ausgewählte Aspekte der Sünden- und Gnadenlehre, Formen verantwortlicher Schuldbewältigung (Seelische Gesundheit)	LIZ Expertenvorträge Sachbuchautoren im Bereich Gesundheit Englisch Impfungen, Ernährung, Gentechnik, Krankheiten KARE: Verhältnis Gott-Mensch und Grenzerfahrungen im Leben (Religionskritik und christliche Sinnkonzepte)	
Die Schülerin, der Schüler übernimmt Verantwortung für die körperliche und seelische Gesundheit und weiß um die Bedeutung eines gesunden Lebensstils.	KARE: Die Frage nach dem Sinn (Schöpfungstag und -monat) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche	KARE: Das Prinzip Hoffnung (Integration von Glücks- und Leiderfahrungen ins Leben, Förderung der Resilienz) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche	KARE: Mystik, Spiritualität und Meditation (Beiträge zur seelischen Gesundheit und Naturerfahrungen) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche	KARE: Ausgewählte Aspekte der Sünden- und Gnadenlehre, Formen verantwortlicher Schuldbewältigung (Seelische Gesundheit) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche	Englisch: Impfungen, Ernährung, Gentechnik, Krankheiten KARE: Verhältnis Gott-Mensch und Grenzerfahrungen im Leben (Religionskritik und christliche Sinnkonzepte) Bewegung und Sport: Alle Fachbereiche	

Die Schülerin, der Schüler kennt die Risiken des eigenen Gesundheitsverhaltens und entwickelt präventive Strategien	Biologie Krankheit und Sucht					
Die Schülerin, der Schüler kennt die Lebenskompetenzen der WHO und setzt sie altersgemäß um.		Zusammenarbeit mit FR Ernährung	Zusammenarbeit mit FR Ernährung	Zusammenarbeit mit FR Ernährung		
Die Schülerin, der Schüler hat ein Bewusstsein für den Zusammenhang zwischen sozioökonomisch geprägten Lebensbedingungen und den Chancen für ein gesundes Leben.		Zusammenarbeit mit FR Ernährung	Zusammenarbeit mit FR Ernährung	Zusammenarbeit mit FR Ernährung		
Die Schülerin, der Schüler kennt Grundlagen der Gesundheitspolitik.					Rechtskunde: Bildungsziel wird vom Fachcurriculum abgedeckt.	
Die Schülerin, der Schüler reflektiert und diskutiert über die Frage, ob es der Gesellschaft gegenüber eine Pflicht zu gesundheitsbewusstem Verhalten gibt.		Zusammenarbeit mit FR Ernährung	Zusammenarbeit mit FR Ernährung	Zusammenarbeit mit FR Ernährung		
Die Schülerin, der Schüler verfügt über Kenntnisse zur Ersten Hilfe und	Sport und Bewegung: Sportverletzungen					

wendet Erste-Hilfe-Maßnahmen an.						
Die Schülerin, der Schüler verfügt über Kenntnisse im Bereich des Zivilschutzes und der Arbeitssicherheit und setzt diese verantwortungsbewusst ein.		Physik/Chemie Alle Fachinhalte/Laborarbeit				

Teilbereich Mobilität

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Klasse 5	
Die Schülerin, der Schüler verhält sich als Verkehrsteilnehmerin oder Verkehrsteilnehmer verantwortungsbewusst.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen					
Die Schülerin, der Schüler kennt die Auswirkungen von Alkohol, Drogen und Unaufmerksamkeit auf die Verkehrssicherheit.		Biologie: Sucht und Krankheit				
Die Schülerin, der Schüler ist über ein korrektes Verhalten bei Unfällen informiert und verhält sich entsprechend.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen					
Die Schülerin, der Schüler ist sich der rechtlichen Folgen bei Verkehrsunfällen bewusst.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen					

Die Schülerin, der Schüler ist sich der Auswirkungen des eigenen und des globalen Mobilitätsverhaltens auf Mensch und Umwelt bewusst.	Biologie/Erdwissenschaften: Atmosphäre und Luftverschmutzung				Tourgeo: Flugverkehr und Umwelt	
Die Schülerin, der Schüler kennt nationale und internationale umweltpolitische Instrumente und Maßnahmen zur Reduktion von Umweltemissionen durch Mobilität und diskutiert die Vor- und Nachteile dieser Maßnahmen.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen					
Die Schülerin, der Schüler kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung im Bereich von Umwelt und Mobilität.	Experten der Verkehrspolizei von außen berufen					

Teilbereich Digitalisierung

	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Klasse 5
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, digitale Inhalte unter Nutzung verschiedener Geräte, Programme und Netzwerke zu erstellen.	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365 Geografie: Digitale Kartographie	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365
Die Schülerin, der Schüler kann digitalen	LIZ	LIZ	Mathematik:	Mathematik:	Mathematik:

Technologien und Inhalte verantwortungsvoll, kritisch und sicher nutzen und kennt die Risiken, die Gefahren und die damit verbundenen Schutzmechanismen.	Planspiel „Fake Hunter“ Informatik: Rechtliche Aspekte und Gefahren im Internet, Datensicherheit Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365 Italienisch: I social media	Planspiel „Fake Hunter“ Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365	Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365
Die Schülerin, der Schüler ist in der Lage, die Informationen bezüglich ihrer Gültigkeit und Verlässlichkeit einzuschätzen und entsprechend zu nutzen.	LIZ Planspiel „Fake Hunter“ Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365 Russisch: Verfassen von verschiedenen Textsorten mit der kyrillischen Tastatur auf dem PC oder mit dem Mobiltelefon	LIZ Planspiel „Fake Hunter“ Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365 Physik/Chemie: Recherchen im Web zu verschiedenen Themenbereichen der Physik und Chemie Russisch: Verfassen von verschiedenen	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365 Russisch: Verfassen von verschiedenen Textsorten mit der kyrillischen Tastatur auf dem PC oder mit dem Mobiltelefon	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365 Russisch: Verfassen von verschiedenen Textsorten mit der kyrillischen Tastatur auf dem PC oder mit dem Mobiltelefon	Mathematik: Alle Fachbereiche, mögliche Programme: GeoGebra, MS Office 365 Russisch: Verfassen von verschiedenen Textsorten mit der kyrillischen Tastatur auf dem PC oder mit dem Mobiltelefon

		Textsorten mit der kyrillischen Tastatur auf dem PC oder mit dem Mobiltelefon			
Die Schülerin, der Schüler kennt die relevanten rechtlichen und sicherheitstechnischen Aspekte der digitalen Technologien und wendet die Bestimmungen des Datenschutzes an.	Informatik: Rechtliche Aspekte und Gefahren im Internet, Datensicherheit	Physik/Chemie: Recherchen im Web zu verschiedenen Themenbereichen der Physik und Chemie			
Die Schülerin, der Schüler ist sich bewusst, dass sich digitale Technologien auf das psychosoziale Wohlbefinden und die soziale Einbindung auswirken können und richtet das Verhalten danach aus.	Italiano: I social media				
Die Schülerin, der Schüler verfügt über ein Bewusstsein für die Machtkonzentration global agierender Digitalkonzerne, reflektiert die Auswirkungen und diskutiert mögliche Maßnahmen zur staatlichen Regulierung auf nationaler und internationaler Ebene.	Informatik				